Erez Jisrael-Merkbuch

von

Dr. Hillel Hugo Schachtel



Keren Hajessod, Abteilung für Zentraleuropa
Berlin

Erez Jisrael-Merkbuch

von

Dr. Hillel Hugo Schachtel

✡

Des
Zionistischen Merkbuches
fünfte Auflage

✡

Herausgegeben vom Keren Hajessod
Abteilung für Zentraleuropa

Berlin 1924

Kommissionsverlag: Ewer-Buchhandlung G. m. b. H.

Und was wir dort für unser eigenes Gedeihen versuchen, wirkt machtvoll und beglückend hinaus zum Wohle aller Menschen.

Theodor Herzl

Inhalt

I.

Die völkerrechtliche Anerkennung des Zionismus

A.

Die Balfour-Deklaration

Der englische Minister des Aeußeren Lord Balfour an Lord Rothschild:

Ministerium des Aeußeren. 2. November 1917.

Lieber Lord Rothschild! Es ist mir ein großes Vergnügen, Ihnen namens Seiner Majestät Regierung die folgende Sympathieerklärung mit den jüdisch-zionistischen Bestrebungen zu übermitteln, die dem Kabinett unterbreitet und von ihm gebilligt worden ist.

Seiner Majestät Regierung betrachtet die Schaffung einer nationalen Heimstätte in Palästina für das jüdische Volk mit Wohlwollen und wird die größten Anstrengungen machen, um die Erreichung dieses Zieles zu erleichtern, wobei Klarheit darüber herrschen soll, daß nichts getan werden soll, was die bürgerlichen und religiösen Rechte bestehender nichtjüdischer Gemeinschaften in Palästina oder die Rechte und die politische Stellung der Juden in irgendeinem anderen Lande beeinträchtigen könnte.

Ich bitte Sie, diese Erklärung zur Kenntnis der zionistischen Föderation zu bringen.

Arthur James Balfour.

B.

Aus dem Weißbuch der englischen Regierung vom 3. Juni 1922

„Wenn gefragt wird, was man unter der Entwicklung der jüdischen nationalen Heimstätte in Palästina versteht, so kann geantwortet werden, daß damit nicht die Aufzwingung einer jüdischen Nationalität für die Einwohner Palästinas im ganzen gemeint ist, sondern die Weiterentwicklung der bestehenden jüdischen Gemeinschaft mit Hilfe der Juden in anderen Teilen der Welt, damit es zu einem Zentrum wird, an welchem das jüdische Volk in seiner Gesamtheit aus religiösen und stammesmäßigen Gründen mit Interesse und Stolz teilnehmen kann. Aber damit diese Gemeinschaft die besten Aussichten für eine freie Entwicklung hat und dem jüdischen Volk die volle Möglichkeit bietet, seine Fähigkeiten zu entfalten, ist es wichtig, daß es wissen soll, kraft Rechtens und nicht aus Toleranz (as on right and not on sufferance) in Palästina zu sein. Aus diesem Grunde ist es notwendig, daß der Bestand der jüdischen nationalen Heimstätte international garantiert, und daß anerkannt wird, daß sie auf alter historischer Verknüpfung (connection) beruht."

C.

Beschluß des amerikanischen Repräsentantenhauses vom 30. Juni 1922

„Weil seit vielen Jahrhunderten das jüdische Volk an den Wiederaufbau in seiner alten Heimstätte glaubte und danach gestrebt hat, weil ferner das jüdische Volk angesichts des Ergebnisses des Weltkrieges und der von ihm darin gespielten Rolle in den Stand gesetzt werden soll, sich im Lande seiner Väter wieder eine nationale Heimstätte zu schaffen und aufzubauen, was dem Volke Israel die ihm lange versagte Gelegenheit bieten wird, im alten Judenlande fruchtbares Leben und Kultur neu zu schaffen, beschließen der Senat und das Repräsentantenhaus der Vereinigten Staaten von Amerika, die im Kongreß versammelt sind, daß die Vereinigten Staaten von Amerika die Schaffung einer nationalen Heimstätte für das jüdische Volk in Palästina begünstigen . . .“

D.

Aus dem Mandat für Palästina:

Artikel 4. Eine angemessene jüdische Vertretung (Jewish agency) soll als eine öffentliche Körperschaft anerkannt werden zu dem Zweck, die Verwaltung Palästinas in solchen wirtschaftlichen, sozialen und anderen Angelegenheiten zu beraten und mit ihr zusammenzuwirken, die die Errichtung der jüdischen nationalen Heimstätte (Jewish national home) und die Interessen der jüdischen Bevölkerung in Palästina betreffen, und, immer vorbehaltlich der Kontrolle durch die Verwaltung des Landes, zu helfen und teilzunehmen.

Die Zionistische Organisation soll, solange ihre Organisation und Verfassung nach der Meinung des Mandatars angemessen sind, als solche Vertretung anerkannt werden. Sie soll, im Einvernehmen mit Seiner Britischen Majestät Regierung, Schritte unternehmen, um die Mitarbeit aller Juden zu sichern, die gewillt sind, bei der Errichtung der jüdischen nationalen Heimstätte zu helfen.

Vom Völkerbundsrat genehmigt 24. Juli 1922.

In Kraft getreten 29. September 1923.

E.

Beschluß des Völkerbundsrats vom 29. Januar 1923

„Alle Petitionen von Gruppen oder Teilen der Bevölkerung der Mandatsgebiete an den Völkerbund sollen durch die betreffende Mandatarregierung an das Sekretariat des Völkerbundes gesandt werden; die Mandatarregierung soll diesen Petitionen die von ihr gewünschten Erläuterungen beifügen. Wenn Petitionen betreffend die Einwohner von Mandatsgebieten nicht von diesen Einwohnern selbst, sondern von irgendwelchen anderen Stellen eingehen, so sollen dieselben dem Vorsitzenden der ständigen Mandatskommission mitgeteilt werden. Dieser wird darüber entscheiden, ob dieselben und welche davon wegen ihres Inhalts oder wegen der Befugnis oder der Uneigennützigkeit ihrer Urheber Anspruch auf Behandlung erheben können. Derartige Petitionen sollen der Regierung der Mandatarmacht übermittelt werden, und diese soll ersucht werden, die von ihr für wünschenswert gehaltenen Bemerkungen zu machen."

II.

Das Land Palästina

Das Gebiet

(Arab: Filistin.)

Alte Begrenzung unbestimmt. (Nach Hölscher) Westen: Mittelmeer. Norden: Höhe des Libanon und Antilibanus, etwa bei Sidon (Saida), Linie etwa Mündung des Nahr el Kasimije bis Dschebel el Mani. Osten und Süden: Wüste. Südwesten: Wadi el Arisch, zwischen 33° 30′ bis 13° nördl. Breite und 34 bis 37° östl. Länge v. Greenwich. Ausdehnung von Nord nach Süd etwa 270 km, Breite im Norden 187 km, im Süden 127 km; Flächeninhalt (nach Kirchhoff) 28 000 qkm.

Grenzen des Mandatsgebiets: Westen: Mittelmeer. Norden: v. Rus el Nakura n. Osten, n. Norden ausbuchtend Kadesch und Metullah einschließend. Osten: Oestlich den Jordan entlang, das Tote Meer teilend. Süden: unbestimmt. Südwesten: bei Rafa. Flächeninhalt (ohne Transjordanien nach Luke und Keith-Roach) 23 300 qkm (9000 square-miles).

Temperatur und Niederschläge

	Mittel ° C	Regentage
Januar	8.5	11.9
Februar	9.2	10.5
März	11.8	8.9
April	16.4	5.1
Mai	20.0	1.6 (Spätregen)

	Mittel ° C	Regentage
Juni	22.8	0.1
Juli	24.1	0
August	24.4	0
September	23.3	0
Oktober	20.3	1.6 (Frühregen)
November	15.8	6,4
Dezember	11.0	9.8

Durchschnittliche Jahrestemperatur in Jerusalem . . 17 ° C
„ „ „ Berlin . . . 9 ° C
höchste beobachtete Temperatur in Palästina . . . 45° C.
(Juni 1896 in Tiberias)
tiefste beobachtete Temperatur in Palästina . . —7,3 ° C.
(Januar 1898 in Hebron)
Regenzeit: November bis März.
Niederschläge: an der Küste 610 mm an 61.6 Tagen,
in dem Bergland 620 mm an 63.3 Tagen,
in dem Jordanland 460 mm an 53.3 Tagen.
Durchschnitt für Palästina 662 mm
„ „ Berlin 521 „
„ „ London 587 „

Währung

Aegypt. Pfund (Lira, £E) = 100 Piaster (Grusch) = 1000 Millièmes.
Engl. Pfund (£) = 97.5 Piaster = 975 Millièmes.

Maße

Längenmaß: Pik od. Dra (Elle) = 75.8 cm (an einzelnen Orten auch 67.75, 68.6 und 75 cm).
Flächenmaß: Quadratelle = 75.8 × 75.8 cm = 5775.64 cm; Dunam = 1600 Quadratellen = 919.3024 qm = 0.227 acre, wird abgerundet auf 919 qm (zirka 1/11 ha.) Bei städtischen Böden meist Quadratelle nur 75 × 75 = 5625 qcm und Dunam 5625 × 1600 = 900 qm.
Hohlmaß: 1 Kele (2 mudd) = 36 Liter.

Gewichte

1 Okka = 400 Dram = 1.282 kg;
1 Rottel in Galiläa = 2 Okka = 2.564 kg,
in Judäa = 2¼ Okka = 2,884 kg;
1 Kantar = 100 Rottel = 256.4 kg bzw. 288.45 kg.

Bodenbeschaffenheit

(nach offiziellen Schätzungen von 1920).

Gesamtfläche	1.821.300 ha	= 19.800.000 Dunam		
I. Bebaut	501.400 „	= 5.540.000	„	= 27.53%
II. Kultivierbar, aber noch unbebaut	308.100 „	= 3.350.000	„	= 16.92%

III. Noch nicht bebaubar (Sümpfe, Wälder)	704.500 „ =	7.660.000 „	= 38.68%
IV. Unbestimmten Charakters (II od. III)	307.300 „ =	3.340.000 „	= 16.87%

Nach Elieser Joffe von III und IV durch Austrocknen von Sümpfen anbaufähig zu machen (sehr fruchtbar) 106.000 ha = 1.040.000 Dunam.

In jüdischem Besitz 1923

1. Ica	302.764	Dunam	= 40.3%
2. Keren Kajemeth Lejisrael	98.819	„	= 13.2%
3. Von Chowewe Zion oder Privaten gegründete Kolonien	140.706	„	= 18.7%
4. Achusoth	48.414	„	= 6.4%
5. Amerikan. Zionist. Organisation	13.201	„	= 1.8%
6. In Privatbesitz, meist noch nicht besiedelt	76.397	„	= 10.2%
7. P. L. D. C., Geulah, Agudath-Netaim	70.091	„	= 9.4%
Insgesamt	750.392	Dunam	= 100 %

= 3.78% der Gesamtfläche Palästinas

Jüdischer Bodenbesitz 1903: 302.837 Dunam,
1915: 389.821 „
1923: 750.392 „
Außerdem in Ostjordanien: 76.000 „

ANTEIL DER JUDEN AM BODEN PALÄSTINAS:



Landverteilung bei den Arabern

Großgrundbesitzer	60%
Mittlere Grundbesitzer	15%
Kleine „	25%

Gebiet von Gaza und Berseba:

	28 Besitzer mit	zus.	2 000 000	Dunam, davon
	11 „ „	je	100.000	„
	7 „ „	je 30—100.000		„
bei Jerusalem, Hebron:	26 „ „	zus.	240.000	„
bei Jaffa	45 „ „		162.000	„
Gegend Sichem u. Tel Kerem	5 „ „		121.000	„
Haifa	15 „ „		141.000	„
Djenin	6 „ „		114.000	„
Nazareth	8 „ „		123.000	„
Tiberias	6 „ „		73.000	„
Akko	5 „ „		157.000	„

Familie Sursuk, in verschied. Teilen,
insbesondere im Emek Jesreel zirka 230.000 „
Familie El Chussini 50.000 „
„ Ewed el Hadi 60.000 „
Insgesamt 120 Familien mit zirka 3 Mill. Dunam.
Dagegen: von Fellachen (56% der arab. Bevölkerung)
67% im Kreis Jerusalem und
63% im Kreis Sichem weniger als 50 Dunam.

Fellachen-Besitz

Sandschak	Ackerbautreib. Familien	Unter 50 Dunam %	Ueber 50 Dunam %	Durchschnittliche Größe d. Wirtsch. Dunam
Jerusalem	3.000	67	33	53
Sichem	9.760	63	37	41
Akko	4.150	2	98	54

Ernte-Ergebnisse

Durchschnittsergebnis p. ha:

Weizen	593 kg
Gerste	363 „
Linsen	360 „
Kersenneh	401 „

	Ernteergebnis 1921	Ernteergebnis 1922	Amtl. Voranschlag für 1923	
Weizen	72.900	78.600	77.000	Tonnen
Gerste	61.300	31.600	22.000	„
Bohnen	5.000	16.600	6.300	„
Kersenneh	5.000	5.300	3.800	„
Erbsen	2.100	800	900	„
	146.300	122.900	110.000	Tonnen

Ernte-Ergebnisse

Sommer und Winter 1921/22

Distrikt	Sommer: Hirse Tonnen	Sommer: Melonen Tonnen	Sommer: Oliven-Oel Tonnen	Sommer: Weintrauben Tonnen	Sommer: Orangen Kisten	Winter: Weizen Tonnen	Winter: Gerste Tonnen	Winter: Linsen Tonnen
Jerusalem	349	—	179	1.721	816	3.673	2 090	236
Hebron	1.614	—	—	457	—	6.344	4.500	356
Jaffa	2 641	2.407	—	3 270	1.100.022	7.781	2.360	302
Tulkeram	1.374	9.194	17	4	29.678	3.973	1.650	74
Gaza	4.875	2.701	—	784	31.184	11.784	6.632	1.078
Haifa	938	1.368	242	475	26 156	8.647	3.048	460
Bersheba	785	2 363	—	11	32	10.240	34.721	200
Nablus	557	—	820	11	1.778	4.087	766	444
Jenin	662	928	44	2	62	3 724	877	427
Galiläa	1.029	41	44	6	113	12.632	4 420	1 216
Insgesamt	14.819	18.074	1 346	6.741	1.189.841	72.885	61.064	4.793

Tabakernte

1921:	Angebaut Dunam	Geerntet Kilo	Durchschnitts-Wert p. Kilo	Durchschnitts-Kilo p. Dunam
Baladi-Tabak	1.337½	80.015	146 m/ms	50
Türk. Tabak	8½	515	310 ,,	80

Tabak-Zoll von Aufhebung des Monopols (1. 4. 1921) bis 31. 12. 21: £E 146.202.
Tabak-Pflanzungs-Steuer (£E 2 p. D. Baladi, £E 4 p. D. Türkisch) £E 3.598.

In jüdischen Kolonien 1922:

	Bebaute Fläche in Dunam	Gesamtertrag	Kosten d. Kultivierung p. Dunam
1. Chedera	20	1300 Kilo	10 £E
2. Kfar Tabor (Mesha)	35	700 ,,	10—11 ,,
3. Jawneel (Jemna)	5	80 ,,	10—11 ,,
4. Beth Gan	3	150 ,,	10—11 ,,
5. Menhamia	3	80 ,,	10—11 ,,
6. Sedjera	15	200 Rottel	11 ,,
7. Jessod Hamalah	18	260 ,,	
8. Caesarea	12	300 ,,	18 ,,

Orangen und Zitronen

1920:	568.425	Kisten
1921:	718.780	,,
1922:	1.238.899	,,
1923:	ca. 1.500.000	,,

Bodenpreise 1922

Landwirtschaftliche Böden

		£E p. Dunam
Unbearbeitet aus arabischer Hand (Emek)		3—5—6
Bepflanzt:	Rischon le-Zion	24
	Petach-Tikwah	40
	Beer Jakob	15
Baugrund in Kolonien:		
	Beer Jakob	30
	Rischon	30—50
	Rechowoth	50
	En Setim	3—10

Baugrund in Städten:

Tel-Awiw	bis 2 £E	p. Quadratelle
Umgegend von Jerusalem	,, 20 Frcs.	,, ,,
Tiberias im Süden	100 £	,, ,,
,, ,, Westen	28 £	,, ,,
,, ,, Norden	15 £	,, ,,

Bodenbesitz-Veränderungen 1923

(Laut Regierungsbericht.)

	Dunam			Wert £E
Gesamt-Landverkäufe: 5.117				1.156.429
Verkäufe von Arabern	72.038		905.472	
„ „ Juden	1.368		197.200	
„ „ nichtjüd. Europäern	895	74.298	53.757	1.156.429
Erwerbungen von Arabern	29.520		369.577	
„ „ Juden	44.302		701.272	
„ „ nichtjüd. Europäern	476	74.298	85.580	1.156.429

III.

Palästinensisches Bürgerrecht

Vorläufige Bestimmungen bis zur gesetzlichen Regelung: Provisorisches Zeugnis der palästinensischen Nationalität erhalten:

1. Personen, die ihren Wohnsitz in Palästina haben und gemäß den Wahlbestimmungen für den Palestine Legislative Council eine Erklärung abgegeben haben, daß sie für die palästinensische Nationalität optieren.

2. Personen, die zurzeit nicht in Palästina wohnen, aber dort geboren sind oder von palästinensischen Eltern stammen und eine dahingehende Deklaration abgegeben, daß sie für palästinensische Nationalität optieren und dauernd in Palästina zu wohnen beabsichtigen.

Aus den Bestimmungen des Friedensvertrages von Lausanne:

Juden nichttürkischer Nationalität, die zur Zeit des Inkrafttretens dieses Vertrages dauernd in Palästina wohnen, haben das Recht, Bürger Palästinas zu werden, indem sie eine Erklärung abgeben, deren Form und Bedingungen gesetzlich geregelt werden.

IV.

Die Verwaltung Palästinas

His Majestys High Commissioner and Commander-in-Chief:
The Rt. Hon. Sir Herbert Samuel, seit 1. Juli 1920 (formelle Bestellung: 14. August 1922).
Chief Secretary: Sir Gilbert Clayton (seit 4. April 1923) vorher Sir Wyndham Deedes (seit September 1920).
Attorney General (Kronanwalt): Mr. Norman Bentwich.
Treasurer: Mr. S. S. Davis.

Offizielle Landeseinteilung

Provinzen	Distrikte	Unterdistrikte
1. Jerusalem und	Jerusalem	Jerusalem, Ramallah, Bethlehem, Jericho
Jaffa	Jaffa	Jaffa, Ramleh
2. Nord-Provinz	Phönizien	Haifa, Akko, Zummarin, Nazareth,
und	Galiläa	Tiberias Safed
Samaria		Nablus, Jenin, Tulkeram, Beisan
3. Süd-Provinz	Gaza	Gaza, Mejdel
	Beersheba	Beersheba, Hebron.

Departements der Verwaltung

1. Landwirtschaft und Fischerei, 2. Antiquitäten, 3. Zölle und Handel, 4. Erziehung, 5. Gesundheitspflege, 6. Land-Registratur, 7. Oeffentliche Sicherheit, 8. Post, Telegraph und Telephon 9. Oeffentliche Arbeiten, 10. Eisenbahnen.

Executive-Council

Chief Secretary, Attorney General, Treasurer und andere Personen aus dem öffentlichen Dienst des Landes, die der H. C. ernennt.

Legislative-Council (gesetzgebender Rat)

soll aus 22 Mitgliedern bestehen, von denen 12 aus Wahlen hervorgehen. Ergebnis der Wahlen Februar 1923:

Wahlmänner:

	Mohammedaner	Christen	Juden	Drusen
Distrikt Jerusalem	44	8	58	—
„ Norden	79	14	20	8
„ Samaria	3	—	1	—
„ Süden	—	—	5	—

Wahlen annulliert durch „Order in Council“ v. 4. Mai 1923.

Advisory Council (Staatsrat, beratende Körperschaft)

I. 11 amtliche und 10 nichtamtliche vom H. C. ernannte Mitglieder. Unter letzteren 4 Mohammedaner, 3 Christen, 3 Juden (David Yellin-Jerusalem, H. M. Kalvarisky-Haifa, A. Eisenberg-Rechoboth)*), erste Sitzung: Oktober 1920.

II. ernannt Mai 1923: 12 nichtamtliche Mitglieder, darunter: 7 Vertreter führender mohammedanischer Familien, 1 Vertreter der Beduinen-Häuptlinge von Beersheba, 2 christliche Araber, 2 Juden (David Yellin und H. M. Kalvarisky). Von den 10 Arabern lehnten zunächst 6 den Eintritt in den Council ab.

---

*) Vorher: Ben Zwi (schied Mai 1921 zum Zeichen des Protestes gegen die antijüdischen Unruhen aus).

Budget der Verwaltung

	1. 7. 1920 bis 31. 3. 1920 £ E	1921/22 £ E	1922/23 £ E
Gesamt-Einnahmen . . .	1.108.528	2.312 243	
Zusammen 3.420.771			
Darunter: Zölle	272.600	623.273	594.000
Gebühren und Steuern .	336.676	758.107	493.000
Post, Telegraph, Telephon	65.965	141.287	
Eisenbahn	318.503	557.334	
Gesamt-Ausgaben	1.228.097	1.881.108	1.819.151
Zusammen 3.109.205			
Ueberschuß der Einnahmen . . . 311.566			
Unter den Ausgaben:			
Oefftl. Gesundheitspflege	118.240	142.931	114.150
Oefftl. Sicherheit und Gefängnisse	205.138	320.806	307.850
Erziehung	48.827	88.158	89.200
Oefftl. Arbeiten	153.660	101.739	100.000
Agrikultur und Fischerei	30 270	45 179	
Post, Telegraph, Telephon	53.796	103.121	118.770
Eisenbahnen	305.677	527.657	445.574
Verteidigung	—	7.995	

Steuer-Einkünfte

a) Der Landesverwaltung

	1919/20 £ E	1920/21 £ E	1. 4. 1921 bis 31. 12. 1921 £ E
Haus- und Landsteuer . .	126.631	119.741	92.088
Zehnte (Oscher)	285.870	429.400	251.992
Viehsteuer	33.668	27.147	35.857
Stempelsteuer	9.109	15 732	27.344
Tabak-Pflanzungs-Steuer .	—	—	3.598
Domänen	25.390	40.432	15.144
Lizenzen	750	82	3.433
Verschiedenes	29	503	782
	476.447	633.037	430.239

b) Der Verwaltung
der öffentl. ottom. Schuld in Palästina (O.P.D.A.

	1919/20 £ E	1920/21 £ E	1. 4. 1921 bis 31. 12. 1921 £ E
Salzsteuer	36.572	48.364	47.607
Stempelsteuer von 1906 .	12.706	16.944	16.970
Wein und Spirituosen . .	30.822	23.431	17.993
Destillat.-Lizenz	1.052	1.223	1.024
Fischerei- und Jagd-Lizenzen	4.360	3.899	230
Tombak-Lizenz	55	52	102
Verschiedenes	2.493	2.673	1.353
	88.060	46.586	85.279

Steuern für Landwirtschaft und Viehzucht

1. Oscher, der Zehnte, ursprünglich 10% des Bruttoertrages, später erhöht auf 12½%. Von der englischen Verwaltung beibehalten, jedoch die korrumpierende Verpachtung des „Zehnten" abgeschafft. Jetzt zweimal jährliche Abschätzung der Ernte durch Regierungsbeamte mit Hinzuziehung der Dorfbehörden. Bezahlung in bar.

2. Vergho. Immobiliensteuer, 4‰ vom Wert des Bodens, der Pflanzungen, Anlagen und Gebäude. Absolute Höhe zuletzt vor 25 Jahren festgesetzt. Jetzt Neueinschätzung im Gange.

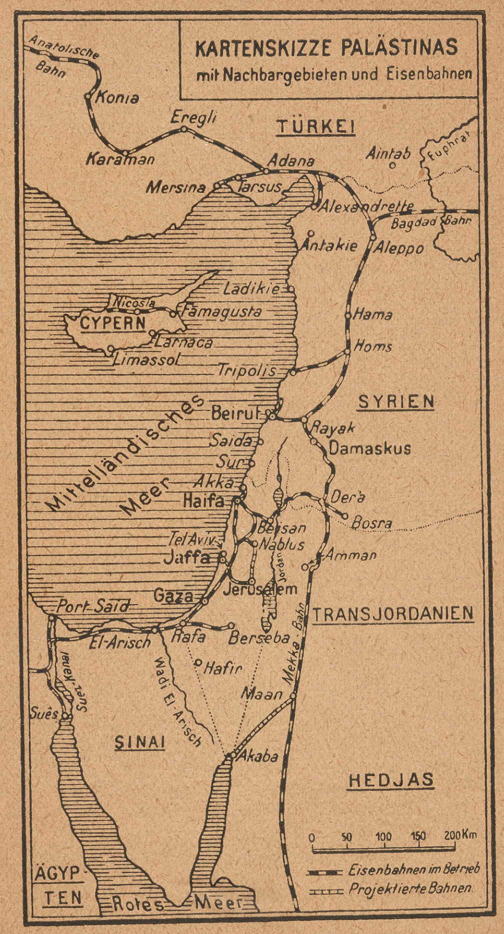
3. Aghnam, Viehsteuer, wird jährlich auf Grund einer Zählung in den Monaten Februar und März erhoben. Für Schafe und Ziegen je 4,8 Piaster, für Kamele und Büffel je 12 Piaster, Schweine 9 Piaster. Kamele, die nur zum Pflügen benutzt werden, sind steuerfrei.

(Türkischer Fischereizoll [20% des Wertes der Fänge] wurde von der englischen Verwaltung abgeschafft.)

Ausgaben Englands für Verwaltung Palästinas

1920/21:	8	Millionen	Pfund
1921/22:	3,15	„	„
1922/23:	1,8	„	„
1923/24	1,4	„	„

[Zum Vergleich: Kriegskosten Englands (ohne Verbündete) 1917: täglich 6.277.000 £.]


KARTENSKIZZE PALÄSTINAS
mit Nachbargebieten und Eisenbahnen
Anatolische Bahn
Konia
Eregli
TÜRKEI
Karaman
Adana
Aintab
Euphrat
Mersina
Tarsus
Alexandrette
Bagdad Bahn
Antakie
Aleppo
Ladikie
Nicosia
Famagusta
CYPERN
Larnaca
Limassol
Hama
Homs
Tripolis
Mittelländisches Meer
Beirut
SYRIEN
Rayak
Damaskus
Saida
Sur
Akka
Haifa
Der'a
Bosra
Beisan
Tel Aviv
Nablus
Jaffa
Amman
Jordan
Jerusalem
Gaza
Port Said
TRANSJORDANIEN
El-Arisch
Rafa
Berseba
Mekka-Bahn
Suez-Kanal
Hafir
Wadi El Arisch
Maan
Suês
SINAI
Akaba
HEDJAS
0 50 100 150 200 Km
Eisenbahnen im Betrieb
Projektierte Bahnen
ÄGYPTEN
Rotes Meer

V.

Verkehrswesen

Eisenbahnlinien 1923

(Kantara—)Rafa—Ludd—Haifa	415 km
Ludd—Jerusalem	69 ,,
Ludd—Jaffa (schmalspurig)	20 ,,
Rafa—Beersheba	50 ,,
Haifa—Samach—Dera	164 ,,
(Damaskus—Deraa—)Nassib—Maan (Hedjas-Bahn)	460 ,,
Haifa—Akko	17 ,,
Afule—Nablus	78 ,,
Massadije—Tulkeram	6 ,,
Ras el Ain—Petach-Tikwah	20 ,,
Petach-Tikwah—Jaffa	13 ,,
	1312 km

Auf 10.000 Einwohner 18 km.

Entwicklung der Bahnlinien

1881:	0 km	1906:	584 km
1892:	87 ,,	1923:	1312 ,,

Schiffsverkehr auf dem Tiberiassee

1922: 27.945 Passagiere; 2.543 t Güter.

Automobilverkehr

Von Jerusalem nach: Jaffa, Jericho, Nablus, Tiberias;
,, Jaffa nach: Tel-Awiw (Tel-Awiw—Seeküste), Rischon-le-Zion, Jerusalem, Ramleh;
,, Haifa nach: Beyruth, Acre;
,, Tiberias nach: Semach, Haifa, Jerusalem, Jaffa;
,, Nazareth nach: Haifa, Tiberias, Jenin.

Telefon-Anschlüsse

Juli 1920: 80. Januar 1924: 1130.

VI.

Handel

Außenhandel

Verhältnis des Exports zum Import.

Jahr	Export (engl. £)	Import (engl. £)	% des Exp. v. Imp.
1909:	560.935	973.143	57
1910:	636.135	1.002.450	63
1911:	710.660	1.169.910	61
1912:	774.162	1.090.119	71
1913:	745.413	1.312.695	57

	£E			Verhältn.	Total
1919:	853.141	3.126.464	27	3.7:1	3.979.605
1920:	1.318.620	5.400.987	24		6.728.607
1921:	1.416.368	5.871.878	24	4.1:1	7.288.246
1922:	1.353.368	5.581.132	24		6.934.500
1923:	1.554.730	4.935.265	31	3.2:1	6.490.995

Pro Kopf der Bevölkerung:

£E

Jahr	Import	Export	Insgesamt
1920:	6.749	1.741	8.490
1921:	7.359	1.870	9.223
1922:	6.974	1.787	8.761

1923 gegen 1922

	Januar bis Sept. 1922	Januar bis Sept. 1923	Zu- oder Abnahme
		£E	
Import	4.067.000	3.545.000	— 522.000
Export	931.000	1.056.000	+ 125.000
Reexport	132.000	197.000	+ 65.000

Besserung der Bilanz im Jahre 1923 um £E 712.000

August 1923: höchste Exportziffer eines Monats seit brit. Okkupation: 180.000 £ (Import: 356.000 £), davon

Export	Wassermelonen	74.000 £
„	Spezereien	48.000 £
„	frisches Obst	22.000 £

Einfuhr nach Palästina.

	1920		1921		1922	
	£E	%	£E	%	£E	%
Großbritannien	1.513.019	28	1.885.406	32	1.550.502	28
Australien	271.755	5	64.433	1	124.977	2
Oesterreich	—	—	81.715	1	104.626	2
Belgien	—	—	73.701	1	117.109	2
Br.-Indien und Burmah .	402.093	7	297.226	5	153.177	3
Aegypten und Sudan . .	730.783	14	731.879	13	564.247	11
Frankreich	229.908	4	209 684	4	275 424	5
Deutschland	28.793	—	264.889	5	661.516	12
Holland	303.260	6	243.763	4	68.030	1
Italien	207.139	4	211.826	4	248.168	4
Syrien	*)324.145	6	*)250.074	4	362.073	6
Türkei (mit Smyrna) . .	einbezog. unt. and. Länder				164.775	3
Ver. Staaten	372.474	7	431.879	7	507.451	9
Andere Länder	1 026.618	19	1.125.403	19	679.057	12
	5 409.987	100	5.871.878	100	5.581.132	100

*) einschl. Reexport

Ausfuhr aus Palästina.

Hauptsächliche Länder	1920 £E	1920 %	1921 £E	1921 %	1922 £E	1922 %
Großbritannien	98.883	7	123.775	9	234.509	18
Aegypten und Sudan . .	589.726	45	566 850	39	472.425	34
Frankreich	20.664	2	21.687	2	40.418	3
Syrien	464 626	35	612.456	43	300.384	23
Ver. Staaten	10.372	1	10.334	1	223.609	16
Andere Länder	134 349	10	91.266	6	82 023	6
	1.318.620	100	1.416.368	100	1.353.368	100

Die Zahlen für Export aus Palästina nach Australien, Oesterreich, Belgien, Brit.-Indien und Burmah, Deutschland, Holland, Italien und Türkei waren unter 1% und sind daher unter „Andere Länder" miteingeschlossen.

Einfuhr

Die wichtigsten Importartikel.

In der Vorkriegszeit.

	Vorkriegs-Jahresdurchschnitt £
1. Nahrungsmittel:	
Mehl	107.000
Reis	57.000
Zucker*)	53.000
2. Stoffe und Kleider	249.000
3. Tabak	63.000
4. Heizstoffe:	
Kohle	unbeträchtlich
Petroleum	52.000
5. Metallwaren, Maschinen	55 000
6. Bauholz	96.000

*) In der Vorkriegszeit 80% aus Oesterreich-Ungarn, 1919/20 80% aus Holland.

In der Nachkriegszeit
(inklusive Reexport).

	1919/20		1920/21		1921/22	
	Quantum	Wert in £ E	Quantum	Wert in £ E	Quantum	Wert in £ E
Zucker, To. *) .	5.721	419 728	5.370	403.172	9 205	289.548
Reis, To. . . .	5 960	171.721	7.425	241.769	9.172	179.887
Mehl, To. . .	3 743	139.526	6.218	255.606	8.607	179.697
Baumwollfabrikate, Met.	17.219.634	1.006.281	10.991.593	679.005	14.083.876	572.016
Baumwollgarn und Nähzwirn	—	54.463	—	130.722	—	90.829
Kleider . . .	—	125.171	—	159.018	—	219 610
Tabak u. Zigaretten, To. .	89	61.359	306	155.456	266	297.893
Petroleum, 4 Gallonenbeh.	583 287	170.658	512 376	173.921	692.944	206.759
Kohle, To.**) .	408	5.187	³) 48.609	289.322	61.816	241 130
Eisen- u. Stahlwaren . . .	—	112.401	—	162.120	—	226.848
Bauholz . . .	—	19.431	—	134.544	—	148.503
Maschinen . .	—	—	—	—	—	167.638
Zement, To. .	—	—	—	—	20 787	101 800

Ausfuhr

Die wichtigsten Exportartikel
in der Vorkriegszeit:

	1911		1912		1913	
	Quantum	Wert in £ E	Quantum	Wert in £ E	Quantum	Wert in £ E
Orangen, Kisten .	869.000	217.000	1.418.000	284.000	1.608.000	298.900
Seife, Tonnen . .	4.380	144 000	7.790	254.000	6.250	200.000
Wein, Hektoliter .	52.000	78.000	?	60.000	?	61.000

*) Exklusive der von der Militärbehörde eingeführten Kohle für Eisenbahnen.

**) Inklusive der Kohle für die Hedjas-Bahn und der reexportierten Kohle.

In der Nachkriegszeit:

	1919/20		1920/21		1921/22	
	Quantum	Wert in £ E	Quantum	Wert in £ E	Quantum	Wert in £ E
Orangen, Kisten .	647.063	162.409	830 959	200.475	1.234.252	325.374
Seife, Tonnen . .	1.540	142.407	1.475	132.169	3.316	186.255
Wein, Liter . . .	1.374.889	65.017	1.265.577	50 409	1.591 500	52.964
Gerste, Tonnen .	1.992	39.017	64	668	—	—
Durrha, Tonnen .	3.718	39.774	329	4.163	—	—
Erbsen, Tonnen .	1 572	35.052	1.793	36.290	1.508	14.669
Melonen	—	24.453	—	63.008	—	59.757
Aprikosenpaste,To	589	15.166	800	36 005	977	32 356
Lupinen, Tonnen	732	27.698	1.325	22.785	2.967	15.187
Bohnen, getr., To.	—	8.182	616	12.509	—	—
Mandeln, Tonnen	—	—	—	—	552	24 667
Linsen, Tonnen .	—	—	—	—	3.105	33 220

Einfuhr-Ueberschuß gegenüber Ausfuhr 1922

Getreide und Mahlprodukte	145.397	£E
Gemüse (Zwiebel, Kartoffel)	63.838	„
Saaten (außer Obst) und Gewächse (außer Gemüse)	14.041	„
Tabak und Tabakprodukte	246.234	„

Versuch einer Berechnung der Zahlungsbilanz Palästinas

(Nach Michael Berouti in „The Palestine Weekly“ vom 16. März 1923.)

Von Ende März 1913 bis Ende 1922

Ausgaben des Landes:

Wert der Einfuhr	22.000.000
Verlust an Valuten	1.500.000
Bauten, Reparaturen usw.	1.800.000
Zinsen	1.000.000
Diverse	700.000
	27.000.000

Einnahmen des Landes:

Wert der Ausfuhr	3.000.000
Zionistische Gelder	5.000.000
Vorschüsse der Regierung	1.000.000
Gelder der Einwanderer usw.	1.000.000
Ausgaben der britischen Armee 14 Millionen, wovon die Hälfte in Palästina ausgegeben wurde	7.000.000
	17.000.000

Schiffsverkehr in den palästinensischen Häfen im Jahr 1922

	Dampfer					
	Britische		Ausländische		Insgesamt	
	Anzahl	Tonnage	Anzahl	Tonnage	Anzahl	Tonnage
eingel.:	161	265.236	364	690.117	525	955.353
ausgel.:	154	261.469	365	688.233	519	949.702
	Segelschiffe					
eingel.:	47	2.495	1.204	24.963	1.251	27.458
ausgel.:	49	2.534	1.196	24.774	1.245	27.308

Bank- und Kreditwesen (vgl. S. 76 ff. und 83)

Großbanken:

The Anglo-Palestine Company mit Niederlassungen in Jaffa, Jerusalem, Haifa, Saffed, Tiberias und Hebron (s. S. 76),
The Anglo-Egyptian Bank,
The Imperial Ottoman Bank,
The American Express Company,
The Banco di Roma
alle mit Niederlassungen in Jaffa, Jerusalem und Haifa,
The Crédit Lyonnais in Jerusalem.
The Workers Bank (s. S. 83).

Kleinere Banken u. Leihgenossenschaften:
Kupath Am in Jaffa (s. S. 77),
Halwaah wechissachon
in Jaffa, Jerusalem und Haifa (s. S. 77).
Privatbanken existieren nicht.
Legaler Zinsfuß: 9%, in Wirklichkeit zurzeit schwankend zwischen 12—15%.
Bankerotte und Liquidationen 1921 und 1922: 0. — 1923 August, seit Jahren erster Bankerott (arabische Firma in Haifa, Passiva über £E 25.000).

VII.

Preise und Löhne

Preisbewegung in Palästina

Wichtigste Artikel im ersten Halbjahr 1922
verglichen mit denselben Semestern 1920 und 1921.
Im Durchschnitt zeigt

	Basis 1921 = 100%	Basis 1920 = 100%
1922 Januar	66.7	48.7
„ Februar	71.0	47.4
„ März	74.2	43.1
„ April	77.3	53.4
„ Mai	77.3	50.0
„ Juni	78.4	56.1
Durchschnitt 6 Monate	74.1	47.3
Abnahme gegen 1921:	25.9	gegen 1920: 52.7

Index der Kleinhandelspreise

Gesamtrückgang 1922: 11.8%.

	Monatl. Ausgaben einer Familie für 20 zum Leben notwendiger Artikel Piaster	Indexzahl	% Abnahme gegenüber dem Vormonat
Durchschnitt 1922	753	88.2	—
1922 Januar	853	100.0	—
„ Dezember	758	88.9	0.4
1923 Januar	732	85.8	3.1
Februar	712	83.5	2.3
März	680	79.7	3.8
April	667	78.2	1.5
Mai	661	77.5	0.7
Juni	632	74.1	3.4
Juli	617	72.6	1.5
August	618	72.5	0.1
September	608	71.3	1.2
			Zunahme
Oktober	621	72.8	+ 1.5
November	633	74.2	+ 1.4
Dezember	647	75.8	+ 1.6
Durchschnitt 1923	653	72.6	—
1924 Januar	662	77.6	+ 1.8

Großhandel

1923 Monat	Getreide u. Fleisch	andere Nahrungsmitt. und Früchte	Brennmat. und Verschiedenes	Gesamtindex
Januar	88,1	87,9	73,9	82,7
Februar	87,2	84,8	78,8	83,5
März	87,2	84,7	81,5	84,4
April	89,5	83,6	82,1	85,0
Mai	86,1	84,5	80,7	83,8
Juni	83,2	84,3	80,3	82,6
Juli	86,2	87,7	83,7	85,8
August	68,9	84,1	82,6	84,9
September	85,3	85,2	81,2	83,9
Oktober	88,6	85,6	85,0	86,4
November	83,0	85,3	86,6	84,9
Dezember	82,2	83,2	84,8	83,4
Index 1923	88,0	85,1	81,8	84,3
Abnahme gegenüber 1922	12,0*)	14,9	18,2	15,7
gegenüber 1921				33,6

*) Berechnungsbasis Januar 1922 = 100.

Aufwendungen für Lebensunterhalt

(Nach Misrad-Zählung vom Sommer 1922.)

Für Lebensmittel-Ausgaben bei Arbeitsverdienst von monatlich

3 £	60 %	6 £	52,5 %
4 „	60 %	7 „	47 %
5 „	60 %	8 „	45 %

dazu Ausgaben für Küchenarbeit, Wäsche, Nähen.

Mindesterfordernisse, täglich (nach W. Preuß)

für Lebensmittel	9.5	Piaster
„ Küchenarbeit	3.0	„
„ Wäsche und Nähen	0.5	„
„ Heizung, Beleuchtung	2.0	„
„ Steuern	1.0	„
„ Kleidung, kulturelle Ausgaben usw.	4.0	„
Res. f. Ausfall d. Arbeitslosigk., Krankheit usw.	5.0	„
Zusammen	25.0	Piaster*

Ansiedlungskosten

	5680 zirka £E	5682 zirka £E	5683 zirka £E
I. Ländlich:			
lebendes und totes Inventar bei 100 Dunam	600	400	500
Gebäude und Stallungen, massiv	4—500	300	
(Gebäude und Stallungen, teilweise massiv		150—200)	
100 Dunam ameliorierter Boden		300	300
Insgesamt		1.000	800

Vor dem Kriege etwa 15—20.000 Gold-Frcs.

	£E
II. Handwerklich-industriell 5683 schätzungsweise	200
III. Aufwendung der Ica in Benjamina pro Siedler ohne Boden	1.000
Aufwendung der engl. Verwaltung für Ansiedlung ausgedienter Soldaten in Australien	1.500

Nach amerikanischen Angaben

in Kalifornien: Eigenbesitz des Kolonisten 1.500—2.000 Dollar erforderlich, Kreditgewährung bis 3000 Dollar,

in Kanada: Kreditgewährung 5000 Dollar (bei Eigenbesitz v. 500 Dollar).

Fleischpreise per Rottel

		Sommer 1922	Winter 1922
Hornvieh	koscher	45½ Piaster	54 Piaster
	trefa	18—20 „	25 „
Kleinvieh	koscher	48 „	50 „
	trefa	38 „	40 „
Ziegenfleisch koscher und trefa			24 „

Ablösungspreise für den Zehnten

		1919	1920	1921	1922
			Milliėmes		
Weizen	p. Kilo	22	22½	14	8¾
Gerste	„ „	12	13	7	6¼
Durra	„ „	12	12	7½	5½
Sesam	„ „	48	50	32	17
Olivenöl	„ „	12	90	70	60
Orangen p. Kiste (durchschnittlich 150 Früchte)		12	100	140	170

Arbeitslöhne

Araber.

Im Bezirk Ramallah erhielten 1922:

Fellachen mit eigener Behausung und Haustieren.

Olivenpflücker: Männer: 15 Piaster pro Tag und Verpflegung, Frauen: 10 Piaster pro Tag und Verpflegung. (Zahl der beschäftigten Leute: 1000—5000.)

Feigenpflücker: Frauen: 10 Piaster pro Tag und Verpflegung oder auf 8 Rottel gepflückter Feigen 1 Rottel zu eigener Verwendung. Männer werden nicht verwendet. (7 Arbeitsstunden pro Tag.)

Steinmetz: 40—60 Piaster pro Tag. 10 Arbeitsstunden. Arbeitssaison: April bis September.

Steinbrucharbeiter: 40—50 Piaster pro Tag.

Bauarbeiter: Männer: 20—30 Piaster pro Tag, Knaben: 10—15 Piaster pro Tag.

Bodenpflüger: 15 Piaster pro Tag und Verpflegung oder £ 3 pro Monat und Verpflegung. (Mit Pflug und Maultier: 50 Piaster pro Tag; mit Pflug und 2 Kühen 80 Piaster pro Tag.) 7 Arbeitsstunden. Arbeitssaison: Dezember bis April.

Landarbeiter: 10—15 Piaster pro Tag und Verpflegung oder £ 3 pro Monat und Verpflegung oder £ 20 pro Jahr nebst Verpflegung und Kleidung. Landarbeiter, die beim

Pflügen helfen, erhalten auch 15—20 Piaster pro Tag mit Verpflegung.

J u d e n.

Landarbeiter: In den Kwuzoth: 16½—21½ Piaster (in nur drei Kwuzoth Zuschläge für Verheiratete von 30—100%). — In den Kolonien: Schwarzarbeit (Hacken, Pflanzungsarbeit usw.) 15—25 Piaster; Facharbeit (Weinlese, Ernte usw.) 25—35½ Piaster.

Handwerker und Industriearbeiter: Für Akkordarbeiter in den Kwuzoth 30 Piaster (Minimum) mit Zuschlägen von 40—100% für Verheiratete mit Kindern (je nach Zahl der Kinder). Facharbeiter erhalten in vielen Kwuzoth keine höheren Löhne.

Facharbeiter (außerhalb des Kwuzoth):

Maurer	70—100	Piaster
Steinmetzen u. Steinbrucharbeiter	70—100	„
Tischler in Jaffa	20— 75	„
Metallarbeiter in Jaffa	20—100	„
Schlosser u. Elektrotechniker	75	„
Buchbinder	60	„
Schneider	50— 60	„
Schuster	40— 50	„
Bäcker in Jaffa	30— 60	„
Näherinnen in Jaffa (mit Essen)	25— 49	„
Buchdrucker in Jaffa	16— 64	„

Arbeitszeit: 8—8½ Stunden.

Ungelernte Arbeiter: Träger, Hilfsarbeiter, Hafenarbeiter 25 bis 30 Piaster; Tischlereihilfsarbeiter in Jaffa bis 45 Piaster; ungelernte Bäcker 15—25 Piaster.

(Alles ohne Verpflegung.)

Laut Umfrage des allgemeinen Arbeiterverbandes in den Genossenschaften (über 1000 Arbeiter erstreckend) waren die Löhne bei

66,5%	der Arbeitenden	3—5	£E per Monat
20.2%	„ „	5—7	„ „ „
13.3%	„ „	7—12	„ „ „

Nach den Arbeitsorten geordnet:

Tel-Awiw	3.75—4	£E per Monat
Haifa	6.50	„ „ „
Atlit	5—6	„ „ „
Rischon le-Zion	6—7.50	„ „ „
Jerusalem	6	„ „ „
Tiberias	5—6	„ „ „

(In Tel-Awiw die Löhne am niedrigsten, weil dort Konzentration aller Arbeitslosen. Die Zentrale verteilt die Arbeiten unter eine den Bedarf übersteigende Zahl von

Arbeitern, die abwechselnd 2—3 Tage in der Woche beschäftigt werden.)

(Vgl. b. Misrad l'awodoth Ziburioth S. 83.)

VIII.

Bildungswesen

Landes-Schulwesen 1922

	Elementar einschl. Kindergärt.	Mittel	Seminare	Land-wirtschaft	Technische u. Handelsschule	Theologie	Insgesamt
Schulen d. Landesverwaltung . . .	303	6	2	—	—	—	311
Andere Schulen:							
mohammed. . .	37	3	—	—	1	1	42
christliche . . .	111	19	—	1	4	4	139
jüdische	142	3	4	1	17	3	170
Insgesamt	593	31	6	3	22	8	

	Lehrer	Schüler Knaben	Schüler Mädchen	Schüler Zus.
Schulen d. Landes-Verw.	639	16.606	3.033	19.639
andere Schulen:				
mohammedanische	114	2.196	291	2.487
christliche	688	6.131	5.821	11.952
jüdische	814	9.669	8.415	18.084
Insgesamt	2255	34.602	17.560	52.162

(Vgl. S. 109 „Zionistisches Schulwerk".)

Aufwendung

	£E 1920/21	£E 1921/22	£E 1922/23
der Landes-Verwaltung für das eigene Schulwesen	48.827	88.158	98.972
Subventionen an andere Schulen			5.000*)
davon an jüdische	3.550	5.804	3.084
„ christliche			1.612
„ mohammedanische			304

*) 25 PT für einen Schüler.

IX.

Statistik Palästinas

Bevölkerung Palästinas

	Nach der Volkszählung vom 23. Oktober 1922	%	Schätzungen vom Mai 1920	Nov. 1921
Mohammedaner	590.890	78.04	521.403	585.271
Juden	83.794*)	11.07	66.574	81.263
Christen	73.024	9.64	77.801	88.049
Drusen	7.028	0.93		
Samaritaner	163	0.02	7.415	7.213
andere Religionen	2.283	0.30		
Insgesamt	757.182	100	673.193	761.796

Männliche Bevölkerung: 387.118, davon Juden 43.762
Weibliche „ 370.064, „ „ 39.932
In Städten wohnen
insgesamt 264.317 = 34.91%, Juden 68.622 = 81.89%
auf dem Lande 492.865 = 65.09% „ 15.172 = 18.11%
In den judäischen Kolonien 8.426 jüd. Seelen
„ Samaria und Ebene 3.785 „ „
„ Galiläa 2.618 „ „
(In arabischen Dörfern und deutschen Kolonien: 238 Juden.)

	Juden	Mohammed.	Christen**)	insgesamt	Proz. d. Juden
1. Jerusalem	73.791**)	13.413	14.699	62.578	54.28
2. Tel-Awiw	15.065	78	42	15.185	99.29
3. Haifa	6.230	9.377	8.863	24.634	25.29
4. Jaffa	5.087	20.621	6.808	32.524	15.66
5. Tiberias	4.427	2.096	422	6.950	63.67
6. Safed	2.986	5.431	343	8.761	34.08
7. Hebron	430	16.074	73	16.577	.
8. Bersheba	98	2.012	235	2.356	.
9. Akko	78	4.883	1.344	6.420	
10. Gaza	54	16.722	4.701	17.480	
11. Nazareth	53	2.486	4.885	7.424	

In den anderen 12 Städten des Landes Zahl der Juden zwischen 41 und 1.

Zahl der Juden Juli 1923: zirka 90 000.

Jüdische Arbeiter-Zählung

vom 7. Ellul 5682.

Insgesamt:	Erwachsene	16.608
	Kinder	4.786
		21.394

---

*) Nicht mit eingerechnet: Tel Chai, Kfar Gileadi, Metulah (Obergaliläa). Die Ergebnisse der Zählung werden verschiedentlich angezweifelt.

**) 16 verschiedene Kirchen.

***) Altstadt 5.639, Neustadt 28.352.

			männlich	weiblich
ledig	9.729 (58.5%),	davon	8.095 (48.7%)	1.634 (9.8%)
verheiratet	6.879 (41.5%)	„	3.809 (23.0%)	3.070 (18.5%)
			11.904	4.704

Davon: 1. Witwer und Witwen, geschieden, Häupter von auswärts wohnenden Familien: 1.741 (männl. 1.241, weiblich 500).

2. Ehepaare: 5.138.

Branche	Arbeiterzahl	%
Landwirtschaft	2.603	19.9
Bau	2.196	16.8
Oeffentliche Arbeiten	1.551	11.9
Weberei, Wäsche. Schuhmacherei	1.273	9.8
Beamte, Aufseher	1.165	9.0
Metallarbeit	967	7.4
Holzarbeit	707	5.4
Arbeitsvermittlung	629	4.9
Nahrungsmittel	487	3.6
Unterricht	377	2.8
Sanität	317	2.5
Druckerei	281	2.2
Freie Berufe (außer Aerzte und Lehrer)	236	1.8
Diverse	269	2.0
	13.058	100
Div. Bauarb.	2.259	
Keine Auskunft gaben	1.291	
	16.608	

Verhältniszahl der Arbeitslosen

	Gesamtzahl der Arbeiter	Arbeitslos	%
Ende des Winters 1918/19	1.888	225	12
„ „ „ 1919/20	3.000	250	8
„ „ „ 1920/21	6.500	600	9
„ „ „ 1921/22	9.200	716	
Dazu in den Lagern			
Jaffa 350, Haifa 200		550	13

Entwicklung der Bevölkerung

Alle Zahlenangaben beruhen auf Schätzungen, ausgenommen die für die Kolonien.

	Gesamtzahl der Einwohner	davon Juden	davon in Kolonien
1852	?	6.000	—
1867	?	13.000	—
1878 (erste Kolonie-Gründung)	500.000	24.000	—
1897 (erster Zionistenkongreß)	650.000	55.000	4.355

	Gesamtzahl der Einwohner	davon Juden	davon in Kolonien
1903 (Begründung der A. P. C.)	680.000	70.000	5.216
1914 (Beginn des Weltkrieges	700.000	120.000	11.990
1919	—	65.000	
1922	760.000	90.000	15.172

Bevölkerungsdichte 1914		25	p. qkm
„ 1922		33	„ „
Zum Vergleich hierzu:	Belgien	252	„ „
	Deutschland	120	„ „
	Frankreich	73.8	„ „
	Libanon	67	„ „
	Syrien ohne Pal. u. Libanon	9.5	„ „
	Mesopotamien	14.5	„ „
	Arabien	2.3	„ „
	Sizilien	143	„ „
	Samos	116	„ „
	Malta (ohne Militär)	770	„ „

Gewerbe bei den Juden in Jaffa und Tel-Awiw

(Aus den Erhebungen der Palestine Economic Society.)
(Erfaßt wurden zirka 90% der Juden.)

Von den im Juni 1921 gezählten 391 Unternehmungen waren an Gewerben die hauptsächlichsten:

	Zahl	Beschäftigte
Schuhmacher	65	131
Schneider	47	100
Zimmermeister	25	95
Näherinnen	24	38*)
Uhrmacher	21	21
Mechaniker und Schmiede	20	35
Spängler	15	17
Bäcker	15	43

Freie Berufe

in Jaffa (inkl. Mikweh Israel) und Tel-Awiw.
Juni 1921.

				davon weiblich
Agronomen			17	1
Architekten und Zivilingenieure			15	
Künstler, davon:	a) Maler, Bildhauer	8		
	b) Sänger	2		
	c) Schauspieler	8		
	d) Tänzer	1		
			19	4
Bakteriologen			3	1
			54	6

*) außer 92 Schülerinnen der Nähschule.

		davon weiblich
	54	6
Zahntechniker	26	11
Chemiker	7	
Aerzte	47	10
Ingenieure		
a) Eisenbahn, Elektrizität und allg.	19	
b) Gruben	1	
c) Vermesser	12	
Rechtsanwälte	21	
Gepr. Hebammen u. Kinderpflegerinnen	16	16
Graduierte Beamte	2	
Apotheker	16	2
Rabbiner	4	
Lehrer (inkl. 12 Musiklehrer)	125	25
Kindergärtnerinnen	19	19
Tierärzte	1	
Schriftsteller und Journalisten	13	1
	383	90

Von diesen 383 Berufstätigen stammten 39 aus Palästina selbst (hauptsächlich Lehrkräfte).

Juden im palästinensischen Staatsdienst

1920/21.

	Höhere Posten	Niedere Posten
Britische Juden	14	13
Palästinensische Juden	36	553
Britische Christen	165	76
Arabische „	82	967
Arabische Moslem	63	521
	360	2.130
	2.490	

Insgesamt:	Juden	616	=	24%
	Christen	1290	=	52%
	Moslems	584	=	24%
		2.490	=	100%

Davon: bei der Post 40% Juden

„ „ Eisenbahn 22% „

	Juden	Christen	Moslem	zusammen
	Höhere Dienste			
Britisch	14	165	—	179
Einheimisch	36	82	63	181
	Niedere Dienste			
Britisch	13	76	—	89
Einheimisch	553	967	521	2.041
				2.490

Besetzung der Jerusalemer Gerichte

1922:	Richter jüd.	Richter arab.	Beamte jüd.	Beamte arab.
Appellationsgericht	1	2	1	2
Distriktsgericht	1	1	1	5
Kreisgericht	1	2	2	5
Gerichtsbüro			1	2
Uebersetzer und Sekretäre			3	8
Oeffentl. Anklagebüro			—	2

Alle ersten Sekretäre und Departementsleiter sind Nichtjuden.

Polizei 1922

78 Offiziere, davon Britisch: 22, Palästinensisch: 56
Mohammed.: 32, Christen: 34 Juden: 12;
116 Unteroffiziere und
1043 Polizisten, davon Moh.: 879, Christen: 168, Juden: 82.
In den Gefängnissen Ende 1922: 1276 Häftlinge.
Gendarmerie:

Britisch	38 Offiziere,	724 Mann	einschl. Unteroffiziere
Einheimisch	30 „	496 „	47 „

Zivilprozesse 1922: 24.153.
Strafprozesse 1922: 18.934.

Sanitätswesen

1922: 344 Aerzte,
115 Apotheker,
77 Zahnärzte und Dentisten,
60 registr. Geburtshelferinnen. —
66 Apotheken, davon 14 aus dem Jahre 1922.

Malaria-Neuerkrankungen bei den engl. Truppen 1920: 6.9%
1921: 1.9%
1922: 0.9%

Malaria-Sterbefälle bei der Gesamtbevölkerung 1921: 113
1922: 65

Trachom-Erkrankung schätzungsweise
in Südpalästina 97% der Bevölkerung
„ Nablus 69% „ „
„ Nordpalästina 15% „ „

In Augenstationen behandelte Personen 1922: 31.064.

Sterblichkeitsziffern

1909:	Rußland	36‰	1909: Deutschland	20‰
	Ungarn	32‰	England	17,7‰
	Frankreich	22‰	Skandinavien	17‰
	Jaffa u. Kolonien	20‰		

Kolonie Rechoboth 1909: kein Todesfall, 56 Geburten (600 Seelen)
Rischon le-Zion 1905/6: 2 Todesfälle, 60 Geburten (800 Seelen)
Sichron Jakob 1907: (870 Seelen) 7 Todesfälle.

		1921	1922
Pal. Gesamtbevölkerung,	Todesfälle	17.9 ‰	18.75 ‰
Geburten:	städtisch	27.4 ‰	42.39 ‰
	ländlich	28.5 ‰	

		1921	1922	
Säuglingssterblichkeit:	städtisch	209.6	215.16	auf 1000 Geburt.
	ländlich	123.3	135.90	

in der Kriegszeit: Jerusalem, bucharisches Viertel 411 } auf 1000
jemenitisches „ 920 } Geburt.

Bevölkerungsüberschuß: 12‰ (guter europ. Durchschnitt)
(besondere jüd. Zahlen fehlen).

1922/23: Tel-Awiw: Sterbefälle 370
Geburten 634

Tageszeitungen 1922

3 hebräisch,
1 englisch,
1 arabisch.

Offizielle Organe

1. Official Gazette, Herausgeber: Government of Palestine; 14tägig in englisch, arabisch und hebräisch;
2. Commercial Bulletin, Herausgeber: Department of Commerce and Industrie; 14tägig in englisch.

Zahl der Umgangssprachen in Palästina: 40

Es sprechen:

Arabisch	657.560	Deutsch	1.781
Hebräisch	80.396	Griechisch	1.315
Englisch	3.098	Russisch	877
Armenisch	2.970	Indische Dialekte	770
Hindostanisch	2.061	Französisch	716
Jüdisch	1.946	Türkisch	634

Kenntnis der hebräischen Sprache

	Ja		Nein		Keine Antwort	
Vorher im Galuth erlernt:						
Hebr. sprechen	8 622	51,9%	3 646	21,9%	4 340	26,2%
Hebr. lesen	9 616	57,9%	2 432	14,6%	4 560	27,5%
Hebr. schreiben	9 050	54,5%	2 793	16.8%	4 765	28,7%
Jetzt in Erez-Israel:						
Hebr. sprechen	12 611	75,9%	1 153	7%	2 844	17,1%
Hebr. lesen	12 219	73,6%	1 210	7,2%	3 179	19,2%
Hebr. schreiben	11 627	70%	1 508	9,1%	3 473	20,9%

Allgem. Aufforstung

Anpflanzungen von Nutz- und Zierbäumen 1922/23 durch:

Forstverwaltung	245.025
Schulen und Hospitäler	9.555
Armee	6.265
Eisenbahn-Departement	1.504
Zionistische Organisation	104.616
Wakuf-Administration	3.200
Privatpersonen	42.820
	412.985

Allgem. Viehzählung

	Ende 1920	eingeführt 1921	geschlachtet 1921	Bestand 1921	Bestand 1922
Milchkühe	24.681	2.916 (Milchkühe und Pflugochsen)	2.351		
Pflugochsen	57.785		5.603		
Kälber	26.034		482		
Pferde	6.548	2.636			
Maultiere	3.934	5.943			
Esel	32.689	26.629			
Schafe	205.967	26.211	65.013	231.622	262.080
Ziegen	325.512	13.954	34.613	413.882	482.104
Büffel	615		63	1.007	1.217
Kamele	8.846	10.886	152	12.753	17.926
Schweine		278	259	217	930

X.

Jüdische Einwanderung

	Sephardim	Alte aschkenas. Einwanderungsschicht	Junge aschkenas. Einwanderungsschicht	Einwanderer aus Afrika und Asien	Insgesamt
Zahl im Jahre 1880 . .	20.000	15.000	—	—	35.000
1881—1890 natürliche Zunahme	2.000	1.000	—	—	3.000
Einwanderung	—	5.000	3.000	1.500	9.500
1891—1900 natürliche Zunahme	2.000	1.000	1.000	200	4.200
Einwanderung	—	4.000	7.000	2.000	13.000
1901—1910 natürliche Zunahme	2.000	1.000	2.000	300	5.300
Einwanderung	—	4.000	10.000	2.000	16.000
Zahl im Jahre 1910 . .	26.000	31.000	23.000	6.000	86.000

1911 bis 1913 jährlich nach Abzug der Auswanderung etwa 2—3000

(1912: Einwand. 3.420
Auswand. 1.451 1.969)

1914 bis 1918 zumeist Emigration

1918 bis Febr. 1919 keine Statistik, hauptsächl. Rückwand.

Febr. bis Ende 1919 zirka 2.300
1920 „ 10.000
1921 „ 8.617
1922 „ 9.287

	1921	1922	1923	1924
Januar	656	978	1.022	330
Februar	573	935	888	424
März	1.042	793	1.151	566
April	1.343	880	969	
Mai	330	799	983	
Juni	89	530	666	
Juli	424	453	386 (?)	
August	593	530	558	
September	957	691	643	
Oktober	743	720		
November	765	1.148		
Dezember	1.102	809	379	
	8.617	9.287	7.254	

Auswanderung aus Palästina (nach amtl. engl. Angabe) von der britischen Okkupation 1917 bis Ende 1922:
1.503 Juden,
716 Christen,
720 Mohammedaner.

Familienstand der Einwanderer

		Unverheir.	Verheir.	Unselbständige	Total
1922	Juni	179	89	262	530
	Juli	133	82	238	453
	August	183	131	216	530
	September	159	117	415	691
	Oktober	173	132	416	721
	November	343	214	591	1.148
	Dezember	278	149	382	800
1923	Januar	436	170	416	1.022
	Februar	389	145	354	888
	März	465	192	494	1.151
	Total	2.738	1.421	3.784	7.943

Staatsangehörigkeit der Einwanderer

	Septbr. 1920 bis Dez. 1921	1922
	%	%
Polen	33	41
Rußland	15	9
Kleinere osteurop. Staaten	11	14
Rumänien	5	12
Großbritannien und Dominions	3.5	0.4
Zentral-Asien	10	2
andere Länder	22.5	9.6
Amerika		2
Lettland		3
Oesterreich		2
Aegypten		2

Hebraisierung der Namen von Juden in Palästina

Amtliche Zertifikate für Aenderungen 1922: 1.643.

XI.

Jüdische landwirtschaftliche Kolonisation

(nach Ruppin)

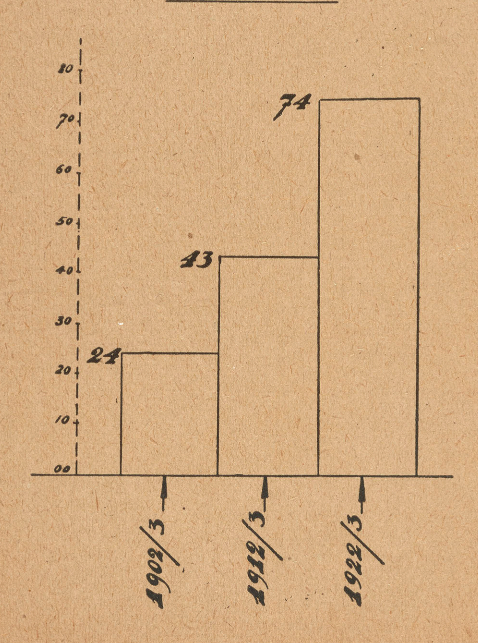
I. Periode	1882—1899	Zeit d. patriarchal. Kolonis. auf Basis des Weinbaues,
II. „	1900—1907	Zeit d. systemat. philanthrop. Kolon. auf Basis des Getreidebaues,
III. „	1908—1914	Zeit d. beginnenden nationalen Kolon. auf Basis d. gemischten Wirtschaft,
IV. „	1918—1923	Zeit d. neuesten Jischuw, Durchsetzung d. Gedankens jüdischer Selbstarbeit.

	Am Ende des Zeitraumes betrug die Fläche in ha	Zahl der Siedl.	Zahl der Bewohner	Durchschnittl. jährl. Zunahme der Fläche in ha	Durchschnittl. jährl. Zunahme der Einwohner
I.	25 000	21	4.500	1.400	250
II.	33.000	27	7.000	1.000	300
III.	40.000	43	12.000	1.000	650
IV.	82.000	74	18.000	7.000	1.000

1914:	Siedlungen	Dunam	Einwohner
In Judäa bei Jaffa	17	112.666	7.740
„ „ „ Jerusalem	1	750	40
„ Samaria b. Haifa	7	105.933	1.580
„ der Ebene Jesreel b. Haifa	1	9.415	100
„ Untergaliläa b. Tiberias	12	95.447	1.240
„ Obergaliläa b. Safed	5	84.531	1.290
	43	408.742	11.990

Die landwirtschaftlichen jüdischen Siedlungen

Bezirk	1902/03	1912/13	1922/23
Judäa	12	18	22
Samaria	4	7	16
Emek Jesreel	—	1	11
Unter-Galiläa	2	12	15
Ober-Galiläa	6	5	10
Insgesamt	24	43	74



Die jüdische landwirtschaftliche Bevölkerung

1. Im Jahre 5677

Bezirk	Bauern	Landw. Arbeiter	Andere Einwohner	Zus.	In Prozenten			
					Bauern	Landw. Arbeiter	Andere Einwohner	Zus.
Judäa	2 232	1 703	3 694	7 629	29,26	22,32	48,42	100
Samaria	570	390	673	1 633	34,91	23,88	41,21	100
Emek Jesreel	2	82	47	131	1,52	62,60	35,88	100
Unter-Galiläa	741	475	405	1 621	45,71	29,30	24,99	100
Ober-Galiläa	589	90	384	1 063	55,41	8 47	36,12	100
Insgesamt	4 131	2 740	5 203	12 077	34,23	22,69	43,08	100

2. Im Jahre 5683

Bezirk	Bauern	Landw. Arbeiter	Andere Einwohner	Zus.	In Prozenten			
					Bauern	Landw. Arbeiter	Andere Einwohner	Zus.
Judäa	2 978	3 217	3 834	10 029	29,69	32,08	38,23	100
Samaria	841	800	927	2 568	32,75	31,15	36,10	100
Emek Jesreel	471	806	366	1 643	28 66	49,06	22,28	100
Unter-Galiläa	937	598	267	1 802	52,00	33,19	14 81	100
Ober-Galiläa	577	206	437	1 220	47,30	16,89	35,81	100
Insgesamt	5 804	5 627	5 831	17 262	33.62	32,60	33,78	100
Vermehrung seit 5677	1 670	2 887	628	5 185	32,20	55,72	12,08	100

Die jüdischen Kolonien in Palästina

Nach dem Stande von 1923 zusammengestellt von

Davis Trietsch.

	Gründung od. Kauf	Dunam	Einw. (zirka*)	Kulturen **)
Judäa				
Mikweh Jisrael (Landwirtschaftl. Schule) .	1870	2 617	220	W Or Gm Gt M
Rischon le-Zion . . .	1882	14 634	2 000 K	W Md Or
hierzu Dünenboden	1921	21 000		
Nachlath Jehudah . .	1912	1 211	120 Kl	Mi T
Beer Jakob	1908	2 050	150 K	Md
Neß Zionah — Wadi Chanin	1882	2 800	250 K	Or W Md
Rechoboth	1890	14 200	2 000 K	W Or Md Ol
Kubebe		6 000		
Ekron (Maskereth Bathjah)	1884	15 200	400 K	Gt Mi Ol Md
Um Chesjen		1 340		
Gederah (Katra) . .	1884	5 970	200 K	Md W Gt
Beer Tobiah (Kastinia)	1896	5 623	200 K	Gt Md
Ruchamah (bei Gaza) .	1911	6 000	50 A	Md Gt
Ben Schemen	1906	2 204	100 A	Ol Md Mi
Huldah	1909	1 973	50 A	Ol Md
Gezer (Abu Schusche)	1913	6 900	O	
Kfar Urieh	1912	4 815	70 A	Md Ol
Artuf	1896	4 727	150 K	Gt Md Mi
Mozah	1894	1 050	50 K	W Ol
Kirjath Anawim (Dilb)	1920	4 000	100 A	Gw
Atharoth (Kalendie) .	1914	2 000	O	Gw
Djebelia	1921	15 000		
Ir Ganim (Seleme) .	1921	2 000		
Gan Montefiore . . .	1855	103	O	
Jehudijeh	1882	150		
Petach-Tikwah . . .	1879	24 000	4 500 K	Or W Md Ol E Gt
En Ganim	1908	765	200 Kl	Gm Or E
Bne Brak	1923	1 000	O	

Erklärung der Abkürzungen:

*) A = Arbeiterfarm, K = Kolonie, Kl = Kleinbauernkolonie, O = Okkupation, P = Pflanzungskolonie.

**) Ba = Bananen, E = Eukalypten, Ed = Eichwald, Gm = Gemüse, Gt = Getreide, Gw = Gemischte Wirtschaft, Md = Mandeln, Mi = Milchwirtschaft, Ob = Obst, Ol = Oliven, Or = Orangen, T = Tabak, W = Wein.

Reihenfolge der Kulturen in Tabelle entspricht Bedeutung in jeder Ansiedlung.

	Gründung od. Kauf	Dunam	Einw. (zirka*)		Kulturen **)
Samaria					
Achusa New York . .	1921	5 500			
Djelil	1922	20 000			
En-Chai (Kfar-M'lal) .	1912	4 078	70	A	Md E
Kfar Saba	1892	7 231	100		Md Ol E
Chederah	1891	34 000	500	K	Gt Or Ol E Md
Chefzibah	1905	6 000	50	A	Or Md
Gan Schmuel		450	30		
Kerkur und Rabie . .	1913	16 500	50	A	Md Or Gt
Shuni (Benjamina) .					
Caesarea	1914	800		A	
Marah	1902	6 976		A	
Schwejah	1891	6 915	50	K	Gt Md W
Bath Schlomah . . .	1891	3 440	80	K	
Sichron Jacob (Sammarin) . . .	1882	7 233	1 000	K	W Gt Md Or Ol
Tanturah	1920	259		O	
Um el Djemal . . .	1891	7 642	100	K	Gt Mi Md
Atlith	1907	7 200	250	K	Gt
Tireh (bei Haifa) . .			25	A	Gw
Zarganiah	1913	25 000		A	
Wadi Hauarit . . .	1914	6 900		O	
Burdsch	1902	5 843		A	
Karmel	1918	5 000	10	O	Aufforstung
Ruschmijeh		350	20	O	Aufforstung
Sumpf- u. Dünenboden	1920	80 000			
Emek Jesreel					
Jadjur (bei Haifa) . .	1920	17 000		O	
Nahalal (Malul) . . .	1921	18 612	350	A	Gt Gm Mi
Djindjar	1921	4 500	130		
Tel Adas	1914 }	22 000	300	A	Gt
Ruba al Nasra . . .	1921 }				
Balfouriah	1914 }				
Merjawjah	1910	9 515	100	K	Gt Mi Md E
Nuris (Ain Harod, Giwath Jecheskel, Ost-Nuris, Giwa und Tel Joseph)	1921	25 425	700	A	Gt Gm Mi Ba
Unter-Galiläa					
Kfar Tabor (Mes'cha)	1902	14 000	300	K	Gt
Sedjerah	1899	17 720	350	K	Gt Ol Ed

*) **) Erklärung der Abkürzungen usw. siehe Seite 40.

	Gründung od. Kauf	Dunam	Einw. (zirka*)	Kulturen **)
Unter-Galiläa				
Mizpah	1908	2 941	50 K	Gt
Beth Dagan (Bethdschen)	1904	5 681	100 K	Gt
Ramah (Sarona) . . .	1913	5 000	A	Md Ol
Jabneel (Jamma) . .	1902	23 290	450 K	Gt
Bethania	1913	800	50 A	Ba
Kinereth	1908	9 000	100 K	Gt Gm Or Md
Poriah	1911	3 545	80 K	Md Ol E
Menachemia (Melhamie)	1902	10 000	200 K	Gt
Achusath Baïth . . .				
Hattin (Hittin) . . .	1902	2 000	O	
Migdal (Medschdel) .	1910	5 800	30 A	GtGmMiMdBaOr
Ober-Galiläa				
Rosch-Pinah	1882	43 785	700 K	Gt Md W
En Setim	1891	6 016	50 K	W Ol
Ajeleth Haschachar .	1920		40 A	
Jessod Hama'alah . .	1883	12 228	200 K	Gt
Mischmar Hajarden .	1890	7 569	100 K	Gt
Machanajim	1892	2 050	30 O	
Meron	1920	2 500	O	
Tel Chai	1920	1 000	20 A	
Kfar Gileadi	1920	730	60 A	
Metulah	1896	16 731	300 K	Gt
Hammarah	1920	500	A	
Peki'in		500		
Birjah	1920	1 300	O	
Ostjordanisches Gebiet ***)				
Daganiah A (Um el Dschune)	1908	3 100	80 A	Gt Gm Md Or
Daganiah B	1913	800	40 A	
Ben Jehudah	1886	3 500		

*) **) Erklärung der Abkürzungen usw. siehe Seite 40.

***) Noch zum Mandatsgebiet der jüdisch-nationalen Heimstätte gehörig.

Hierzu kommt noch — bereits im französischen Mandatsgebiet gelegen — der noch unbesiedelte Bodenkomplex Sachem Djolan mit 78.000 Dunam.

Distrikt	Fläche in Dunam	Einwohner zirka	Dunam pro Kopf
Judäa	169 332	10 810	16
Samaria	256 967	2 315	111
Emek Jesreel	97 250	1 580	62
Unter-Galiläa	99 777	1 710	58
Ober-Galiläa	94 909	1 500	63
Ostjordanisches Gebiet . .	7 400	120	62
Franz. Syrien	78 000	—	—
Insgesamt	803 635	18 035	45

XII.

Bauwesen

Jüdische Neubauten 1920-22

Umfang der jüdischen Hausbautätigkeit
1920: 1 (Grundzahl)
1921: 16
1922: 40

Zement-Import: 1920 bis 31. 3. 1921: 5.149 Tonnen
1921 zirka 18.000 „
1922 „ 30.000 „

Baukosten für ein modernes Zimmer zirka 250 £E.

Silikatziegel-Preise Sommer 1923:

Einfache Silikatziegel	350 Piaster für 1000 Ziegel ab Fabrik	
Rote Silikatziegel	475 „ „ 1000 „ „ „	
Ternolit-Asbest-Schiefer	240 „ „ 100 f. o. r. Tel-Awiw.	

Jüdische Neubauten 1922-23

Jerusalem:
- Beth Hakerem zirka 40 Häuser
- Talpioth „ 30 „
- Romemah (neues Stadtviertel)
- Krankenhaus Hadassah

Tel-Awiw:
- neu erbaut zirka 400 Häuser
- Siedlung Borochow 32 „ , Wasserturm
- Kanadische Kwuzah 15 „
- Fr. Ganim 10 „
- Tschlenow-Siedlung Wasserturm (Eisen)
- Mehussare Diroth „ (Eisenbeton)

Haifa:
Newe Schaanan zirka 40 Häuser
Bath Galim „ 25 „
Hadar Hakarmel (vor d. Kriege begonnen, jetzt 100 Häuser, 100 Baracken), Ica-Mühle, Fabrik Schemen.

Tiberias:
Keren Schmuel zirka 40 Häuser, Teichbett (Eisen)

Petach-Tikwah: 2 „

Chederah: 45 „

Ben Shemen: 6 „ , 10 Ställe, 180 m Zaun, Wasserturm (Eisenbeton)

Hulda: Maschinenhaus

Rischon-le-Zion: 41 Häuser, Synagoge

Nachlath Jehudah: 4 „ , 26 Ställe (Eisenbeton)

Ekron: 6 „ , 6 „

Ness Ziona: Synagoge

Gan Schmuel: Stall (Eisenbeton, f. 40 St. Vieh)

Ein Chai: 5 Häuser, 10 Ställe, Wasserturm (Eisenbeton)

Achusa New York: 7 Binsenzelte, Brunnen

Moza: Krankenhaus (der Arbeiterorganis.)

Kirjath Anawim: Teichbett (Eisenbeton)

Benjamina: 34 Häuser, Stall, Molkerei

Nahalal: 50 Ställe, Umzäunung

Giwath-Jecheskel: 30 Ställe, Teichbett (Eisenbeton), Drainageröhren 20 km.

Merchawjah: 2 Ställe

Daganjah: Koloniehaus (2 Etag.), Ställe (für 40 Stück Vieh), Teichbett (Eisenbeton)

Kfar Gileadi: 4 Häuser, 2 Ställe, Teichbett (Eisenbeton).

XIII.

Die Organisation der Juden im Lande

Assefath Haniwcharim

Jüdische Konstituante.
Organisation des Gesamt-Jischuw.
Wahl: Frühjahr 1920. Wahlbeteiligung 71% d. pal. Juden.
Erster Zusammentritt: 7. Oktober 1920.
253 Mitglieder davon: 112 Vertreter der Arbeiterschaft (68 Achduth Haawoda, 44 Hapoël-Hazaïr).
Exekutivorgan: Waad Leumi.
Vorläufer: Waad Hasmani, vorläufiger Rat, bereitete die Einberufung der Assefath Haniwcharim vor. Leitung: Dr. Jacob Thon, Agronom Ettinger, Bezalel Jaffe, begründet 31. Dezember 1917.

Waad Leumi

Offizielle Vertretungskörperschaft der palästinensischen Juden.
Präsidenten: Ben Zwi, Yellin und Dr. J. Thon; gewählt von der Assefath Haniwcharim.

XIV.

Die Zionistische Organisation

Der Zionismus erstrebt für das jüdische Volk die Schaffung einer öffentlich-rechtlich gesicherten Heimstätte in Palästina. („Baseler Programm“, beschlossen auf dem ersten Zionistenkongreß zu Basel 29.—31. VIII. 1897.)

Die Zionistische Organisation (begründet August 1897) umfaßt die Juden, die sich mit diesem Programm einverstanden erklären und Schekelzahler sind.

Der Schekel ist die jährliche Beitragsleistung der Zionisten zur Deckung der laufenden Ausgaben für die Zionistische Organisation. „Schekel“ hieß die Geldeinheit der Juden in biblischer Zeit, mit der die für Arm und Reich gleich hohe Kopfsteuer entrichtet wurde. (2. B. Mose Kap. 30, Vers 11 ff.) — Der Schekel betrug bis zum XII. Kongreß M. 1.— bzw. Frcs. 1.—. Jetzt wird er jedes Jahr von der Exekutive „einheitlich nach dem Preis einer allgemeinen Ware oder einer Arbeitsstunde“ festgesetzt. (Beschluß des XIII. Kongr.)

Schekelanzahl: 5682: 367.293
5683: 569.779.

Zionistenkongreß. Hauptorgan der Zion. Organisation, — tagt alle 2 Jahre, früher jährlich —, geht hervor aus direkter Wahl aller Schekelzahler, für je 2000 (früher weniger) ein Delegierter. Aktives Wahlrecht mit 18 Jahren. Passives Wahlrecht mit 24 Jahren.

I.	Kongreß	Basel	29.—31.	VIII.	1897
II.	„	Basel	28.—31.	VIII.	1898
III.	„	Basel	15.—18.	VIII.	1899
IV.	„	London	13—16.	VIII.	1900
V.	„	Basel	26.—30.	XII	1901
VI.	„	Basel	23.—28.	VIII.	1903
VII.	„	Basel	27. VII.—2.	VIII.	1905
VIII.	„	Haag	14.—21.	VIII.	1907
IX.	„	Hamburg	26.—31.	XII.	1909
X.	„	Basel	9.—15.	VIII.	1911
XI.	„	Wien	2.— 9.	IX.	1913
XII.	„	Karlsbad	1.—14.	IX.	1921
XIII.	„	Karlsbad	6.—18.	VIII.	1923

Zentralrat. Instanz zur Beratung und Beschlußfassung über wichtige Angelegenheiten der Z. O. in der Zeit von einem Kongreß zum andern. Wird im kongreßlosen Jahr und nach Bedarf von der Exekutive einberufen. Mitglieder durch Statut oder Wahl der Landesverbände (für je 10.000 Schekelzahler ein Vertreter) bestimmt.

Aktions-Comité (A. C.): zur Beratung und Ueberwachung der Ausführung aller Kongreß- und Zentralrats-Beschlüsse und zur Beaufsichtigung aller zionistischen Institute.

Besteht aus 25 vom Kongreß gewählten Mitgliedern und den Mitgliedern der Exekutive, des Finanz- und Wirtschaftsrats und Vertretern des Jewish Colonial Trust, des Keren Kajemeth und des Keren Hajessod. Vorsitzender: Professor Dr. H. P. Chajes-Wien.

Exekutive, früher Engeres Aktions-Comité (E. A. C.): Zur Ausführung der Beschlüsse des Kongresses, des Zentralrats und des A. C. Besteht aus 9 bis 15 vom Kongreß gewählten Mitgliedern. An der Spitze der Bewegung ein Präsident der Organisation und ein Präsident der Exekutive. Der erste Präsident der Z. O., zugleich ihr Schöpfer, war vom I. Kongreß bis zu seinem Tode Dr. Theodor Herzl, geb. 2. Mai 1860 zu Budapest, gestorben 3. Juli 1904 zu Edlach. Sein Nachfolger war (1905—1911) David Wolffsohn, geboren 1856 in Dorbiany, Gouv. Kowno, gestorben 15. Septbr. 1914 in Homburg v. d. H. Später (1911—1920) Professor Dr. Otto Warburg, geboren 20. Juli 1859 in Hamburg. Seit 1920: Präsident der Organisation: Professor Dr. Chaim Weizmann, geboren 27. November 1874 in Motol bei Pinsk. Präsident der Exekutive: Nahum Sokolow, geboren 10. Jan 1859 in Wyschegrod, Gouv. Plotzk.

Sitz der Exekutive: London, Great Russel Street 76/77.

Sekretär der Exekutive: Israel Cohen.

Departements der Leitung in London: 1. Politik; 2. Finanzen; 3. Organisation; 4. Presse; 5. Verwaltung.

Mitglieder der Exekutive 1923: Dr. Chaim Weizmann, Nahum Sokolow, Joseph Cowen, Louis Lipski mit dem Sitz in London; Dr. Arthur Ruppin, Colonel Kisch, van Vriesland, Prof. Dr. Pick, J. Sprinzak mit dem Sitz in Jerusalem.

Finanz- und Wirtschaftsrat der Z. O.: eingerichtet vom XII. Kongreß, hat alle Fragen wirtschaftlicher und finanzieller Art zu prüfen, Pläne auf diesem Gebiete auszuarbeiten und der Exekutive zur Beschlußfassung zu unterbreiten. Mitglieder: Dr. Berthold Feiwel, Dr. Georg Halpern und J. Naiditsch mit Sitz und Stimme in der Exekutive; ferner Dr. A. Barth, Ing. Kaplansky, S. Schocken, Bankier Rosenblatt, Feist, Dr. Chaim Arlosoroff, Hillel Zlatopolski. Vorsitzender: J. A. Naiditsch.

Palestine Zionist Exekutive. Ressorts 1922/23: M. Ussischkin: Vorsitz, Governor des J. C. T. und der A. P. C. — Erziehung und Kultur. Dr. Eder: Politische Vertretung — Sanitätswesen. Dr. Ruppin: Governor der P. L. D. C. und der Arbeiterbank, Direktor der Hypothekenbank — Städtische und Ländliche Kolonisation. Prof. Pick: Immigration. Sprinzak: Arbeitsdepartement. Van Vriesland: Schatzmeister. — Früher: Zionist Commission, Waad Hazirim (vom April 1918 ab). — Ursprünglich:

Palästina-Amt, begründet 1908, bis zum Kriege geleitet von Dr. Arthur Ruppin (Jahresbudget £ 1.000—1.400). November 1922 trat an Stelle von Dr. Eder, der zurücktrat, als politischer Vertreter Colonel Kisch in die Exekutive ein. September 1923 schied M. Ussischkin aus. Den Vorsitz übernahm Dr. Ruppin, seine Stellvertretung Colonel Kisch.

Handels- und Industrie-Departement. Department of Commerce and Industrie (of the Zionist Executive), zugleich Informationsbüro für Handel und Industrie Jerusalem, P. O. B. 92. Eröffnet: 1. Januar 1922. Leiter: Nachum Thischby. 1. Auskunfterteilung; 2. Prüfung von Projekten, Ausarbeitung von Vorschlägen, Kapitalwerbung; 3. Vorschußerteilung an industrielle Unternehmungen; 4. Förderung des Verkaufs der Kolonieprodukte in den Städten; 5. Propaganda für den Konsum der Inlandsproduktion; 6. Beschickung internationaler Ausstellungen; 7. Förderung des Touristenwesens, Herausgabe von Reiseführern, Heranbildung von Fremdenführern. Ausgaben 1921/22: £E 1.534, 1. Okt. 1922 bis 31. März 1923: £E 596. Voranschlag 1923/24: Ordentl. Etat £E 8.000.

Arbeitsdepartement der zionistischen Exekutive in Palestina. Aufgaben: 1. Ueberführung neuer Einwanderer in produktive Berufe; 2. Förderung der Fachausbildung der Arbeiter und Erschließung neuer Arbeitsgebiete; 3. Förderung von Einrichtungen zur Entwicklung der wirtschaftlichen Tätigkeit und ihrer Selbstverwaltung; 4. Erleichterung der Lage der Arbeitslosen; 5. Sorge für die sanitären und kulturellen Bedürfnisse der Arbeiter; 6. Informatorischer Verkehr mit den Einwanderungs-Institutionen der Z. O. in allen Angelegenheiten der Arbeitereinwanderung. — Leitung: J. Sprinzak. Ausgaben: 1. Oktober 1921 bis 30. September 1922: £E 48.283, darunter Darlehen 25.754; 1. Oktober 1922 bis 31. März 1923: £E. 9.178, darunter Darlehen 4.758. Voranschlag 1923/24: £E 36.000.

Waad Hachaklauth. Landwirtschaftlicher Rat. Eingerichtet vom Departement für landwirtschaftl. Kolonisation Ende 1921. Besteht aus landwirtschaftlich erfahrenen Personen aller Schichten des Jischuw, die von der zionistischen Exekutive und dem Waad Leumi bestimmt werden. 1. Vorsitzender: J. Ettinger, Leiter des landw. Kolonis.-Departements; 2. J Wilkanski, Leiter der landw. Versuchsstation der Z. O.; 3. A. Krause, Leiter der landw. Schule in Mikweh Israel; 4. A. Harzfeld, Mitglied der Zentrale der landw. Arbeiter-Organisation; 5. A. Eisenberg, Landwirt in Rechoboth; 6. A. Raab, Landwirt in Petach-Tikwah; 7. Elieser Jaffe, Ansiedler in Kfar Nahalal.

Zionistisches Kongreßgericht für Streitfragen zwischen zionist. Körperschaften oder deren Vertretern sowie zur Prüfung und Entscheidung über die Rechtmäßigkeit der Kongreßwahlen. Vorsitzender: Rechtsanw. Samy Gronemann, Berlin N 24, Monbijouplatz 10; Mitglieder: Michael Aleinikoff, Dr. Meier Ebner, Dr. Desider Friedmann, R.-A. Simon Seidenmann, Apolinary Hartglas, Berl Locker, Dr. Michael Ringel, Dr. Chaim Tartakower, Max Schulmann; Kongreßanwalt: Dr. Aron Barth-Berlin.

Zionistisches Ehrengericht. Berufungsinstanz nach Entscheidungen der Landes- und Sonderverbände. Vorsitzender: Rechtsanwalt S. Gronemann, Berlin N 24, Monbijouplatz 10; Mitglieder: Lazarus Barth, Dr. Martin Buber, Dr. S. Daiches, Berl Katznelsohn, Dr. Klumel, Dr. Rottenstreich.

Berliner Büro der Exekutive (Berlin W 15, Meinekestraße 10). **Zur Durchführung spezieller Aufträge der Exekutive,** besonders für die Arbeit in Zentral- und Osteuropa. In personeller und räumlicher Vereinigung mit der Abteilung für Zentraleuropa des Keren Hajessod. Eingerichtet 1. November 1921. Besorgt u. a. die Herausgabe des „Ziko“ (Zionistische Korrespondenz). Mitglieder 1923: Dr. Arthur Hantke, Dr. Martin Rosenblüth.

Archiv der Zionistischen Organisation (Berlin W 15, Meinekestraße 10). **Eingerichtet: 1. Juni 1919. 1. Aktensammlung;** 2. Zeitungs-Sammlung (etwa 250 jüd. Zeitungen und Zeitschriften in allen Sprachen); 3. Zeitungs-Ausschnitte; 4. Bibliothek; 5. Palästina-Archiv: Sammlung von Nachrichten über die Entwicklung Palästinas seit Ende des Krieges; 6. Palästina-Karten; 7. Bilder aus Palästina; 8. Klischees. Leiter: Archivar Dr. Georg Herlitz.

Landesverbände: 47, außerdem 38 Gruppen in Ländern ohne Landesverband. 5682: 271.714 Schekel
5683: 321.238 „

Sonderverbände:

Misrachi mit 23 Landesgruppen,
5682: 46.455 Schekel
5683: 134.215 „ (aus 16 Landesgr.).

Poale Zion mit 15 Landesgruppen,
5682: 3.942 Schekel
5683: 14.151 „ (aus 11 Landesgr.).

Order of Ancient Maccabeans,
5682: 2.200 Schekel
5683: 5.000 „

Hitachduth mit 16 Landesgruppen,
5682: 28.167 Schekel
5683: 72.491 „

Zeire Zion mit 10 Landesgruppen,
5682: 14.815 Schekel
5683: 22.684 „ (aus 8 Landesgr.).

Misrachi.

Programm: Der Misrachi ist eine Vereinigung von Zionisten, welche die Verwirklichung des Baseler Programms auf der Grundlage und im Sinne des traditionellen jüdischen Gesetzes erstreben.

Begründet: 1903.

Zentralbüro: Jerusalem.

Exekutive: Professor Dr. Hermann Pick, Kunstmaler Hermann Struck, Rabbiner Cohen-Fishmann.

Offizielles Organ in Jerusalem: „Hator".

Schekelzahl 1920/21: zirka 200.000
1921/22: 46.455 (kongreßloses Jahr!)
1922/23: 134.215.

Beaufsichtigt in Erez-Israel ein Lehrerseminar und 35 andere Schulen; unterhält Arbeiterküchen, Emigrationsbüros in Jaffa und Jerusalem.

Europäisches Zentralkomitee des Misrachi: Rabb. M A. Amiel (Antwerpen), Oberrabbiner Dr. Heinrich Brody (Prag), Rabb. Dr. M. Nurok (Riga), Dr. Aron Barth (Berlin), Philipp Mayer (Wien), A. J. Rom (Zürich), Abgeordneter H. Farbstein (Warschau), Rabb. Samuel Brodt (Lipno), L. Levin-Epstein (Warschau), S. Ch. Landau (Warschau) und S. J. Jawetz (Lemberg).

Poale Zion, allweltl. jüd.-sozialistischer Arbeiterverband, umfaßt alle, „die auf dem Boden der sozialistischen Lehre stehen und erstreben

a) Abschaffung der kapitalistischen Ordnung und der Klassenherrschaft der Bourgeoisie durch den ökonomischen und politischen Klassenkampf des Proletariats und die Vergesellschaftung der Produktionsmittel;

b) die territoriale Lösung der Judenfrage durch die Schaffung einer jüdischen Volksgemeinschaft in und um Palästina." (Programm von 1909.)

Organisation begründet 1905 (unter dem besonderen Einfluß Ber Borochows). Der 2½ Interantionale angeschlossen. Verbandsleitung: Berl Locker, Salman Rubaschow, Ing. S. Kaplansky, Dr. S. Sokal und Ing. A. Reiss. Verbandsbüro: Charlottenburg, Mommsenstr. 38.

1907: Allweltl. Verband begründet.

1908: Schaffung des Palästina-Arbeiterfonds.

Untergruppe: „Organisationsbüro" kommunistisch orientiert; Leiter: Rewutzky. Monatsschrift „Der Kampf" (jidd., Berlin).

Hitachduth. Allweltliche Zionist. Arbeiterpartei (Hapoël-Hazaïr — Zeire-Zion).

Programm: Sie erstrebt die Zusammenfassung der paläst. Arbeiterschaft und derjenigen Teile des jüd. Volkes im Galuth, die produktiv arbeiten oder zur produktiven Arbeit tendieren.

Entstanden: 1920.

Konferenzen: Prag 25. 3. bis 5. 4. 1920
Karlsbad 27. bis 31. 8. 1921
Berlin 10. bis 17. 8. 1922.

Waad Poël: Baraz (Pal.), Bilogolowski (Litauen), Hellmann (Lettl.), Heller (Ostgal.), Weltsch (Deutschl.), Tartakower (Oesterr.), Twerski (Pal.), Abr. Lewinsohn (Polen), Sprinzak (Pal.), Spiegel (Rumän.), Rebelski (Rußland).
Hauptbüro: Ahronowicz, Arlosoroff, Garfunkel, Wiesel, Chanoch, Szwirski, Kaplan, Katznelson.

Hapoël Hazaïr. Politische Arbeiterorganisation
Begründet: 1906.
Zentralbüro: Tel-Awiw.
Sekretär: J. Ahronowitsch.
Fordert: unbedingte Berücksichtigung lediglich der nationalen Interessen, sozialistische Gemeinschaft ohne Ausbeuter und Ausgebeutete, idealistische Weltanschauung (Kibbusch Haawodah-Awodah azmith).
Hauptstütze: agrikulturelle Arbeiterschaft.

Ostverband Zeire Zion. Zionist. sozialistische Partei in den Ländern Osteuropas.
Gegründet: März 1920.
Programm: Der Ostverband Zeire-Zion erblickt die radikale Lösung der national-sozialen Probleme der jüdischen arbeitenden Massen erstens im Wiederaufbau der Gesellschaft auf sozialistischer Grundlage, zweitens in der Schaffung eines nationalen Zentrums in Erez-Israel.
In Palästina der Achduth-Haawodah angeschlossen.
Verbandsbüro in Warschau.
Leiter: J. Schweiger, J. Mereminski, N. Schwalbe.
Offizielles Organ: die Wochenschrift „Befreiung“ in Warschau.
Unterhält in den Ostländern zirka 50 Schulen.

Histadruth Olamit Lenaschim Zionoth (H. O. L. Z.) — Womens International Zionist Organisation.
Internationale Zionistische Frauenvereinigung.
Begründet: Juli 1920. In 17 Ländern.
Zentrale: London.
Organisierte die Sammlung eines Juwelen-Fonds im Rahmen des Keren Hajessod für ihre speziellen Zwecke in Erez-Israel.
Errichtete 1922 Heim („Hostel“) für junge weibl. Einwanderer in Tel-Awiw mit Ausbildungs-Einrichtungen (Raum für 30 junge Mädchen), Säuglings-Fürsorgestation (Wohlfahrtsstelle) in Jaffa, eingerichtet mit Mitteln der Neuseeländischen Zionist. Frauen-Organisation.
In Vorbereitung: Landwirtschaftsschule für Mädchen.
Gesamtsumme der Sammlungen bis 31. Mai 1923: £ 8.367.
Exekutive im Galuth: die Damen Goodmann, Sieff, Weizmann (London), Halpern und Patak (Wien).
Exekutive in Palästina: die Damen Maisel Schochat, Gerson, Hoofien, Leah Berlin und Helene H. Thon.

XV.

Finanzen der Zionistischen Organisation

Gesamt-Budget der Periode 22. Juli 1917 bis 30. Juni 1921

E i n n a h m e n der Z. O.:

	£		£
Preparation u. Pal. Restoration Fund (vgl. S. 74)	878.048		
Schekel u. sonstige Zuwendungen	150.419		
Keren Hajessod à Konto Palästina-Budget	41.904		1.070.371

A u s g a b e n:

Ueberwiesen an Zionist Commission-Jerusalem	858.562	86 %	
für deren Zwecke in der Diaspora gegeben	62.897		
für politische und organisatorische Zwecke*)	148.913	= 14 %	1.070.371

	£
*) davon: Subventionen an Institutionen, Föderationen usw.	16.809
Presse und Propaganda	19.080
„Haolam“	9.237

Palästina Budget der Zionist-Commission

	April 1918 bis Septbr. 1919 £E	1. Okt. 1919 bis 30 Septbr. 1920 £E
1. Erziehungswesen	77.811	97.675
2. Landwirtschaft	24.813	64.342
3. Einwanderung		2.970
4. Sanitäre Arbeit (A. Z. M. U.)	27.254	51.015
5. Technische Arbeiten, Handel u. Industrie	11.576	16.703
6. Nationalkulturelle Arbeiten	21.363	37.748
7. Inventar u. Ausrüstungsgegenstände	441	12.114
8. Landwirtsch. Kredite	27.948	10.738
9. Land-Pachtungen	2.639	492
10. Administration der Z.-Komm.	24.577	32.360
11. Administration des Pal.-Amtes	16.156	2.139
12. Ruthenberg-Projekt		3.104
13. Universität		992
14. Fonds für Geschädigte		485
	234.579	332.877

Palästina-Budget der Zionistischen Exekutive London

Oktober 1920 bis März 1923

Eingänge	1. Okt. 1920 bis 30. Sept. 1921 £	1. Okt. 1921 bis 30. Sept. 1922 £	1 Okt. 1922 bis 31. März 1923 £	Summe £
1. Zionistische Organisation, London				
a) Palästina-Restoration-Fonds	189911. 7. 1	—	—	189911. 7. 1
b) Keren-Hajessod	126000.--.—	343374. 7.10	163085. 8. 6	632459.16. 4
2. Aktiv-Saldo 1. Oktober 1920 . . £ 9835.19.—				
Einnahmen aus anderen Quellen in 5681 £ 5140.12. 9	14976.11. 9	—	—	14976.11. 9
3. Diverse und Kontoüberschreitung	—	—	2120. 5 1	2120. 5 1
	330887.18.10	343374. 7.10	165205.13. 7	839468.—. 3
Ueberschuß der Ausgaben über die Einnahmen	6655. 6. 5	85394. 2. 4	Cr. 11261.15. 1	80787.13. 8
	337543.—.—	428768.10. 2	153943.18. 6	920255.10.11

Ausgaben	1. Okt. 1920 bis 30. Sept. 1921 £	1. Okt. 1921 bis 30. Sept. 1922 £	1. Okt. 1922 bis 31. März 1923 £	Summe £
1. Erziehung (mit Universität und Bibliothek) .	113291. 7.10	104065.14. 2	19396.10. 9	236753 12. 9
2. Landwirtschaft	40653.16.—	111862. 6.—	50000.15. 1	202520.17. 1
3. Einwanderung und Palästinaämter (einschl. Alijah Wehachscharah)	58722 10.—	70587. 2. 2	23180.19. 6	152490 11. 8
4. Sanitäre Arbeit (Hadassah)	9008.15.—	57594.17.—	6584. 6.—	73187.18.—
5. Arbeitsdepartement (einschl. Technisches Departement 5681)	14962. 5.—	48146. 1. 2	9412. 3. 4	72520. 9. 6
6. Landesorganisation und besondere Ausgaben	18283. 7. 7	23032. 2. 4	10279. 1 8	51594.11. 7
7. Verwaltungsausgaben	12178. 2.—	25344 1. 1	8058.12.—	45580.15. 1
8. Versuchsstationen	4529.13 —	10456. 5.—	7726. 7. 6	22712. 5. 6
9. Abzahlungen auf frühere Defizite	—	—	22277.14.—	22277.14.—
10. Ausrüstungsdepartement und Darlehen . .	49226. 7.—	Cr. 21342. 9. 5	Cr. 6829. 1. 6	21254.16. 1
11. Technikum	579.10. 9	10256. 5.—	365.15. 5	11201 11. 2
12. Reorganisationskommission, Sachverständige, Wirtschaftsrat und Diverse	1662. 6. 7	124.11. 1	1180. 9. 9	2967. 7. 5
13. Misrachi-Organisation, Jerusalem	—	—	1695.—.—	1695.—.—
14. Handel und Industrie	Cr. 681.15.—	1573. 5.—	611. 5. 5	1502.15.—
15. Europäischer Waisenfonds (Rückerstattung eines irrtümlich dem Restor. Fonds überwiesenen Betrages)	—	1089.19. 4	—	1089.19. 4
16. Zinsen von Darlehen und Bankkonten . . .	—	905. 9. 9	—	905. 9. 9
	322616. 5. 9	443695. 9. 8	153943.18.6	920255.10.11

Budgetvoranschlag für das Jahr 5684

I. Nachzahlungen:

	£	£
1. Fehlbetrag des Jahres 5683	54.000	
2. Rückständiger Beitrag des K. H. an den J. N. F.	10.000	
3. Schuld des Restoration Fund an den J. C. T.	5.000	69.000

II. Ordentlicher Etat:

1. Landwirtschaftl. Kolonisationsfonds	100.000	
„ Beihilfen und Ausbildung	17.000	117.000
2. Erziehungswesen:		
a) Schulen	67.000	
b) Technikum	3.000	
c) Nationalbibliothek	2.500	
d) Universität	5.000	76.500
3. Einwanderung		32.000
4. Arbeitsbeschaffung		36.000
5. Sanitätswesen		29.000
6. Verwaltung		12.000
7. Besondere Ausgaben		10.000
8. Landwirtschaftliche Versuchsstation		7.000
9. Industrielle Beihilfen und Förderung von ind. Versuchen		8.000
10. Unvorhergesehenes		500
	Zusammen	397.000

III. Kredite und Investitionen:

1. Vorstädtische Heimstättensiedlung (Schechunath Owdim)	20.000	
2. Beteilig. a. d. Koop. Baugesellschaft	8.000	
3. „ an dem Industrie-Fonds	2.000	
4. „ „ einer Industriebank	10.000	
5. „ „ d. Palestine Electr. Corp.	25.000	
6. „ „ der Hypothekenbank	25.000	
7. „ „ der P. L. D. C.	25.000	
8. „ „ einer Handwerkerbank	2.000	
9. „ „ der Arbeiterbank	2.000	
10. „ „ einer Konsumgenossensch.	5.000	124.000

IV. Zweite Rate der Schuld des K. H. an den J. N. F. — 10.000

Gesamtsumme 531.000

Bemerkung: Die Posten 1 bis 5 in dem Etat für Kredite und Investitionen besitzen den Vorrang.

Tatsächliche Ausgaben der Palästina-Exekutive.
Oktober-Dezember 1923 (erstes Viertel 5684).

	£ E Mill.
Landwirtschaftliche Kolonisation	65,289.253
Einwanderung	7,850.886
Arbeiter	11,247.339
Erziehung	15,000.000
Hadassah (sanitäre Arbeiten)	6,318.530
Versuchsstation	5,239.258
Handel und Industrie	1,587.029
Nationalbibliothek	353.500
Technikum	567.388
Misrachi-Organisation	3,778.937
Miszellen	1,345.773
Administration*)	4,600.637
Zusammen	123,178.530**)

XVI.

Zionistische Siedlungsarbeit 5682 und 5683

Neu begründet: 9 Siedlungen,
darauf angesiedelt: 400 Arbeiter, darunter 170 Familien.
In die landwirtschaftl. Tätigkeit überführt: 550 Chaluzim.
Konsolidiert: 14 Farmsiedlungen (besond. d. Entwickl. d. Milchwirtschaft),
in diesen: 500 Arbeiter.
Weiter begründet: 2 Mädchenfarmen f. Ausbild. v. Chaluzoth.
Bearbeitet: 40.000 Dunam.
Gesamt-Siedlungsarbeit der Z. O. bis Ende 5683: 30 Siedlungen mit 1521 Arbeitern (einschl. Familien 1997 Seelen).

XVII.

Erez-Jisrael-Institutionen

(begründet von der Zionistischen Organisation.)

Keren Kajemeth Lejisrael (K. K. L.)

Jüdischer Nationalfonds. Jerusalem P. O. B. 283.

Zahlstelle für Deutschland: Berlin W 15, Meinekestraße 10, Postscheckkonto: 28 247.

---

*) weniger als 4%.
**) dagegen aufgenommene Darlehen für die Landwirtschaft £E 33,624.879.

Zweck: Privatrechtlicher Erwerb von Grund und Boden in Palästina als unveräußerlichem Besitz des jüdischen Volkes, der nur an Juden verpachtet werden darf.

Engl. Genossenschaft m. beschr. Haftung. — Genossen müssen Mitglieder des A. C. sein und haben keinen Anspruch auf Vermögen und Einkünfte des Fonds. Einnahmen durch freiwillige Spenden.

Erste Anregung durch Prof. Dr. Hermann Schapira 1897 (b. I. Zion.-Kongreß). Begründet 1901. Registriert nach engl. Recht 8. 4. 1907.

Erster leitender Direktor: Ing. Johann Kremenetzky-Wien 1901—1907; später Justizrat Bodenheimer-Köln 1907—1914; während des Krieges: Nehemia de Lieme-Haag.

Geschäftsführung in Palästina: 1908—1918: Dr. Arthur Ruppin. 1919—1921: Agronom J. Ettinger, Dr. Ruppin und M. Ussischkin.

Gesamtdirektorium 1921: in Erez-Israel: M. Ussischkin. S. A. van Vriesland, Prof. Dr. Otto Warburg, Agr. J. Wilkansky; in Europa: S. Schocken, Adolf Böhm, Dr. Arthur Hantke; 1923: neu gewählt: Hermann Struck-**Haifa, Israel Matz-New York.**

Hauptbüro in Jerusalem, geleitet durch das Beamtenkomitee („Hanhala“): Agronom J. Ettinger, Dr. A. Granowsky, Dr. Egon M. Zweig, Jul. Berger; vorher, in Köln und Haag, durch: Nathan Groß (1908 bis zu seinem Tode 1922).

Brutto-Einnahmen	**£**	**Netto-Vermögen £**	**In E.-J. investiert £**	**Bodenbesitz Dunam**
1901/04:	41.300			
1905:	9.500			
1906:	10.100			
1907:	9.700	58.870	11.140	
1908:	13.700	66.490	12.030	
1909:	20.200	90.035	35.435	
1910:	21.200	120.110	68.995	
1911:	27.100	638.880	76.160	
1912:	29.500	161.195	112.320	
1913:	40.600			
1914:	29.800		144.640	
1915:	25.500		148.520	
1916:	37.300		157.065	
1917:	64.500		165.380	
1918:	86.300		179.240	
1919:	130.700		183.195	21.209
1920:	161.300		209.010	22.500
1921:	128.900		378.294	73.044
1922:	72.600	663.633	527.195	98.819 (Mai 1923)
1923:	**132.600**			106.062
Insges.:	**1.068.500**			

Einnahmen des K. K. L. nach Ländern

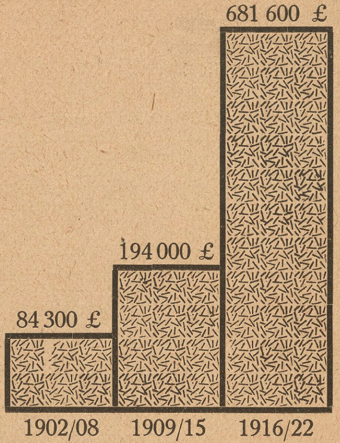
	1922 Ertrag in £		1922 Ertrag in £
			67.409
1. Verein. Staaten	22.833	26. Litauen-Kowno	386
2. England	7.926	27. Oesterreich	374
3. Mesopotamien	5.844	28. Straits Settlements	360
4. Tschechoslowakei	4.776	29. Chile	347
5. Erez-Israel u. Syrien	4.066	30. Griechenland	341
6. Argentinien	3.046	31. Bukowina	340
7. Polen	2.655	32. Tunis	287
8. Südafrika	2.437	33. Transsylvanien	268
9. Australien	1.555	34. Türkei	235
10. Deutschland	1.533	35. Smyrna	215
11. Ostgalizien	1.158	36. Litauen-Wilna	211
12. Neuseeland	1.103	37. Esthland	146
13. Kanada	982	38. Frankreich	114
14. Holland	828	39. Indien	113
15. Beßarabien	787	40. Japan	107
16. Belgien	730	41. Brasilien	88
17. China	714	42. Finnland	65
18. Lettland	639	43. Dänemark	49
19. Schweiz	633	44. Holländisch-Indien	37
20. Aegypten	621	45. Fiume	31
21. Charbin	601	46. Marokko	30
22. Jugoslavien	576	47. Ungarn	22
23. Elsaß-Lothringen	543	48. Bulgarien	15
24. Rumänien	420	49. Norwegen	13
25. Westgalizien	403	50. Restliche Länder	6
	67.409	Insgesamt	71.609

Vermögen per 30. September 1922

	£
Kasse und Bankguthaben	39 643.14.02
Effekten	38 314.08.06
Darlehen	30 692.04.00
Ländereien samt Ameliorationen	326 702.10.06
Gebäude	53 163.17.10
Pflanzungen	96 752.14.10
Debitoren, abzüglich Kreditoren	78 363.02.08
insgesamt	663 632.12.06 =

69,75% der seit Beginn der Tätigkeit bis 30. 9. 1922 aufgebrachten Spendengelder.

Die Einnahmen des Keren Kajemeth



Der Bodenerwerb des Keren Kajemeth



Abschreibungen für die Zeit von 1914 bis 30. September 1922

			£
a)	Kursverluste an Devisen und Valuten, insbesonders Abschreibungen auf russische Rubel, die während des Krieges unmöglich aus Rußland herauszubekommen waren (1.885.000 Rubel), von		54.378
b)	Kursverluste auf Effekten des K. K. L.		21.698
c)	Abschreibungen in Erez-Israel		6.232
d)	Abschreibungen auf Debitoren		420
e)	Abschreibungen auf Propagandamaterialien, wie Büchsen, K. K. L.-Literatur, Diplome usw.		18.186
f)	Verwaltungsspesen des K. K. L.-Besitzes in Erez-Israel		19.788
g)	Kosten des Geldaufbringungsapparates des K. K. L.		
	1. Kosten der Sammelstellen	£ 101.654	
	2. Kosten des Hauptbüros	„ 50.044	
	3. Sonstige Kosten	„ 2.117	153.815
		Insgesamt	274.517
	Nach Abzug von Zinsen und sonstigen Einnahmen (außer Spendeneinnahmen)		70.290
		verbleiben	204.227

Die Investitionen in Erez-Jisrael

	£		
Landwirtschaftliche Böden	254 521.17.05	od.	48,28%
Pflanzungen	96 752.14.10	„	18,35%
Ameliorationen d. landw. Böden	37 326.17.01	„	7,08%
Gebäude auf dem Lande und Arbeiterhäuser	35 782.03.05	„	6,79%
Darlehen	30 692.04.00	„	5,82%
Städtische Böden	34 392.05.02	„	6,52%
Betriebe (Inventar usw.)	19 881.15.05	„	3,77%
Gebäude in den Städten	11 050.13.03	„	2,10%
Wasserinstallation	6 792.12.00	„	1,29%
Insgesamt	527 193.02.07	od.	100,—%

Die Nationalfonds-Besitzungen in Erez-Jisrael

I. Ländliche Besitzungen

	Erworben im Jahre	Mai 1923	Bodenfläche: Dunam		Angebaut Dunam	Zahl der Angesiedelten u. Arbeiter
		Judäa:				
1	1907-1909	Ben-Schemen	2 204		913	22
2	1908	Hulda	1 973		1 750	35
3	1912	In Ber Towia (Kastinie)	775		775 [1])	18
4	1913, 1921	In Rechowoth (Jemenitenviertel)	130		—	—
5	1913	In Petach-Tikwah (Jemenitenviertel und Arbeiterhäuser)	91		—	—
6	1920 - 1922	Kirjath-Anawim (Dilb)	4 000		457	43
7	1920 - 1923	In Kfar M'lal (Ain Chaj)	2 080		1 100	48
8	1920	In Kfar Urieh	241		—	—
9	1920 - 1921	Nachlath Jehuda	1 211		700	70
10	1922	In Rischon-le-Zion (Jemenitenviertel) . . .	13		—	—
11	1912	In Neß Ziona (Jemenitenviertel)	11		—	—
12	1923	In Ataroth (Kalendia)	374	13 103	220	14
		Samaria:				
13	1920	In Kerkur	285		285 [2])	14
14	1909 - 1920	In Chedera (Jemenitenviert. u. Arbeiterhäus.)	177		—	—
15	1907	Gan Schmuel	450	912	523 [3])	31
		Emek Jesreel				
16	1910 - 1923	In Merchawia	6 102		2 425	62
17	1921 - 1923	In Tel Adas (Mescha)	10 000		200	12
18	1922	In Rub el Nasra	1 974		—	—
19	1921	Nahalal Ländereien (Nahalal, Samune, Sufsafe, Umkebej)	18 612		500	160
			36 688	14 015	14 508	529

	Erworben im Jahre	Mai 1923	Bodenfläche Dunam		Angebaut Dunam	Zahl der Angesiedelten u. Arbeiter
		Uebertrag	36 688	14 015	14 508	529
		Emek Jesreel				
20 bis 24	1921	Nuris Ländereien (Siedlungen von Kfar Jecheskel, Ajn Charod, Ostnuris, Gewa und Tel Josef)	29 425		11 325	637
25	1921	In Jadjur (für die Tschlenow-Kolonie) . . .	3 000		450 [4])	15
26	1923	In Djindjar	4 473	73 586	1300	20
		Galiläa:				
27	1906 - 1913	In Chittin (wird noch arrondiert)	4 000		—	—
28	1905	In Kinereth	3 400		1 945	62
29	1905	Dagania (A und B)	3 100	10 500	2 800	89
				98 101	32 068	1 352

II. Städtische Besitzungen

	Erworben im Jahre	Mai 1923	Quadratpik	Dunam
30	1907 - 1922	In Jerusalem (Bezalel, Chowewe Zion, Universität, Djendjeria, Talpioth	191 250	
31	1908 - 1922	In Jaffa (Gymnasium, Synagoge, Hospital, Mechusarej Diroth (Nordau-Siedlung), Borochow-Siedlung) . .	762 872	
32	1922	In Haifa (Jechiel-Siedlung, Technikum)	195 079	
			1 149 201	= 718

Bemerkungen: Außer KKL.-Boden werden in folgenden Fällen in der Nähe der Siedlung gepachtete Privatböden bearbeitet:

1) Von den Ansiedlern in Beer-Towia 350 Dunam
2) Von den Ansiedlern in Kerkur 715 Dunam
3) Von den Ansiedlern in Gan Schmuel 357 Dunam
4) Von d. Arbeiterkwuza provisorisch ein Grundstück in Jadjur, angrenzend an die dem KKL. von der PLDC. zu übergebende Fläche.

Insgesamt:
6 Siedlungen auf individueller Grundlage,
17 Siedlungen auf genossenschaftlicher Grundlage;
3 Stadtviertel,
4 Jemenitensiedlungen.

Zus. 30 Siedlungsorte.

In sämtlichen landwirtschaftlichen Siedlungen ist die Wirtschaft eine gemischte.

		Dunam
Gesamtfläche des ländlichen Bodens		98.101
davon:		
bewaldet oder nur zur Bewaldung geeignet	17.801	
noch zu ameliorieren	25.876	43.677
Zur Besiedlung vergeben		55.424
5683 bearbeitet 58,9 %		32.068

Durchschnittsfläche pro Ansiedler (32.068 : 1352) 23.7 Dunam.

Die Stadtviertel:

a) „Nordija" bei Tel-Awiw, bisher 185 Häuser
b) „Borochow" bei Jaffa, „ 25 „
c) „Jechiel" in Haifa „ 24 „

Jemenitensiedlungen:

a) „Machne Jehuda" bei Petach-Tikwah;
b) „Schiwath Zion" bei Rischon le Zion (teilweise auf K. K. L.-Boden;
c) „Schearaim" bei Rechowoth;
d) „Nachliel' bei Chedera.

1923 neu erworben: 7.205 Dunam städt.,
762 „ ländl.

Schätzung des KKL.-Besitzes

durch zwei unparteiische Kommissionen.
(April-September 1922.)

	£E
Ländlicher Besitz	474.764
Städtischer „	130.229
	604.993
dazu:	
1. nicht eingeschätzte kleinere Parzellen	2.004
2. geleistete Zahlungen für später erworbene Böden	81.416
	688.413

Arten der Ameliorationsarbeiten

1. Wegebau.
2. Installation der Wasserversorgung für Siedler und Vieh — Bewässerung.
3. Drainage von Sümpfen.
4. Diverses (Terrassenbau, Entsteinung usw.).

Verpflichtungen des KKL. am 30. April 1923

	£E
1. für Bodenkäufe	242.500
2. für Ameliorationen und Wasserversorgungen	5.900
3. Sonstiges	3.200
Zusammen	251.600

Sonderzwecke des Keren Kajemeth Lejisrael

I. Baumspende.

Separater Fonds zum Zwecke der Aufforstung des Landes, insbesondere durch die Herzl-Wälder, zum Andenken an Theodor Herzl. Die Spende für einen Baum, die auf einen beliebigen Namen eingetragen werden kann (Widmung) beträgt 6 sh.

Begründet 1904 (zuerst als „Oelbaumspende").

		£
Septbr. 1922:	Gesamt-Eingänge	76.130
	Bisherige Aufwendungen	96.753
	Schuld an K. K. L.	18.370

Baumbestand 1923:

Ben-Schemen	65.000	Waldbäume,	4.299	Fruchtbäume
Hulda	68.460	„	13.332	„
Merchawja	26.850	„	5.809	„
Kinereth	79.700	„	3.612	„
Dagania	5.000	„	1.968	„
Nachlath-Jehuda	357.000	„	—	„
Beer-Towia	27.540	„	—	„
Kiriath-Anawim	29.000	„	—	„
Nuris	75.200	„	—	„
Gan-Schemuel	—	„	4.590	„
	733.750	Waldbäume,	33.610	Fruchtbäume

In jüngster Zeit außerdem Restaurierung eines uralten Waldes in Nahalal in Angriff genommen (4000 Dunam, bisher etwa 11.000 Bäume wiedergewonnen).

II. Stiftungen beim Keren Kajemeth Lejisrael.

	£
David und Fanny Wolffsohn-Fonds *)	3 357.10.04
Halperin-Fonds **)	1 222.10.06
	4.580.—.10

---

*) 1910 anläßlich der Silberhochzeit der Genannten durch deutsche Zionisten begründet, 1914 aus dem Nachlaß Wolffsohn verdoppelt. Für Arbeiterheimstätten (vgl. III).

**) Errichtet durch S. Halperin-Kiew für denselben Zweck.

Uebertrag	4.580.—.10
Baruch Cahane-Fonds Nr. 1	3 964.06.05
Baruch Cahane-Fonds Nr. 2	1 189.06.00
Baruch Cahane-Fonds Nr. 3 *)	575.00.04
Stiftung Klur zum Andenken an sel. Frau Rebekka Isakovna Klur	1 647.02.—
Emma Gerzon-Marx-Fonds	602.05.11
Heinrich Dülken-Fonds	104.08.01
Jüdischer Kolonisationsverein, Wien **) (s. S. 103)	396.08.08
	13 058.18.03

III. Arbeiterheimstätten-Fonds.

Abgeschlossene Sammlung zum Bau von Arbeiterhäusern, insbesondere für Jemeniten:

	£	£
Gesamteinnahmen	19.815	
Aus der Halperin-Stiftung	242	20.057
Für Häuserbau ausgegeben	16.991	
Allgem. Spesen	438	17.429
Noch verfügbar		2.628

Errichtet: 94 Häuser, 26 Ställe und 14 Baracken an 12 Orten, außerdem: Darlehen zum Bau von 31 Häusern.

IV. Genossenschaftsfonds

wurde durch Beschluß des IX. Zionistenkongresses 1909 begründet. Ursprünglich bestimmt speziell zur Durchführung der Franz Oppenheimerschen Siedlungs-Genossenschafts-Idee, später für alle genossenschaftlichen Versuche auf K. K. L.-Böden. 1913 dazu ein „Pionierbeitrag“ eingerichtet. Insgesamt aufgebracht: £ 9.500. Die Sondersammlung hierfür wurde nach dem Kriege eingestellt.

V. Tschlenow-Kolonie

soll zum Andenken an den am 1. Februar 1918 verstorbenen, um den K. K. L. hochverdienten Zionistenführer Dr. Jechiel Tschlenow errichtet werden. In Aussicht genommener Ort: Jadjur.

VI. Nordau-Gartenstadt

soll zum Andenken an Dr. Max Nordau errichtet werden. Angeregt aus Anlaß seines 70. Geburtstages (29. Juli 1919),

*) Errichtet durch Garnie Cahane-Ploesti-Wien zur Gründung und Ausgestaltung des Moschaw Cahane in Ben-Schemen.

**) Für Arbeiterhäuser (vgl. III).

Sammlungen neu aufgenommen nach seinem Tode (22. Januar 1923). Ergebnis bis Ende April 1923: £ 19.141.

VII. Landsmannschaftliche Kolonien.

Die Errichtung von solchen wird in den letzten Jahren stärker propagiert. In einzelnen Ländern Sondersammlungen hierfür, so Transsylvanien, Tschechoslowakei, Ostgalizien, Deutschland, Argentinien, Rumänien.

Keren Hajessod (Palästina-Grundfonds)

Zweck: Zusammenfassung der gesamten Judenheit zu einheitlicher Mitarbeit am Aufbau des jüdischen Palästina aus Mitteln, die durch Abgabe von Vermögen und Einkommen möglichst auf Grundlage des Maasser (Zehnten) aufgebracht werden.

Verwendung: Ausschließlich zur praktischen Siedlungsarbeit in Erez-Israel, und zwar
50% für das regelmäßige Palästina-Budget
30% für wirtschaftliche Anlagen,
20% für Landerwerb durch K.K.L.

Leitung: Direktorium, zur Hälfte gewählt von der Z. O. zur Hälfte nach dessen Bildung vom Council (Vertretung der Zertifikats-Inhaber [Beitrags-Leistende]).

Begründet durch die Zionistische Jahreskonferenz Juli 1920; nach engl. Gesetz registriert März 1921.

Direktorium: Dr Arnold Barth, Dr. Berthold Feiwel, **Dr. Georg Halpern, Ing. Sal. Kaplansky, Isaac A. Naiditsch.** (Vertreter der Z. E.), Dr. Schmarja Levin, Israel Sieff, Hillel Zlatopolski (provisorisch ernannt).

Geschäftsführender Direktor: Dr. Berthold Feiwel.

Sekretär des Direktoriums: Leo Herrmann.

Abteilung für Zentraleuropa (Berlin W15, Meinekestraße 10): Dr. Arthur Hantke, Dr. M. Rosenblüth.

Eingänge	bis 31. 12. 1923 £
Aus mehr als 50 Ländern	1.135.169
Juwelenfonds der Intern. Zionist. Frauen-Organisation (s. S. 50)	2.553
Keren Hageulah, Palästina, Spezial-Fonds (s. S. 74)	4.366
Zuwendungen ausschließlich für Administrationsspesen	16.000
Insgesamt	1.158.088
Gesamteingang bis 31. März 1924	**1.274.834**

	Monatsdurchschnitt der Eingänge £
Vom 31. 3. 1921 bis 30. 9. 1921	31.193
„ 1. 10. 1921 „ 31. 3. 1922	40.116
„ 1. 4. 1922 „ 30. 9. 1922	29.791
„ 1. 10. 1922 „ 31. 3. 1923	27.491

1923:	April	Eingang	37.684
	Mai	„	66.236
	Juni	„	42.111
	Juli	„	47.841
	August	„	31.278
	September	„	41.279
	Oktober	„	19.354
	November	„	33.253
	Dezember	„	29.412
1924:	Januar	„	33.804
	Februar	„	39.254
	März	„	43.657

Die Eingänge beim Hauptbüro des Keren Hajessod in London von seiner Begründung bis zum 31. Dezember 1923 *)

			£
1.	Vereinigte Staaten		738 829.05.06
2.	Kanada		64 859.18.07
3.	Südafrika		40 640.01.02
4.	Polen		
	Warschau	31 998.19.06	
	Wilna	612.09.04	32 391.08.10
5.	Tschechoslowakei		27 559.08.01
6.	England		27 445.05.01
7.	Deutschland		27 410.10.09
8.	Argentinien		25 769.03.11
9.	Holland		24 364.13.07
10.	Russische Flüchtlinge		14 251.03.04
11.	Litauen		12 503.15.06
12.	Rumänien		12 401.13.06
13.	Beßarabien		11 085.14.05
14.	Bulgarien		6 652.11.09

---

*) Von den Eingängen aus den Ländern Tschechoslowakei, russische Flüchtlinge, Frankreich, Tunis, Dänemark und Palästina sind folgende Beträge, die den K. H.-Stellen dieser Länder als Zuschüsse zu ihren Propagandaausgaben rückvergütet wurden, in Abzug zu bringen:

	£
Tschechoslowakei	6 603.05.07
Russische Flüchtlinge	924.06.07
Frankreich, Paris	1 923.01.—
Tunis	761.11.07
Dänemark	261.03.11
Palästina	775.10.03
	11 248.18.11

15.	Brasilien	5 649.06.08
16.	Belgien	5 452.11.06
17.	Frankreich: Paris	2 340.19.04
	Straßburg	2 323.11.—
18.	Oesterreich	4 601.07.05
19.	Jugoslawien	4 580.16.01
20.	Ostgalizien	3 696.—.09
21.	Chile	3 369.10.01
22.	Mesopotamien	3 352.15.10
23.	Finnland	3 164.17.10
24.	Lettland	3 007.17.—
25.	Esthland	2 389.03.04
26.	Tunis	2 370.09.01
27.	Bukowina	2 353.01.06
28.	Griechenland	2 271.04.05
29.	Dänemark	2 073.16.09
30.	Italien	1 871.13.10
31.	Marokko	1 830.12.01
32.	Danzig	1 647.11.06
33.	Schweiz	1 584.08.04
34.	Schweden	1 347.03.05
35.	Norwegen	1 337.10.09
36.	Palästina	1 118.—.—
37.	Aden	800.—.—
38.	Sibirien	743.04.09
39.	Türkei	600.01.11
40.	Portugal	540.—.—
41.	Transsylvanien	389.—.03
42.	Spanien	353.05.07
43.	Indien	297.16.06
44.	Algier	297.09.—
45.	China	284.08.11
46.	Gibraltar	270.15.—
47.	Uruguay	261.12.06
48.	Luxemburg	201.06.02
49.	Mexiko	83.05.02
50.	Ostindien	50.—.—
51.	Ungarn	35.16.05
52.	Kaukasien	22.10.—
53.	Einzelpersonen	40.—.06
	zusammen	1 135 169.15.02

a)	Sonderbeiträge	16 000.—.—
b)	Juwelenfonds der Internat. Zionist. Frauen-Organisation (s. S. 50)	2 552.19.04
c)	Keren Hageulah, Palästina Spezial-Fonds (s. S. 74)	4 366.—.04
		1 158 088.14.10

Ueberweisungen nach Palästina für das regelmäßige Palästina-Budget und für Kapitalsanlagen per 31. März 1923

	Per 31. März 1922 £	Per 1. April 1922 bis 31. Sept. 1922 £	Per 1. Okt. 1922 bis 31. März 1923 £	Zusammen £
1. An d. Exekutive der zion. Organisation für das regelmäßige Palästina-Budget	322 346. 2. 6	152 896. 5. 4	157 217. 8. 6	632 459.16. 4
2. An die Anglo Palestine Co. für Hypothekardarlehen für Häuserbau durch die Hypothekenbank	24 000.—.—	3 000.—.—	—.—.—	27 000.—.—
3. Ing. Ruthenbergs Projekt (A-conto-Zahlung für Aktien der Palästina-Elektrizitäts-Gesellschaft)	7 565 17. 1	5 000.—.—	—.—.—	12 565.17. 1
4. Hilfsverein - Schulen in Palästina, Schulgebäude und Inventar	9 512. 7. 1	625.—.—	—.—.—	8 887. 7. 1
5. Misrachi - Weltorganisation für das Budget in Palästina	11 892.15. 6	4 612. 7.11	4 105.18.—	20 611. 1. 5
6. Hypothekenbank in Palästina für Gründungsspesen	1 324.19. 4	110. 2. 4	819.12. 8	2 254.14. 4
7. Palästinaarbeiterfonds Tel-Aviv: Anschaffung von Werkzeugen	2 129.10. 6	586. 2.—	34. 7. 6	2 681. 5.—
8. Keren Kayemeth, Jerusalem, à conto der 20 Prozent	2 000.—.—	—.—.—	1 074.15. 8	3 074.15. 8
9. Universitäts-Fonds. A-conto Ausgaben	699.18. 1	—.—.—	1. 4. 3	698.13.10
10. Darlehen an Kwuza-Chefziba, Nurisszahlung des Keren Hajessod in der Tschecho-Slowakei für Anschaffung von landwirtschaftlichem Inventar	—.—.—	834.13. 1	7. 5. 1	841.18. 2
	381 471.10. 1	166 414.10. 8	163 189. 8. 2	711 075. 8.11

Gesamt-Aufstellung über die Verwendung der Keren-Hajessod-Gelder per 31. März 1923

	Per 31. März 1922 £	Prozent	April 1922 bis März 1923 £	Prozent	Zusammen £	Prozent
1. Regelmäßiges Palästina-Budget und Kapitalsanlagen in Palästina . . .	381 471 10. 1	88.14	329 603.18.10	89.30	711 075. 8.11	88.67
2. Ausgaben des Hauptbüros London und der Abteilung für Zentraleuropa	27 470.14.—	6.35	20 745. 5. 7	5.63	48 215.19 7	6.02
3 Gehälter und Spesen der reisenden Delegierten und Subventionen an drei Sonderverbände	20 631 2. 2	4.76	13 513. 5. 7	3.66	34 144. 7. 9	4.24
4. Direkte Zahlungen des Hauptbüros für Rechnung diverser Landeskomitees	3 243 12. 1	0.75	5 215. 7.10	1.41	8 458.19.11	1.07
	432 816.18. 4	100	369 077.17.10	100	801 894.16. 2	100

Zahlungen des Hauptbureaus in London in der Zeit vom April bis Juni 1923

	April £	Mai £	Juni £	Total £
1. Palästina - Budget der Zionistischen Organisation . . .	31 017.11.11	50 377.—.10	34 911.19. 9	116 306.12. 6
2. Jewish Colonial Trust (Tilgung der Anleihe)	5 833. 6. 8	—	2 916.13. 4	8 750.—.—
3. Jüdischer Nationalfonds, Jerusalem	6 364.16.—	1 000.—.—	4 000.—.—	11 364.16.—
4. General Mortgage - Bank of Palestine Ltd.	—	—	3 271. 3. 2	3 271. 3. 2
5. Misrachi, Jerusalem	600.—.—	1 600.—.—	800.—.—	3 000.—.—
6. Zionistische Exekutive (Anleihekonto)	—	2 100.—.—	175.—.—	2 275.—.—
7. Organisation und Propaganda London-Berlin	992. 1. 6	1 382.11.—	1 276.12. 5	3 651. 4.11
8. Gehälter u. Spesen d. reisenden Propagandisten	613. 1. 8	962. 5. 3	750. 1. 4	2 325. 8. 3
9. Subventionen an Sonderverbände	109.—.—	143.—.—	84.—.—	336.—.—
10. Budgets von Landeskomitees .	735.10. 3	569.10.11	366. 8 3	1 671. 9. 5
	46 265. 8.—	58 134. 8.—	48 551.18. 3	152 951.14. 3

Verwendung der Keren Hajessod-Gelder in Palästina
vom März 1921 bis Dezember 1923

	Summe £	In Prozenten
1. Landwirtschaftl. Kolonisation (inkl. Versuchsstationen) . .	300 391	26,53
2. Erziehungswesen (inkl. Universitätsbibliothek)	238 432	21,05
3. Immigration (inkl. Palästinaämter und Hachscharah) . . .	147 751	13,04
4. Investierungen: Elektrizitätswerk . . £ 50.000 = 5,04 %		
Hypothekenbank . . „ 43.208 = 3,81 %		
Schulgebäude . . . „ 8.832 = 0,78 %		
P. L. D. C. . . . . . „ 5 000 = 0.34 %	107 040	9,45
5. Öffentliche Arbeiten	94 315	8,34
6. Gesundheitswesen: Hadassah	83 193	7,36
7. Landesorganisation und besondere Ausgaben	48 739	4,31
8. Administrationsausgaben	43 755	3,87
9. Misrachi-Organisation	29 981	2,66
10. Jüdischer Nationalfonds	19 593	1,73
11. Technikum	11 650	1,03
12. Handel und Industrie	7 049	0,63
	1 131 889	100,00 %

DIAGRAMM ÜBER DIE VERWENDUNG DER KEREN HAJESSOD-GELDER IN PALÄSTINA

März 1921 — **Juni 1923**

Handel und Industrie
£ 3 055.14.8
0,36 %

Jüd. Nationalfonds
£ 14 439.11. 8
1.69 %

MISRACHI-ORGANISATION
£ 25 306. 1. 5 — 2.97 %

NATIONALE ORGAN. UND SPEZ. AUSGABEN
£ 37 991. 4. 0 — 4.47 %

ADMINISTRATION IN PALÄSTINA
£ 43 343. 5. 3 — 5.09 %

MortgageBank; Elektr.-Ges. £12565.17.1 1.47%
INVESTMENTS £ 32 525.17. 6 3.83%
Schulgebäude £ 8 887. 7. 1 1.03%
P.L.D.C. Aktien £ 5 000 0.59%

MEDIZINISCHE HILFE — Hadassah
£ 68 550.11. 8 — 8.07 %

ÖFFENTLICHE ARBEITEN
£ 71 221.16.11 — 8.38 %

IMMIGRATION
(inkl. Palästina-Ämter und Hachscharah)
£ 123 243.10. 9 — 14.50 %

SCHULWERK
£ 175 160.14. 0 — 20.65 %

Technikum
£ 10 750. 4. 6
1.26 %

LANDWIRTSCHAFT
£ 195 912.19. 6 — 23.04 %

Versuchs-Station
£ 22 063. 4. 7
2.60 %

The Palestine Land Development Company Ltd. (P. L. D. C.)
Jerusalem P. O. B. 456.

Zweck: Auf kommerzieller Basis palästinensische Grundstücke zu erwerben, zu ameliorieren und zu parzellieren, und neue Siedlungen vorzubereiten. Arbeitet in Korporation mit K. K. L., Ica, Geulah, A. P. C. und anderen Gesellschaften. Aktien à 1 £ (Gründeraktien á £ 50). Präsident: Prof. Dr. O. Warburg, Managing-Direktor: Dr. Arthur Ruppin. Begründet 1908. Erster Landkauf 1910, vorher Farmbetriebe in Kinereth und Dagania eingerichtet. 13. 10. 1920 als Gesellschaft von gemeinnützigem Charakter vom High Commissioner anerkannt. Autorisiertes Kapital £ 50.000, 1923 Erhöhung auf £ 75.000 und Ausgabe von B o n d s in Höhe von 200.000 Dollar beschlossen. Eingezahltes Kapital:

30. 6. 1911	**£**	**7 343 + 4 522**
„ 1912	**„**	**9 485**
„ 1913	**„**	**16 000**
Verlust v. 30. 6. 1913 .	**„**	**13 400 Frs. = 517 £ E.**
Gewinn p. 30. 6. 1914 .	**„**	**14 895 „**

	1914 bis 1920 £E	1921 £E	1922 £E	1923
Kapital	18 264	18 264	39 335	Obligationen-Anleihe zum Zwecke des Landkaufs u. Häuserbaues in Höhe v. 75 000 £ vorbereitet. Bons zu 10.50 u. 200 Dollar, rückzahlbar 1930
Anzahlung d. Z. Executive auf Aktien-Erwerb	24 375	25 838	15 939	
Einlagen von Konsorten für Ankäufe	17 244	20 979	} 270 146	
Darlehen und Hypotheken-Schulden	23 152	79 832		
Empf. Anzahlungen a. Böden	13 010	58 000	107 337	
Sonstige Creditoren	39 871	24 020	35 090	
Reserven	—	3 964	—	
Reingewinn . . , ...	2 164	2 447	3 564	
Verlust 1913	517	—	—	
Investitionen in Böden . . .	93 683	192 955	320 709	
Pachtungen	16 367	8 252	—	
Kunden - Außenstände (Restkaufgelder)	14 289	20 016	132 020	
Diverse Debitoren	6 719	7 624	15 871	
Kassa und Banken	6 506	5 591	2 813	
Dividende	6%	6%	6%	

L a n d k ä u f e:

	ländl. Boden Dunam	städt. Boden qm	Betrag £E
1910—1922	195.823		707.396
		12.435.670	513.822
		Zusammen	1.222.218

Verkäufe von ländl. Böden an:

	Keren Kajemeth L.	Achusoth und Pflanzungs-Ges.	sonstige Käufer
	Dunam	Dunam	Dunam
bis 1921	60.883	41.771	47.169

Verkäufe städtischen Bodens:

bis 1921 für Gartenstädte	6.400.448	qm
an Baugesellschaften	1.353.926	„
für Geschäftsviertel	86.305	„

Keren Hageulah

Palestine Restoration Fund, Palästina-Aufbaufonds der Z.O. und Palestine Preparation Fund, Palästina-Vorbereitungsfonds.

Begründet 1917—1918.

Vorläufer des Keren Hajessod. Nach dessen Begründung Propaganda für diese Fonds eingestellt.

Eingänge:		£	£
22. 7. 1917—28. 2. 1919	(Preparation-Fund)		130.864
1. 3. 1919—31. 5. 1920	(Restoration-Fund)	406.912	
1. 6. 1920—30. 9. 1920	„	167.904	
1. 10. 1920—30. 6. 1921	„	172.369	747.185
1. 7. 1921—30. 9. 1921	„	13.639	
1. 10. 1921—31. 3. 1922	„	11.988	
1. 4. 1922—31. 3. 1923	„	14.206	39.833

The General Mortgage Bank of Palestine (Hypothekenbank)

Sitz: Tel-Awiw.

Autorisiertes Kapital: £ 200.000, davon im Besitz des
J. C. T. £ 50.000,
Keren Hajessod £ 15.000.

Begründet und in Pal. registriert: Nov. 1921. Tätigkeit begonnen: Juni 1922. Direktorium: Dr. A. Ruppin (Vorsitz), A. S. Hoofien, H. Sacher, J. Rosoff. Beabsichtigt Schaffung des Betriebskapitals durch Herausgabe von 6½% Pfandbriefen; davon vom Keren Hajessod bereits £ 43.000 übernommen. Bisherige Kredite an Baugenossenschaften in Jaffa, Haifa, Jerusalem und Tiberias: £ 58.000, Zinssatz 8½%.

Jüdische Kolonialbank

The Jewish Colonial Trust (J. C. T.), Brook House, Walbrook, London E. C., Hauptfinanzinstitut der Zion. Organisation zur Ausführung ihrer politischen, finanziellen und wirtschaftlichen Transaktionen. Soll Mantelbank für alle zion. und paläst. Finanzinstitute werden. Kapital in Aktien à 1 Pfd. engl.. Begründet: 20. März 1899, Tätigkeit eröffnet Ende 1901. Vorsitzender des Direktoriums: Joseph Cowen. Managing-Direktor: Dr. Georg Halpern. Governor Dr. B. Feiwel.

In engl. Währung	Kapital	Vermehrung gegen Vorjahr	Reserven	Nicht erhobene Dividenden	Depositen u. Scheck-Kont.	Beteiligung a. A. P. C	Umsatz	Reingewinn	Dividende	Bemerkungen
1902	241.213	—	4 688	—	8.423	4.000		5.875	2½ %	
1903	247.037	5.824	4.141	4.339	5.263	39.000		2.563	—	×) v. Gewinn £ 2000 a. Res.-Fonds £ 2000 f. Pogromopfer
1904	249.915	2.878	5.088	3.789	8.607	39.000		6.348	2½ %	
1905	251.456	1.541	8.235	7.898	17.365	38.965		5.746	×)	
1906	252.877	1.421	6.701	6.875	20.670	38.833		7 347	3⅓ %	
1907	254.200	1.323	6.668	12.659	22.583	68.829		6.245	2½ %	
1908	255.561	1.361	6.426	14.855	24.822	68.784		6 458	2½ %	
1909	256 482	921	3.809	17.699	15.098	69.138		6.725	2½ %	£ 1500 a Res.-Fonds f. verfall. Anzahl. EAC. überw.
1910	257.602	1.120	2.885	20.145	37.281	93.803		7.815	2½ %	
1911	258.754	972	2.349	21.488	38 824	93.794		7.544	ca. 3% (7 p)	
1912	259.251	677	3.278	24.732	58 378	93.616		8.050	ca. 3% (7 p)	
1213	260.097	846	4.218	27.669	56.684	93.544		9.072	ca. 3% (7 p)	
1914	261.265	1.168	5.709	24.805	54 076	93.517		7.074	—	
1915	261.619	354	6.209	19 995	92.282	93.517		1.218	—	
1916	261.742	123	7.909	17.846	149.645	93.517		1.806	—	
1917	261.866	124	7.909	17.779	213.272	93.517		3 404	—	£ 23657 Abschreib. auf Kriegsverl.
1918	337.969	76.103	7.909	17 760	448.873	93.499	14.000.000	6.972	—	
1919	376.937	39.018	36.061	17.634	767.135	93.470	36.000.000	25 154	—	
1920	380.316	3 529	146.060	17 416	799.537	293.675	53.000.000	27.567	5%	110000 v. Z. O. übn.
1921	380.717	401	4 528	33.539	864.0:0	293.675	73.000.000	20 772	5%	a.Res.-F.f.Kriegsverlust. abgeschr.
1922	385.232	4 515	4 528	41.739	940.000	293.719		18.150	—	z. Res.-Fonds

The Anglo-Palestine Company (A. P. C.)

Tochter-Institut des J C T. in Jaffa. Filialen in Jerusalem, Haifa, Safed, Tiberias. Hebron und Beirut. Kapital in Aktien á 1 £. Gewährt Kaufleuten, Kolonisten und Gewerbetreibenden Kredite auf geschäftsmäßiger Basis. Präsident: J. H. Kann. Geschäftsführende Direktoren: D. Levontin, S. Hoofien. Begründet 1903.

In engl. Währung	Kapital £	Reserven £	Depositen und Scheck-Konti £	Genossenschaften Kreditoren £	Genossenschaften Debitoren £	Reingewinn £	Dividende £
1904	39 195	—	37 227	—	317	16	—
1905	39 328	—	44 886	—	688	146	—
1906	39 434	—	99 838	348	2 946	626	—
1907	69 434	—	101 425	4 699	8 933	2 150	3 3/4 %
1908	69 709	1 500	121 813	5 239	12 515	4 795	4 1/6 %
1909	72 143	2 500	186 428	4 496	12 861	4 797	4 1/6 %
1910	98 042	3 509	207 554	4 764	14 725	3 654	4 1/6 %
1911	98 670	5 925	238 441	4 915	16 710	6 786	4 1/6 %
1912	99 036	6 765	272 646	5 036	21 851	5 289	4 1/6 %
1913	99 210	7 000	332 354	5 023	26 707	5 159	4 1/6 %
1921	300 045	7 017	967 980	729	2 006	24 927	ca. 3 % (7 p.)
1922	300 161	20 000	—	—	—	14 408	2 1/2 % (6 p.)

Misrachi-Bank m. b. H.

Autorisiertes Kapital: 10.000 £E in Aktien à 1 £E. Registriert in Palästina: 6. Juni 1923. Zweck: Fundierung, Unterstützung und Förderung von Unternehmungen der Bevölkerungskategorien, die zum „Misrachi“ tendieren.

XVIII.

Genossenschaftliche Organisationen

(Genossenschaftswesen in Palästina geregelt durch „Ordinance providing for the constitution and registration of cooperative societies‘ vom Oktober 1920.)

Palestine Kupath Am

Kooperative Bank in Jaffa (P. O. B. 86 — Tel.-Adr.: Kupatam). Führt alle bankmäßigen Geschäfte aus. Begründet 1918. Autorisiertes Kapital: £E 20.000. Eingezahlt bis Ende 1920: £E 9.945 (994.500 türk. Piaster).

Mitglieder:	Kaufleute und Industrielle	53%
	Landwirte	27%
	Handwerker	14%
	Freie Berufe	3%
	Beamte	3%
		100%

in Jaffa	470
„ Jerusalem	60
„ Petach-Tikwah	73
„ Rischon	78
„ Rechoboth	36
„ Gedera	26
„ Ness Ziona	16
„ Chedera	13
Sonst, insb. i. Galiläa	78
	850

1920:	Gesamtaktiva	3.786.365	türk. Piaster
	Brutto-Gewinn	558.720	„ „
	Netto-Gewinn	34.255	„ „
	Dividende	3%	

Kupath-Am Cooperative Society, Jerusalem

1922	Darlehen an Mitglieder	£E 110.000
	Bruttogewinn	„ 3.250
	Unkosten	„ 3.000

Halwaah wechissachon

Spar- und Darlehnsgenossenschaften. Nur für kurzfristige Kredite.

Agudath halwaah wechissachon in Jerusalem
desgl. „ Jaffa

Agudah halwaah wechissachon	„ Haifa
desgl.	„ Rischon-le-Zion
desgl.	„ Petach-Tikwah
Kupath milweh	„ Rechoboth
Halwaah	„ Sichron Jacob.

Arbeiten in der Hauptsache mit eigenem Kapital (Mitglieder-Beiträge und -Spareinlagen). Sichron Jacob begründet 1906, alle anderen nach dem Weltkrieg. Erweiterung geplant durch Bildung einer Zentralkasse, Lombardierung von Ernten, Aufnahme von Versicherungen auf Gegenseitigkeit.

Tel-Awiw Cooperative Credit Society Ltd.

Gegenseitige Darlehnsgesellschaft.

Zweck: Darlehen an Mitglieder gegen Sicherheit, Bürgschaften für Mitglieder gegenüber Banken, Depositen-Annahme. genossenschaftliche Unternehmungen usw. Begründet 1923. Anteilscheine à 5 £, zahlbar in fünf zweimonatigen Raten zu 1 £. Haftpflicht bis zum zehnfachen Betrage des Nominalwertes der Anteile. Dividende darf nicht 7% überschreiten. Zweigstellen dürfen nicht errichtet werden.

Kupath milweh

Jüdische Kreditgenossenschaft auf Gegenseitigkeit
(Jewish Cooperative Mutual Loan Society).
Begründet durch die A. P. C.

Grundkapital: Einlagen der A. P. C.	Frcs.	50.000
des Odessaer Comité	„	50.000
Ica	„	37.000

Eigenes Kapital der Mitglieder sehr gering. (Mangelnde Spartätigkeit!) Genossenschaft als solche erhielt Kredit gegen gemeinsame Haftung der Mitglieder. Während des Krieges verlor sich das Genossenschaftliche: die Kupath milweh wurde zur Darlehnskasse (Zentrale mit 10 Zweigstellen) für kurzfristiges Kreditgeschäft. 1921 Hauptstelle: Jerusalem. Zweigstellen: Jaffa, Haifa, Tiberias, Safed, Hebron, Rosch-Pinah, Sichron-Jacob, Ness Zionah, Rischon-le-Zion. Zinsfuß 7%.

	Zahl der Genossenschaften	Zahl der Mitglieder	Gesamtverpflichtung gegenüber A. P. C. In Francs
1903	—		
1904	2		
1905	5	170	—
1906	8	344	65.000
1907	16	638	225.000
1908	27	1.020	314.000
1909	28	1.183	323.000
1910	34	1.485	370.000
1911	40	1.582	419.000
1912	45	1.833	499.000
1913	54	2.289	ca. 1.000.000

Von der Zionist Commission für Rechnung der Joint Distribution Comm.

	Zahl der Anleihen	Bestand £E	Rückzahlungen £E
1919	58	708	437
1920	327	2.404	1.019
1921	—	—	2.006 an A. P. C.

1921 Gesamtkapital £E 103.530.

Darlehnskasse der J. C. A. in Jerusalem. Grundkapital (1901) 100.000 Frcs., vermehrt um die eingegangenen zum Kapital zuzuschlagenden Zinsen. Begründet 1901.

	Zahl d. Darlehen	Betrag (in franz. Frcs.)	Rückzahlungen (in franz. Frcs.)
1901/09:	1.361	604.907	497.846
1910:	160	71.820	58.026
1911:	170	111.359	26.239

(Spätere Zahlen fehlen.)

Agudath hakormim hamschutepheth schel jikwej Rischon le-Zion we Sichron Jacob

Société Coopérative vigneronne des grandes caves Richon le-Zion et Zichron Jacob (Weinbauern-Genossenschaft).

Hat die Verwaltung der Rothschildschen Kellereien in Rischon-le-Zion und Sichron Jacob zunächst für 5, dann für 99 Jahre übernommen. Gegründet 1903 von S. Gluskin, dem Begründer des Warschauer „Karmel" (s. unten), wurde zuerst von Baron Rothschild mit 3.700.000 Frcs. subsidiert, ist seit 1911 selbständig. Hat 1911 an Baron R. zirka 450.000 Frcs. zurückgezahlt. Rest der Schuld soll in Jahresraten à 15.000 Frcs. bezahlt werden. Die Kellereien erfassen bis 20 Millionen Gallonen Wein. 1921: Weinernte 48.650 Hektoliter. Preis für Trauben £E 2.290 p. Kantar (gegen £E 3.210 in 1920). Hauptbüro: Rischon-le-Zion. Vertretungen: London, Paris, New York, Cairo, Alexandrien, Port Said, Suez, Mansura, Bombay, Jerusalem, Jaffa, Haifa, Beirut, Damaskus, Aleppo und Tripolis.

Karmel

Genossenschaft zum Vertrieb der von jüdischen Kolonisten produzierten Weine. Vertretung der „Société Cooperative Vignerone des grandes caves Richon le Zion et Zichron Jacob". Europäische Niederlagen: London E. C. 20 Bevis Mark — Palestine Wine Co.; Paris, Boulevard de la chapelle — Vine de Paris.

Pardeß

Kooperative Orangen-Export-Gesellschaft. Vereinigtes Komitee der jüdischen Orangeriebesitzer zwecks gemeinsamen Vertriebs der Orangen nach dem Ausland. Begründet 1914 durch S. Rokach, Jaffa, D. Guldenhirsch, Petach-Tikwah.

1923: Leiter Dr. Weinberg, Jaffa. 103 Mitglieder mit 5155 Dunam Boden mit Kultur von Mandeln, Zitronen und Orangen.

Palestine Tabacco-Growers Association

Genossenschaft der palästinensischen Tabakpflanzer.

Begründet 1923 von einer Konferenz in Mikweh-Israel. Prov. Exekutiv-Komitee: A. Krause, Mikweh-Israel, J. Wilkanski Agrik. Exp.-Station Tel-Awiw, N. Tishby, Pal. Zion. Exec. Jerusalem. Produktion von 1922 und 1923 verkauft an Maspero Frères in Jaffa.

Vorverkauf der Ernte von 1924: 250.000 kg zu 20 Grusch per kg an einen deutschen Industriellen. In Aussicht genommen Bepflanzung von 12.790 Dunam.

Hachaklaut

Vieh-Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit in Jawniel (Unter-Galiläa).

Begründet 1919, legalisiert 1922. Versicherung des Milch- und Arbeitsviehs gegen Tod, Diebstahl und Raub. Veterinäre Hilfe. Darlehensgewährung an Molkereien. 1921: Versicherung von 1013 Stück Vieh im Werte von £E 136.179, Prämien £E 1.020; Entschädigungen £E 610. 1922: 350 Mitglieder in 40 Siedlungen. 1924: 2467 versicherte Stück Vieh. (In anderen Kolonien bestehen kleinere Genossenschaften ähnlicher Art.)

XIX.

Die jüdische Arbeiterschaft und ihre Institutionen

Histadruth haklalith schel haowdim haiwrim

Gesamtorganisation d. jüdischen Arbeiter.

Begründet 4. Dezember 1920 auf einer Konferenz in Haifa. Vereinigt alle Arbeiter und Arbeitenden im Lande zur Regelung ihrer kolonisatorischen, wirtschaftlichen und kulturellen Interessen. Gewerkschaftliche Organisation, der Amsterdamer Internationale angeschlossen. Geleitet von einem Ausschuß von 31 Chawerim, der alle zwei Monate zusammentritt, an deren Spitze: Ben Zukovitsky und Sprinzak. Gründungs-Versammlung setzte sich zusammen aus Delegierten der Achduth Haawoda (34), Hopoël-Hazaïr (27), Block der Galuthgruppen (16), Miphlegeth Poalim Sozialim [Mops] (6).

2. Konferenz: Februar 1923 (Tel-Awiw) 126 Abgeordnete.

Achduth haawodah	67	Mandate
Hapoël-Haaïr	28	„
Arbeiterfraktion	9	„
Gdud haawodah u. Haschomer Hazair	11	„
Arbeiterinnen-Verband	2	„
Jüdisch-kommunistische Partei (M. P. S.)	5	„
Unparteiische	4	„

Paläst.-kommunistische Partei (P. K. P.) beteiligte sich nicht an den Wahlen.

1923: zirka 60% der pal. Arbeiter Mitglieder,
„ 80% der aschkenasischen Arbeiter.

Chewrath haowdim

Gesellschaft der jüdischen Arbeitenden in Erez-Israel.

(Gesamtheit der Arbeiter-Kooperativen).

Begründet auf der 2. Konferenz der Histadruth Klalith, Februar 1923. Grundprinzip: Juristischer Körper der Zusammenfassung aller Schöpfungen und allen Besitzes der Histadruth (mit Ausnahme von Werkzeug), zur Vertretung deren Interessen nach außen. Besitzerin der Gründungsaktien der Arbeiterbank, des Maschbir und der anderen Tochtergesellschaften. Ueberwacht die Arbeit der einzelnen Institutionen. Setzt Arbeitslöhne und Produktionspreise fest. Selbstarbeit ohne Ausbeutung anderer, gegenseitige Hilfe und Verantwortung. Tochtergesellschaften: Chewrath hitjaschwuth (Siedlungsgesellschaft), Chewrath binjan-wecharoscheth (Bau- und Industriegesellsch.), Hamaschbir (Konsum-Gesellschaft). Die Chawerim der Histadruth sind die Angehörigen der Chewrah. Ziel: Wirtschaftliche Selbständigmachung der Arbeiter, Schaffung billiger und rentabler Siedlungsformen.

Chewrath hitjaschwuth haowdim

Kolonisierungs-Genossenschaft, landwirtschaftliche Arbeiterorganisation.

Begründet 1923 von einer Konferenz in Petach-Tikwah und Tel-Awiw (58 Delegierte, 1773 Wähler), autonome Abteilung der „Gesamtorganisation der jüdischen Arbeiter" (s. S. 80). Ziel: Selbständige Kolonisierungs-Aktionen, Ueberführung der Einwanderer zur Landwirtschaft.

Miflegeth poalim sozialistim iwrim
(M. P. S.)

Kommunistische Gruppe palästinensischer Arbeiter.

Miflegeth sozialdemokratim iwrim b'Erez Jisrael
(Poale-Zion.)

Linke Poale-Zion: „orthodoxe" Marxisten, Angehörige des „Organisationsbüro" der Poale-Zion.

Achduth haawodah

Politische Organisation palästinensischer Arbeiter zur Verwirklichung des sozial. Zionismus, pal. Landesverband d. Weltverbandes Poale-Zion. Nur Mitglieder der Histadruth Klalith können ihr angehören. Begründet 1919. Konferenzen: Februar 1919: Petach-Tikwah (Begründungskonferenz), Dezember 1920: Haifa, Februar 1923: Jaffa. Zentralkomitee: N. Benari, D. Ben Gorion, J. Ben-Zwi, N. Goldberg, N. Tawenkin, B. Katznelson, J. Spiegelmann.

Hapoël hamisrachi

Organisation der aus den Galuth-Ländern stammenden misrach. Arbeiter-Jugend in Erez-Israel.

Ueber 1000 Mitglieder, meist Handwerker, zum geringeren Teil landwirtschaftliche Arbeiter, besonders in den Kwuzoth Kfar Uriah, Fedsche (bei Petach-Tikwah, Emek Arasim bei Jerusalem. Arbeiterküchen und -kantinen in Jerusalem, Jaffa, Haifa, Petach-Tikwah. Monatsschrift: Hapoel Hamisrachi.

Zeïre hamisrachi

(Hamisrachi hazair).

Sonderorganisation der autochthonen misrachistischen Jugend Palästinas.

Schiedsgericht zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern

Mitglieder: Dr. A. Ruppin, Henriette Szold und A. M. Boruchow.

Palästina-Arbeiterfonds (P. A. F.) „Kapaj"

bezweckt, „die Einwanderung und Verwurzelung der jüdischen Arbeiter in Palästnia und den Nachbarländern sowie die Befestigung ihrer Lage in der dortigen Produktion zu erleichtern" durch Finanzierung ihrer kooperativen Gründungen und sozialen Einrichtungen. Soll zu einem Zentralfonds für den Aufbau der Wirtschaft der palästinensischen Arbeiterschaft' ausgestaltet werden. (Beschluß Karlsbad 1923.) Wird verwaltet vom Waad le-injane Erez-Jisrael ha-owedeth (s. S. 97) in Gemeinschaft mit dem Hauptbüro der Poale-Zion und der Histadruth Klalith. Begründet 1908.

Tätigkeitszweige: Arbeitsvermittlung, Organisierung der Arbeitsinformation, gewerkschaftliche Organisierung der Arbeiter, deren Unterstützung in Konfliktsfällen, Gründung von Einrichtungen für gegenseitige Hilfe, Organisierung von vollständigen Arbeitsunternehmungen, Förderung des Genossenschaftswesens, Bau eines Arbeiter-Sanatoriums auf dem Karmel, Arbeiterfachausbildung. Gründete 1912/13 Arbeitsnachweis-Büros in Jaffa, Jerusalem und Tiberias. Unterstützte die Anfänge des „Hamaschbir" und gründete während des Krieges die landwirtschaftlichen Genossenschaften in Ober-Galiläa: Tel Chaj, Kfar Gileadi, Machnajim und Ajeleth Haschachar. In neuerer Zeit widmete P. A. F. den größten Teil der Tätigkeit den städtischen Kooperativen, die er fast ausschließlich finanziert. In Amerika: Maschinen- und Werkzeug-Aktion für palästinensische Genossenschaften. 1920: Herausgabe eines Berichts einer nach Palästina entsandten Studienkommission. Seit 1920: Monatsschrift „Das arbeitende Erez-Israel" in Jüdisch, zuerst in Wien, jetzt in Berlin (Verlag Ostertag, Berlin W 50, Augsburger Str. 28).

Leitung: Seit Gründung Ephraim Blumenfeld-Jaffa.

1922: Erster großer Maschinen-Transport aus Amerika:
277 landwirtschaftliche Maschinen,
3 Straßenbaumaschinen,
18 Tischlereimaschinen und
eine große Zahl kleinerer Maschinen und Werkzeuge aller Art. („Geräte- und Materialfonds“.)

Jüdische Arbeiterbank

Bank hapoalim, The Workers Bank, Ltd., Jerusalem (Postfach 40) und Tel-Awiw (Postfach 27), soll alle genossenschaftlichen Vereinigungen der Arbeiter, ihre Kwuzoth und Institutionen durch Kreditgewährung fördern. Kapital in Aktien à £E 1. Begründet und registriert 1921. Nominalkapital £E 60.000, davon 100 Gründershares ohne Anspruch auf Dividende im Besitz der Exekutive d. Allg. Arbeiterorgan. in Erez-Israel, 14.900 gewöhnl. Aktien und 15.000 5%ige Vorzugsaktien. Z. O. beteiligt mit 1000 Vorzugsaktien und Darlehen von £E 30.000 zur Bildung eines speziellen Darlehnsfonds, steigend bis ev. £E 40.000. — Direktorium: Josef Ahronowicz, A. Blumenfeld, Ben-Gurion, J. Sprinzak. Vertreter d. Vorz.-Aktien: Dr. A. Ruppin (Governor d. Z. O.), A. Berlin, J. Rosoff. Leitender Direktor: E. Berlin.

31. 12. 1922:	£E
Nominalkapital	30.000
Verkaufte Shares	15.000
Vorzugsaktien in Händen der Z. O.	15.000
Noch nicht bezahlte Raten	6.236
Kredite an landwirtschaftl. Betriebe	50.962
„ „ Misrad	74.063
„ „ Hamaschbir und andere Genossenschaften usw.	22.726
„ „ Institutionen	5.345
„ für Verschiedenes	1.601
Gesamtumsatz	750.000
Gesamtaktiva	84.458
Darlehen der Z. O.	28.092
Einlagen und Kontokorr.	10.189
Bruttogewinn	4.224
Nettogewinn	675
davon:	
Reservefonds	541
Kultur-Komm. d. Arb.-Org.	100
K. K. L. 5%	34
1923: Reingewinn	zirka 2.100

Misrad laawodoth ziburioth ubinjan

(Amt für öffentliche Arbeiten u. Bauten).

Genossenschaftlicher Zweckverband der palästinensischen Arbeiterschaft zur Uebernahme von öffentlichen Arbeiten.
Zentrale: Jerusalem, P. O. B. 411.
Filialen: Jaffa - Tel-Awiw, P. O. B. 190,

Haifa, P. O. B. 231,
Tiberias, P. O. B. 11.
Telegr.-Adr.: Solelboneh.

Bisher ohne Eigenkapital. Ueberträgt die Ausführung der Arbeiten organisierten Gruppen im Akkord. Prinzip: Möglichste Ausgleichung der Löhne (haschwaat ha-mechirim). 1924 umgewandelt in kooperative Arbeiter-Gesellschaft mit Aktienkapital unter dem Namen **„Solelboneh“**. kooperative Gesellschaft für Tiefbau und Hochbau. Stimmberechtigte Mitglieder-Aktion zu £E 0.5. Vorzugsaktien ohne Stimmrecht zu £E 1 mit Anspruch auf 3—6% aus dem Reingewinn nach Abzug von 25% für Reservefonds. Direktor: David Swerdlow. Unkosten der Organisation: 10% der Einnahmen.

In den Jahren 5681—5683 durchgeführte Arbeiten:

			£E
1. Regierungsarbeiten	10	Gebäude für die Summe	20.300
2. Neue Stadtviertel u. einzelne Häuser	357	„ „ „ „	182.500
3. Fabriken u. Lagerräume	6	„ „ „ „	22.500
4. Gebäude in landwirtsch. Siedlungen	195	„ „ „ „	56.800
5. Chaussee- und Wegebau für die Regierung	—	„ „ „	182.000
6. Zweigbahnen	—	„ „ „	15.000
7. Bau von Straßen und Nivellierungsarbeiten in Tel-Awiw, Haifa, Jerusalem, Tiberias	—	„ „ „	50.000
8. Drainage u. Straßenbau in landw. Siedlungen	—	„ „ „	48.000
		Zusammen Arbeiten für	577.100

25. 7. 1922:

Zahl der bei öffentl. Arbeiten beschäft. Arbeiter 895
Zahl der bei Bau- und Facharbeiten beschäftigten Arbeiten 2.075 in 76 Gr.

17	Gruppen mit	5—10	Genossen
26	„ „	10—15	„
8	„ „	5—20	„
7	„ „	20—25	„
8	„ „	25—55	„
4	„ „	55—60	„
6	„ „	mehr als 60	„

50% der Arbeiten in 59 Gruppen (78%),
50% „ „ „ 17 „ (22%).

Verteilung des Arbeitsverdienstes:
bei 64% der Gruppen = 48% der Arbeiter nach Zahl der Arbeitstage zu gleichen Teilen,
bei 14,4% der Gruppen = 12,6% der Arbeiter ohne Verteilung in gemeinsame Kasse,
Facharbeiter und Familienväter nur in wenigen Gruppen Zuschläge.

Arbeitsverdienst:	54,7%	zwischen	3—5	£E p. Monat
	29,7%	„	5—7	„
	15,6%	mehr als	7	„ (meist Facharb.).

Mittlerer Verdienst in:	Tel-Awiw	3.75—4 £E
	Haifa	6.50 „
	Jerusalem	6.— „
	Tiberias	5.50 „

Hamaschbir

Konsum-Genossenschaft auf Anteilen.

Begründet durch die Arbeiterschaft 1916. Kleinere Konsum-Vereine bestanden vor dem Kriege in Kolonien und Städten (so z. B. in Tel-Awiw, geleitet von Frau Hoofien, mit 35 Mitgl., Anteilscheine à 100 Frcs.), die dann wieder eingingen.

Ort	Gründungs-Jahr	Monatseinkommen in £E 1920	1921
1. Jaffa	1918	1.000	2.000
2. Haifa	1920	700	1.500
3. Tiberias	1920	1.300	2.500
4. Sichron-Jacob	1916	250	250
5. Rischon-le-Zion	1917	250	—
6. Tel-Awiw	1917	400	800
7. Rechoboth	1916	250	120
		4.150	7.170

Bilanz 1921.

Aktiva:	£E
1. Kassenbestand	277
2. Lager	6.780
3. Waren unterwegs	2.486
4. Forderungen an Käufer	8.053
5. Dubiose Forderungen	450
6. Inventar	187
7. Immobilien	240
8. Diverse	330
	18.803

Passiva:	
1. Grundfonds, Anzahl. auf Anteile	1.971
2. Verpflichtungen	9.508
3. „ an Z. O.	6.300
4. Fonds für Dubiosa	450
5. Gewinn (nach Deckung des Defizits von 1918)	574
	18.803

1922:	Gesamtumsatz	£E 109.000
	davon Landesprodukte	„ 40.000

Lagerplatz in Tel-Awiw. Notgeld mit allgem. Anerkennung. Leiter: Rotberg und Jarkoni.

1924: Insgesamt 12 Filialen außer der Zentrale.

Verband der Industriellen Produktiv-Genossenschaften
Erster Verbandstag Juli 1922
Stand von 1920:

Ort	Fach	Gründungs-jahr	Zahl der Mit-glieder	Quelle der Subvention
Jaffa	Schusterwerkstätte	1919	8	Palästina-Arbeiterfond
„	Druckerei	1910	20	„ „
„	Bäckerei	1920	8	Achduth-Haawodah *)
„	Tischlerei	1919	8	P-A-F
„	Künstler	1920	6	Hapoël-Hazaïr [1])
Jerusalem	Wasserleitung	1920	5	Achduth-Haawodah P-A-F
„	Druckerei „Achduth“ . . .	1919	12	P-A-F
„	Druckerei	1919	8	„
„	Steinhauerei	1919	35	Waad-Hazirim **)
„	Schusterwerkstätte	1919	6	Hapoël-Hazaïr
„	Tischlerei	1920	6	Achduth-Haawodah
Haifa	Tischlerei „Karmel“	1920	15	P-A-F
„	Schlosserei „Emel“	1920	11	„
„	Weg- und Chausseebauten .	1915	15—80	Amerikanisches Hilfskomitee und P-A-F
„	Häuserbau	1919	30	P-A-F
Atlit	Fischerei	1920	6	Waad-Hazirim
Tiberias	Damenschneiderei	1919	5	P-A-F

*) Palästinensische Arbeiterpartei.
**) Zionistische Palästina-Kommission.

Kleinere Arbeiterorganisationen

im Rahmen der Histadruth Klalith.

1. Vereinigung der Eisenbahn-, Telephon- und Telegraphenarbeiter. Zirka 400 Mitglieder.
2. Angestellten-Organisation. Zirka 150 Mitglieder.
3. Rat der weiblichen Arbeiter. Wird von den weibl. Arbeitern aller Organisationen gewählt.
4. Lehrervereinigung. Nur in Jaffa. Mitglieder alle bei der kulturellen Tätigkeit der Arbeiter Mitwirkenden.
5. Kulturkomitee.

Kwuzoth

landwirtschaftliche Arbeitergruppen.

Freier genossenschaftlicher Zusammenschluß von landwirtschaftlichen Arbeitern zur Uebernahme der Bearbeitung und Bewirtschaftung von Landstücken in Kooperative unter eigener Leitung und auf eigener Verantwortung. Allen Mitgliedern ist Befriedigung der Mindestbedürfnisse in gewissem Ausmaß gesichert. Gemeinsame Bespeisung. Gruppensystem mit Gruppenbewußtsein. Begonnen 1908.

Jahr	Gruppen	Arbeiter	bearbeitete Dunam	Investitionen d. landw. Depart. der Z. O. £E
1918/19:	31	450	ca. 17.000	12.124
1919/20:	28	500	20.000	26.160
1920/21:	26	600	22.000	23.749
1921/22:	27	840	27.000	29.633
1922/23:	29	1.080	38.000	

Investitionen von 1908 bis Ende 1920

durch:	£E	%
Keren Kajemeth	130.409	57,5
Zionist Commission	39.807	18
Pal. Land Dev. Co.	12.429	
I. C. A.	8.796	
Pal. Arbeiterfonds (Kapaj)	1.730	
Anglo Pal. Comp.	9.530	
diverse Kreditoren	10.174	
aus den Gewinnen der Betriebe	13.313	
insgesamt	226.188	

Davon für Betriebe auf Böden des

	£E	
Keren Kajemeth	180.945	= 80%
I. C. A.	17.866	= 8%
sonstige	27.377	= 12%

Verteilung der Aufwendungen:

	£E	%	
Boden und Ameliorationen	26.245	11,5	
Gebäude	23.981	10,5	
Wasserversorgung	4.730	2,8	
Pflanzungen	41.846	18,5	
lebendes Inventar	18.820	8,3	
totes „	9.882	4,3	68.8%
Getreide in den Magazinen	19.207	8,4	
Vorbereitungsarbeiten für 5681	9.571	4,2	
Barbestand	667	0.3	
Debitoren	24.304	10,6	
Verluste	46.915	20,6	
	226.188	100	

Spezifikation der Verluste:

	£E
1. Verluste der Okkupations- und Administrationsperiode	8.303
2. Kriegsschäden, deren Ersatz von der Regierung gefordert wird	11.178
3. Kursverluste	7.873
4. Verluste durch Ueberfall in Obergaliläa	8.670
5. Verluste durch die Kwuzoth selbst	10.891
	46.915

Gdud awodah

Legion der Arbeit (Große Kwuzah).

Idealistische Arbeiter-Kommune, unpolitische Organisation mit Erziehungs-Tendenz.

Ziel: Schaffung einer vorbildlichen Siedlung von ländlichen und städtischen Arbeitern, die alle Bedürfnisse in sich befriedigt (Antarkie, Selbstversorgung).

Grundprinzipien: Eroberung der Arbeit (Kibusch awodah) für Selbstarbeit der Arbeiterschaft. Straffe Disziplin. Ausgleichung aller Bedingungen und Gewinne, gleichviel ob gelernte oder ungelernte Arbeiter (Haschwaath hamechirim). Verhinderung des Ausströmens des Geldes. Aufbau von unten (nicht wie in Rußland: Umbau von oben). Grundidee und erste Anregung von Col. Trumpeldor (gefallen im Kampf um Tel-Chaj 1920), doch in allmählicher Entwicklung entstanden, nicht nach theoretischem Plan.

Zentrale in Ain Charod (Nuris).

Begründet Ende 1921.

Januar 1923: 650 Genossen, davon 350 in der landwirtschaftlichen Kommune in Tel Joseph (Galiläa) [Getreide, Baumzucht, Weinbau, Bananenhain, Viehzucht], und im Industriedorf Ein Charod (½ Stunde entfernt), [Bäckerei, Wäscherei, Schneiderei, Schusterei, Schlosserei, Schmiede, Tischlerei daneben Krankenhaus, Kinderheim, kleines naturwissenschaftliches Museum], die anderen in Jerusalem, Da-

ganja, Kfar Gileadi. Mit etwa 100.000 £E = $^1/_5$ an den vom Misrad übernommenen Arbeiten beteiligt, für etwa 3.000 £E = ½ aller Einkäufe im Hamaschbir.

Leitung wird von den Chawerim gewählt.

Existenzminimum: 5 £E pro Kopf und Monat, davon nur noch $1^1/_4$ £E Ausgabe nach außen.

Moschweh owdim

Kleinbauern-Siedlungen (Einzelwirtschaft).

Prinzip: Gemischte Wirtschaft auf kleiner Bodenfläche bei Eigenarbeit des Siedlers und seiner Familie. Abkehr von der Kwuzah: Wunsch individueller Verknüpfung mit dem Boden ohne Aufgabe der Vorteile des Genossenschaftsprinzips. Gemeinsamer Einkauf und Warenlager. Begründet Ende 1921.

I. 1. Kfar Nahalal auf dem Boden „Malul‘ des K. K. L., 8 km von Nazareth. Normalausmaß: 8 Dunam, für Baulichkeiten, 10 für Pflanzungen, 80 für Getreide. Konzentrische Anordnung der Wohnquartiere mit dahinter gleich Strahlen lang auslaufender Ackerstreifen. In der Mitte auf höherem Grunde öffentliche Gebäude. Schule, Werkstätten mit je 5 Dunam Land für Gemüse. Vorbereitet 5681. Beginn der landw. Arbeit 5683. 80 Familien.

1923: lebendes Inventar: 80 Stück Milchkühe,
40 Arbeitstiere.

2. Giwath Jecheskel in Nuris. Vorbereitet 5682. 60 Familien.

1923: lebendes Inventar: 35 Milchkühe,
40 Arbeitstiere,
Geflügel.

II. Neuerdings zum Prinzip der Moschweh Owdim übergegangen.

1. Ben Schemen: 11 Familien (49 Seelen) mit je 80 Dunam, je 2 Kühen, einem Kalb und einem Arbeitstier. Besonders guter Molkereibetrieb.

2. Kfar Malal (Ain Chaj): 24 Familien (80 Seelen) mit zunächst nur 700 Dunam Ackerland und 100 Dunam Pflanzungen. 20 Milchkühe, 11 Arbeitstiere.

3. Nachlath Jehuda: 26 Familien mit 25—30 Dunam je Familie und 10 neue Siedler. Kooperative Molkerei. Lieferung an Hamaschbir.

Mädchenfarmen

I. in Nachlath-Jehuda: Bearbeitet 100 Dunam. 5683: Baumschule für 100.000 Bäume. 7 Milchkühe. Gute Milchwirtschaft, Geflügelzucht, Gemüsebau. 14 Mitglieder.

II. in Petach-Tikwah: Während des Krieges entstanden. In Verbindung mit dem Arbeiterinnenheim, litt zunächst unter Bodenmangel. Versorgt die Arbeiterküche mit Milch und Gemüse. Jetzt Boden erworben, Wohn- und Wirtschaftsbaracken in Vorbereitung. 5682: Baumschule von 50.000 Waldbäumen. 10 Mitglieder.

Haschomer

Organisation zur Bewachung der jüdischen Kolonien durch Juden. Begründet 1910. Mitgliederzahl schwankend, zum Teil beritten. Unterhalten durch Beiträge der bewachten Kolonien.

XX.

Autonome Organisationen Erez-Jisraels

Hitachduth baale hataassiah

Handwerker-Organisation in Tel-Awiw u. Jaffa. Begründete 1923:

1. Bank Taassith Beerez Jisrael, Handwerkerbank.
2. Technisches Amt für Bauarbeiten. Auftragsvermittlungsstelle. Gemeinsame Arbeitsübernahme.

Hitachduth haikarim

Allg. paläst. Bauern-Verband.

Vereinigung der alten paläst. Kolonisten. Gegründet auf einer Konferenz in Petach-Tikwah Ende 1923.

Bne Benjamin

Verband der paläst. Kolonisten-Söhne.

Führer: Alexander Aronsohn.

In Palästina arbeitende Frauenvereine

Allgemeine Organisationen.

Histadruth Naschim Iwriot: Mehrere hundert Mitglieder. Programm: Hilfe auf allen Gebieten der Fürsorge für Frauen.

Eser Joldot: Programm: Verteilung von Spenden an schwangere Frauen.

Esrat Naschim: Mehrere hundert Spender. Unterhaltung eines Irrenhauses und einer Nähschule.

Agudat Naschim: Organisation mit lokalen Zweiggruppen. Verschiedene Aufgaben der Frauenfürsorge.

Histadruth Zeirot Iwriot: Zirka 60 Mitglieder. Lokale Jerusalemer Organisation. Programm: Erziehung und Unterhaltung für junge Mädchen.

Histadruth Naschim Misrachi: Fürsorge für misrachistische Einwanderer.

Society for the Care of School Children.

Central Committee for Maternity.

Berufsorganisationen.

Mozat Poaloth (Arbeiterinnen).

Hitachduth Gananioth (Kindergärtnerinnen).

Histadruth Achajoth (Krankenpflegerinnen).
Histadruth Achajoth Hadassah (Krankenpflegerinnen).

Politische Organisationen.

Hitachduth Naschim Iwriot Leschawije Sechujoth (Jüd. Verein für Gleichberechtigung der Frauen).

Ausländische Organisationen, die in Palästina vertreten sind:

Hadassah (Zentrale Amerika).
Weltorganisation zionistischer Frauen (Zentrale London).
Verband jüdischer Frauen für Kulturarbeit in Palästina (Zentrale Berlin).
Hilfsverband für Waisenpflege (Amerika).

Gesellschaft Geulah

Geulah Co. Ltd.

Zweck: „Geulath Haarez" — „Loskauf des Landes" durch Kauf und Parzellierung von Grund und Boden in Erez-Israel.

Begründet 1902 als russische Gesellschaft mit beschr. Haftung, von der russischen Regierung bestätigt. 1921 neu organisiert und von der palästinensischen Regierung anerkannt als Gesellschaft gemeinnützigen Charakters.

Kapital: 20.000 £E, 2.000 Anteile à 10 £E.

Dividenden: 1908—1913 je 3%, 1919, 1920, 1921 je 6%, 1922 7%.

Kaufte bis zum Kriege 21.570 Dunam. Arbeitete in den letzten Jahres in engem Konnex mit der P. L. D. C., speziell in der Umgegend von Jaffa und Tel-Awiw.

Leiter und Geschäftsführer: Bezalel Jaffe, Tel-Awiw, Rothschild-Allee (P. O. B. 118).

Migdal Garden Villa Incorporated

Boden-Parzellierungs-Gesellschaft.

Will den Ausbau Migdals zur Gartenstadt fördern. Vormals: Tiberia, Land- und Plantagen-Gesellschaft (begründet 1904), jetzt amerikanische Gesellschaft (eingetragen 1923).

Kapital 20.000 Dollar in Anteilen zu 100 Dollar.

Bewirtschaftet Migdal (Medschdel-Magdala) am Tiberias-See.

Geschäftsführer: Harry Schuldinger, Jerusalem P. O. B. 433.
Leiter der Farm in Migdal: M. Glikin.

Agudath Netaïm Ltd.

Pflanzer-Gesellschaft.

Zweck: Land zu kaufen, zu meliorieren und zu bepflanzen, für solche, die fertige landwirtschaftliche Objekte

suchen oder durch Ratenzahlung zu erwerben wünschen. Anteile à 500 £E, zahlbar in Jahresraten a 50 £E. Begründet 1905.

Mitglieder 1910: 48,
1911: 59.

Landbesitz	3.415	Dunam	in	Chefzibah und Birket Atta bei Chedera
	910	„	„	Rechoboth
	7.910	„	„	Sedjerah
	4.114	„	„	Chedera
Zusammen	16.349			

Geschäftsführer: Aron Eisenberg, Rechoboth.

Achusoth

Gesellschaften zum Landankauf in Palästina in Amerika.

Erste begründet 1910 durch Simon Goldmann, St. Louis. Grundkapital 100.000 Dollar, in Aktien à 200 Dollar. Später weitere 6 begründet mit etwa 250 Mitgliedern und 500.000 Dollar. Zum Teil wieder liquidiert. Im Besitz der ersten Achusah: Poriah. Achusah Aleph (New York) begründete 1922/23 eine neue Kolonie auf dem Boden Chirbeth Azmi bei Petach-Tikwah. Achusah Bne Zion (Hartford) erwarb 1.000 Dunam von der P. L. D. C.

Chewrath Haschkaah Palästina

Bewässerungsgesellschaft Palästina m. b. H.

Sitz: Tel-Awiw. Gegenstand des Unternehmens: Herstellung, Erwerb, Betrieb, Verpachtung und Veräußerung von Bewässerungsanlagen in der Türkei, insbesondere in Palästina. Stammkapital: 10.000 £E. Geschäftsführer: Bezalel Jaffe, Tel-Awiw, Dr. M. Jewnin, Chemiker. Begründet: 1911.

The Palestine Electric Corporation Ltd.

Gesellschaft zur Ausnützung der Wasserkräfte des Jordans.

Gründer: Ingenieur Pinchas Ruthenberg. Direktoren: Dr. Georg Halpern registriert: März 1923. Nom. Kapital: 1.000.000 £ in Shares à 1 £, davon Keren Hajessod 50.000 £.

The Jaffa Electric Company Ltd.

Gesellschaft zur Versorgung des Jaffa-Distrikts mit elektrischer Kraft.

Nom. Kapital: 100.000 £.

XXI.

Palästina-Industrie und Handels-Unternehmungen

(Eine Auswahl aus neuerer Zeit.)

The Palestine Silicate Comp.: Jaffa. £E 75.000. Herstellung von Sand-Kalksteinen, Dachziegeln aus Asbest, Schiefer und dgl.

Société des grands moulins de Pal., Soc. anonyme (Rothschild, I. C. A.): Haifa. £E 100.000 Mehl und Makkaroni-Herstellung.

The Pal. Salt Comp. Ltd.: Athlit. £E 40.000. Salzgewinnung.

Levant Bonded Warehouse Co. Ltd.: £E 200.000. Gründung von Warenhäusern.

Dead Sea Transport and Trading Co. Ltd.: Tote-Meer-Transport- und Handels-Gesellschaft.

The Pal. Comp. „Hiram" Ltd.: Haifa-Jaffa. £E 100.000. Import und Export-Verschiffung.

The Moon „Sahar" Candle Factory: Jaffa. Kerzenfabrik.

The Orient Trading Co. Inc. (Cleveland): Maschinen-Import, Wärme- und Licht-Anlagen.

The Pal. Pure Ice and Cold Storage Co.: Haifa. Kühlhaus und Eisfabrik.

The Portland Cement Co. „Nesher": Haifa. £E 30.000. Fabrikation und Handel von Zement.

The Jerusalem Printing Works Ltd.: Jerusalem. £E 25.000. Druckerei, Buchbinderei.

The American-Danish Comp. Ltd.: Jerusalem. £E 15.000. Tischlerei, Möbelfabrik.

Fabrik zur Herstellung von Zitronen- und Geranium-Essenz (d. I. C. A.): Petach-Tikwah.

The „Shemen" Oil Comp.: Haifa. £E 100.000. Oele.

The Fruit Growers Comp.: Petach-Tikwah. £E 50.000. Früchte-Konservierung, Marmeladenfabrik.

Nesher Portland Cement Company: Haifa. £E 300.000. Zement-Fabrikation.

Reichert & Co.: Weberei.

Raanan Co. Ltd.: Tel-Awiw. Schokoladen- und Konserven-Fabrik.

Maspero Frères: Jaffa, Jerusalem und Haifa. Zigaretten-Fabrik.

Kremenetzky (Wien): Tel-Awiw. Fabrik elektrischer Batterien.

Offiziell registrierte Unternehmungen

Neugründungen im Jahre 1923:

Aktiengesellschaften	20	
Kooperative Genossenschaften	24	
Offene Handelsgesellsch. mit mehreren Teilhabern	89	
Niederlassungen ausländischer Aktien-Gesellsch.	5	138

Gesamtkapital der registrierten Aktiengesellsch. £E 1.303.606.

Aktien-Gesellschaften:

Banken	3	
Bodenkauf der Häuserbaugesellsch.	2	
Telegraphenagentur	1	
Druckerei	1	
Kaufhäuser	3	
Elektrotechnische Gesellsch.	2	
Oeffentliche Institutionen	2	
Fabriken	6	20

Ausländische Aktien-Gesellschaften:

Stammhaus in	Frankreich	1	
	Amerika	1	
	Türkei	1	
	England	1	
	Oesterreich	1	5

Offene Handelsgesellschaften:

Baumaterialienhandlungen	13	
Kommissionshäuser und Agenturen	28	
Kleidergeschäfte	3	
Getreide- und Wollhandlungen	2	
Rauchwarengeschäfte	3	
Möbelgeschäft	1	
Brot- und Mehlhandlungen	3	
Apotheke	1	
Maschinen	1	
Benzin und Petroleum	1	
Weinhandlungen	2	
Musikalien	1	
Mineralwasser und Eisfabriken	4	
Bodenkaufvermittlungs-Büros	3	
Zeitungsverlage	3	
Restaurants und Hotels	4	
Sanatorium	1	
Fabriken und Werkstätten	15	89

Kooperative Genossenschaften:

Baukooperativen	11	
Banken, Versicherungs-Gesellschaften, Spar- und Leihkassen	13	24

	Zahl d. Betriebe	Wert in Pfund	Motoren	Pferdekräfte	Arbeiter
Nahrungsmittelindustrie . .	77	514.000	30	743½	437
Baumaterialien	21	187.850	8	269	358
Konfektion	16	51.160	—	—	146
Metallindustrie	20	48.825	16	91	185
Druckgewerbe	28	41.950	12	37½	241
Holzbearbeitung	21	37.768	9	130	350
Textilindustrie	12	26.610	3	61	70
Lederindustrie	34	15.675	—	—	146
Chemische Industrie	8	11.180	—	—	40
Papierindustrie	6	5.500	1	2½	158
Korkindustrie	2	5.000	3	33	9
Huterzeugung	8	4.470	—	—	23
Wäscherei	1	3.000	1	15	13
Kunstgewerbe	4	2.930	1	2	25
Bürstenindustrie	4	2.500	—	—	42
Tabakindustrie	1	2.000	—	—	2
Erzeugung elektr. Batterien	2	1.800	—	—	41
Küchengerätschaften . . .	2	900	—	—	9
Leimerzeugung	1	800	—	—	9
Mühlsteine	1	750	—	—	1
Filme und Postkarten . . .	1	650	—	—	1
Reiseartikel	4	350	—	—	6
Wagenbau	1	350	—	—	12
Tapeten	8	330	—	—	6
Schirme und Stöcke	1	200	—	—	1
Zusammen	279	966.548	84	1374½	2331

Hierbei fehlen etwa 15% der Unternehmungen, deren Inhaber die Rundfrage unbeantwortet ließen. Gesamtzahl der Industriearbeiter schätzungsweise 3500.

XXII.
Versicherungs-Gesellschaften

„Hassanak", Tel-Awiw.

Grundkapital: £E 50.000. Zweige: Leben, Feuer, Transport, Landwirtschaft. Gründer: J. A. Rosow, B. Jaffe, M. Poliakow, D. Levontin, M. ben Hillel Hacohen, M. Dizengoff. Begründet 1923.

The Judea Insurance Co. Ltd., New York. Alle Zweige des Versicherungsgeschäfts in Palästina. Grundkapital: £E 25.000 (5.000 Shares à 1 £E).

Hachaklant, Gegens. Vieh-Vers.-Ges. s. S. 80.

XXIII.

Projektierte produktive Unternehmungen

I. Laut Vorschlägen von Dr. Arthur Ruppin beim 13. Kongreß.

Investment-Company

Zentrale Bank-Unternehmung größeren Stils, insbesondere Emissions-Institut für alle Palästina-Effekten. Gründung in Amerika durch Dr. Ruppin und Dr. Halpern unter Beteiligung von Louis Marshall vorbereitet. In Aussicht genommenes Grundkapital: 5 Mill. Dollar.

Kolonisationsfonds

Aus den Mitteln des Keren Hajessod abzusondernder Fonds für Darlehenszwecke (nicht für Unterstützungen) an Landwirte bei rein geschäftsmäßiger Handhabung, gesondert zu verwalten. Budget-Voranschlag für 5684: £ 100.000.

Industriebank

Zur Förderung kleinindustrieller Unternehmungen. Nach Plänen des „Verbandes jüdischer Fabrikanten" und des „Verbandes amerikanischer Juden", beide in Tel-Awiw. Budget-Voranschlag für 5684: £ 10.000.

Großeinkaufsgenossenschaft für Lebensmittel

Zur Verbilligung der Lebenshaltung. Budget-Voranschlag für 5684: £ 5.000.

II. Ferner projektiert:

Handwerkerbank (Bank lamelacha)

Kooperative Gesellschaft (ähnlich wie Arbeiterbank). **Aktien à 1 £E. Sitz: Jaffa. Bestätigt: 23. Februar 1923. Budget-Voranschlag für 5684: £ 2.000.**

XXIV.

Erez Jisrael-Organisationen im Galuth

Hechaluz-Weltorganisation

Organisation der Chaluzim, der zur Uebersiedlung nach Erez-Israel mit dem Ziel, dort eigene produktive Arbeit zu leisten, sich Vorbereitenden.

Vorläufer:

1881/82: „Bilu" (Beth Jaakob, lechu wenelchu — Haus Jakobs, laßt uns aufbrechen!)

1905: Chaluz-Gruppen in einzelnen russischen Städten mit den Zielen: Hachschara, Alijah, Kibbusch Awodah.

1918: Vorberatungen zur Organisierung des russischen Hechaluz durch Initiative von Josef Trumpeldor, des Kämpfers von Galipoli (gefallen 11. Adar 5680 bei der Verteidigung von Tel Chaj). Bildung eines provisor. Merkas in Moskau. (Allg. Zionisten, Poale-Zion, Zeire-Zion.) 26. September: Programmentwurf und Tagung in Moskau.

1919: 7. Januar: Begründung der Organisation Hechaluz für Rußland und Ukraine.
1921: 2. Konferenz in Charkow. Hechaluz-Gründungen in weiteren Ländern. 27. August: Begründung der Weltorganisation (in Karlsbad); provisor. Merkas gebildet, Sitz in Wien.
1923: 11. März: Zweite Tagung der Weltorganisation (in Berlin), beschloß die Mitgliedschaft aller Chawerim bei der Allg. Arbeiter-Organis. Palästinas.
Zentralkomitee von 5 Chawerim.
Vorsitzender: Lew Lewinsohn.

Mitglieder:	Rußland und Ukraine zirka	5.000
	Polen	1.970
	Deutschland	580
	Litauen	550
	Rumänien	490
	Ostgalizien	400
	Oesterreich	120
	Tschechoslowakei	100
	Konstantinopel	40
	Zirka	9.250

Adresse des Deutschen Landesverbandes: Berlin-Wilmersdorf, Emser Str. 12/13.

Waad le-injane Erez-Jisrael ha-owedeth

Komitee für das arbeitende Erez-Israel.
(Berlin W 50, Augsburger Str. 20. — Tel.-Adr.: Solelboneh)

eingerichtet von der Karlsbader Konferenz für das arbeitende Erez-Israel (20.—24. VIII. 1923), einberufen von der Histadruth Klalith. 2. Konferenz: Berlin 16. und 17. X. 1923). Aufgaben:
1. Organisierung und Leitung aller Aktionen im Galuth zugunsten der wirtschaftlichen Unternehmungen der pal. Arbeiterschaft;
2. Anteilnahme an der Leitung gemeinsam mit der Histadruth zu schaffender neuer Institutionen;
3. Ausgestaltung des Palästina-Arbeiterfonds zu einem Zentralfonds zum Aufbau der Wirtschaft der palästinensischen Arbeiterschaft.

Organisation: Histadruth (3 Stimmen), Poale-Zion, Hitachduth, Zeire-Zion, komm. Verband Poale-Zion, linke Poale-Zion, Hechaluz, Dror (je 2 Stimmen).

Deutsch-holländische Palästina-Verwaltung

Pekidim und Amarkalim der israelitischen Gemeinden des Heiligen Landes zu Amsterdam.

Korrespondenz-Zentrale für Deutschland: Frankfurt a. M., Schützenstr. 14. Aufgaben:
1. Wirtschaftliche Fürsorge für die aus Deutschland und Holland in Palästina eingewanderten bedürftigen Familien.

2. Wirtschaftliche, hygienische und geistig-religiöse Förderung der palästinensischen Bevölkerung überhaupt.

3. Förderung des Thorastudiums im Heiligen Lande. Begründet 1809, reorganisiert 11. September 1906. Einnahmen:

Vor d. Kriege: für Spezialzwecke	jährl.	50—60.000 M.
Zur freien Verfügung	„	40—60.000 „
I. Semester 1919 insgesamt		16.609 holl. Guld.

Bezieht jetzt die Einnahmen fast ausschließlich aus Holland. (Neuere Zahlen nicht erhältlich.)

Chaluka

Spenden aus den Ländern des Galuth bzw. Landesteilen (Kolelim) gelangen zumeist direkt zur Verteilung, ohne Berücksichtigung sozialer oder ökonomischer Gesichtspunkte und auch ohne öffentliche Rechnungslegung. Von den vier galizischen Kolelim hat die Verwaltung des größten, David Schreiber in Drohobycz, für die Jahre 1908 und 1909 Berichte veröffentlicht.

1909:	Einnahmen (nur aus Sammelbüchsen)	£ 11.954 18
	Saldo aus 1908	„ 1.177 10
	Verteilung in Palästina	„ 1.708 6
	Kosten der Verwaltung	„ 550 17
	reserviert für Extraverteilung vor Peßach 1910	„ 2.539 18

Kolel Warschau 1911 als „Esras Jeruscholajim" legalisiert. Jährliche Einnahmen geschätzt auf £ 20.000 0

Kehillath Zion

American Zion Commonwealth.

Zweck: Förderung der Besiedlung Erez-Israels auf einer sozial gerechten Basis, gemäß den Idealen der Propheten. Begründet 1914. Anteile zu 250 Dollar, zahlbar in dreimonatigen Raten zu 10 Dollar. Jedes Mitglied kann 50 Anteile erwerben. Begründete 1923 den Moschew Owdim „Balfouria": 35 Familien, die von der A. Z. C. Boden und Darlehen zum Bauen von Häusern und Städten erhielten. 13.201 Dunam dazu von der P. L. D. C. gekauft. Bisher investiert 45.000 Dollar. Will jedes Jahr eine neue Kolonie errichten. Leiter: Bernhard Rosenblatt. Adresse: The Zion Commonwealth, 55 Fifth Avenue, New York.

Hadassah-Frauen-Organisation

Organisation amerikan. Zionistinnen.

Spezialaufgabe: Unterhaltung medizinischer Institutionen und sanitärer Einrichtungen in Erez Israel. Vgl. S. 122.

The Economic Board for Palestine

Neutrale englische Körperschaft für Aufbau Palästinas (Wirtschaftsrat).

Exekutive: Sir Alfred Mond (Vorsitzender), James A. de Rothschild (Vizepräsident), A. J. Belisla, Siegmund Samuel, Leonhard L. Cohen, O. E. D'Avigdor Goldshmid (für die Ica), Prof. Weizmann und Josef Cowen (für die Zionistische Organisation), Dr. Halpern und J. H. Kann (als Beiräte).

Finanzielles Instrument: Palestine Corporation Ltd. Vorsitzender: Sir Robert Waley-Cohen; Manager: A. Goldwater. Legalisiert in Palästina 31. August 1922.

Nom. Kapital 100.000 Vorz.-Shares	
400.000 ord. Shares à 1 £.	
Effektiv bis 30. Juni 1922:	£ 87.500
Garantiefonds (auf Veranlassung der palästinensischen Regierung)	„ 2.721
Eingänge für 1922/23	„ 1.150
Ausgaben	„ 889

Beteiligt im Jahre 1921/22 an: Salz Cie	£E 15.000
Warenhaus Cie.	„ 2.850
Kooperativbank	„ 5.000
	£E 22.850

Palestine Development Council

Finanzielle Vertretung der Brandeis-Gruppe. Geschäftsstelle: Palestine Cooperative Company. Sitz: New York.

Erstes Jahr: Aktiva	Dollar 429.715
Bruttogewinn	„ 18.778
Nettogewinn	„ 13.088
Zins. f. Fonds f. Jerusalemer Universität	„ 5.690
Gesamtausgaben	„ 1.074

Keren Hajischuw Comp. Limited
London.

Zweck: Mitarbeit am wirtschaftlichen Aufbau Palästinas im Geiste der jüdischen Tradition. In Verbindung mit der Weltorganisation „Agudas Jisroel". Begründet 1922. Tätigkeit: Schaffung eines Kolonisationsfonds aus den für Landkauf gezeichneten Beträgen. Jeder Zeichner von 1 £ (Bonds-Inhaber) erwirbt das Anrecht auf ein entsprechendes Stück Land in Erbpacht. Beteiligung an Binjan Haarez Ltd. mit £ 1.000.

Agudah-Bank für Palästina
Wien.

Gründungskapital: £ 100.000. Leiter: Pappenheim-Wien, Schlesinger-Wien, Guggenheim-Basel, Wojdislanski-Lodz. Begründet 1923.

The Palestine Building Loan and Saving Association

Sitz: Jerusalem.

Gegründet durch Palestine Development Council (Brandeis-Gruppe), deren Vertretung in Palästina. Registriert 1922. Zweck: Baudarlehen, die 60% des Wertes der Baulichkeiten (ohne Bodenwert) und etwa £E 500 nicht überschreiten sollen, in ½jährigen Annuitäten zurückzahlbar sind und höchstens für 12 Jahre zu 8% gegeben werden. Die Schuldner haben Anteile der Gesellschaft in Höhe von 5% des Darlehens zu zeichnen und sukzessive einzuzahlen. Autorisiertes und voll bezahltes Kapital £E 25.000. Geschäftsführer: E. N. Mohl. Finanzierte die Gartenstädte Talpioth (81 Häuser) und Bone Bajith b. Tel-Awiw (56 Häuser) mit je 60% Baudarlehen an die Erbauer.

„Pica"

Palestine Jewish Colonization Association.

Begründet 1923 von Baron Edmund de Rothschild-Paris zur Ausführung der bisher der Ica übertragenen Palästinaarbeiten. Leitung: Baron James de Rothschild.

The Central Bank of Cooperative Institutions in Palestine Ltd.

Hauptsitz: Jerusalem.

Zweck: Förderung der Bildung und Entwicklung von Kredit- und anderen Genossenschaften. Begründet von der amerikan. sog. Brandeis-Gruppe. Registriert Juli 1922. Autorisiertes Kapital £E 100.000. Geschäftsführer: A. E. Eastermann, Direktoren: O. E. d'Avigdor Goldschmid (Ica), Alexander Landerco (Joint D. C.), L. Rosenbloom (P. D. Council), Walter S. Cohen (Economic Board). Beteiligungen:

Pal. Devel. Council (s. S. 99)	£E 25.000	
Pal. Corporation (s. S. 99)	„ 5.000	
I. C. A.	„ 20.000	Darlehen
Joint Distr. Comm.	„ 50.000	zu 3%

Bis 30. 6. 1922 verliehen: £E 1.250 an Kreditgenossenschaften
„ 6.650 „ agrar. Kooperativen.

Verband jüdischer Frauen

für Kulturarbeit in Palästina.

Zweck: Gründung und Subventionierung von Krankenhäusern, Einrichtung eines Krankenpflegedienstes, Gründung von Haushaltungs- und landwirtschaftlichen Schulen, Einführung von Hausindustrien. Leitung: Frau Prof. Warburg, Frau Betty Leszynsky, Berlin W, Bayreuther Str. 36, Frau Sonja Gronemann, Berlin N, Monbijouplatz 10. Adresse: Berlin C 2, Burgstr. 27 (Büro 22). Postscheckkonto Berlin 9771. Zirka 9000 Mitglieder. 138 angeschlossene

Vereine. Schuf mehrere Spitzen-Ateliers. Subsidierte in neuerer Zeit: Haushaltungsschule in Haifa, Hostel in Jaffa, Mädchenfarm in Nahalal, Infant Welfare Station (Einrichtungs-Gegenstände).

	in Mark		
	Beiträge	Sonderspenden	Erlös f. Spitzenarbeiten
1908:	3.907		
1909:	7.983		420
1910:	10.580	2.800	2.228
1911:	12.244	3.325	7.489
1912:	20.263	7.602	13.859
1913:	28.289	7.465	19.674
1914:	13.461	—	16.483
1915:	15.895	1.052	6.700
1916:	11.641	8.437	21.160
1917:	14.185	11.163	20.079
1918:	17.938	6.328	18.858
1919:	23.361	11.920	13.451
1920:	41.139	12.644	51.920
1921:	81.894	79.065	23.579
1922:	167.085	161.526	52.619

„Lemaan Zion"

(Palästinensischer Hilfsverein).

Zweck: Unterstützung von gemeinnützigen Anstalten, von Einzelpersonen bei der Berufsausbildung und von Gewerbetreibenden in Palästina. Sitz: Frankfurt a. M. Begründet 1887. Unterhielt Poliklinik, Augenklinik (begr. 1908) und Apotheke in Jerusalem, gewährte Krankenunterstützung, zinslose Darlehen usw. Läßt jetzt in Deutschland ostjüdische Flüchtlinge zu Handwerkern für Palästina ausbilden und versorgt dortige Notleidende, insbesondere ukrainische Waisenkinder mit Wäsche und Bekleidungsgegenständen. Geschäftsführer: Martin Meyer-Frankfurt a. M.

Sir Moses Montefiore-Fonds

Zweck: Bau von Häusern für Bedürftige in Jerusalem. Errichtet Oktober 1874 beim Rücktritt Sir Moses Montefiores von der Präsidentschaft des „Board of Deputies of British Jews" in Anerkennung seiner Verdienste um die allgemeine Wohlfahrt. Die gesammelte Summe von £ 12.000 wurde auf Wunsch Sir Montefiores für den angegebenen Zweck bestimmt. Etwa 200 Häuser wurden aus den Mitteln des Fonds errichtet. Vertreter in Jerusalem: David Yellin. Adresse in London: E. C. 63, Coleman Street.

Verein für Armen- und Pilgerwohnungen auf Zion

Frankfurt a. M., Schützenstr. 14.

Begründet Mitte des 19. Jahrhunderts. Besitzt zirka 100 Wohnungen auf einem 13.000 Quadratellen großen Terrain

in der Nähe der südlichen Stadtmauer Jerusalems. Als juristische Person von der pal. Regierung anerkannt.

Ozar Hachessed Keren Sch'muel

Vorschußkasse zur Erinnerung an den verstorbenen Oberrabbiner der Aschkenasim, Samuel Salant, von seinen Vertretern in Amerika 1912 begründet. Zweck: Gewährung von zinsfreien Darlehen an jüdische Gewerbetreibende und Kaufleute.

XXV.

Palästina-Unternehmungen

die noch nicht die Tätigkeit aufgenommen haben.

„Pasyreg"

Orient-Export-Aktien-Gesellschaft, Berlin, Taubenstr. 47.

Beabsichtigt Ausfuhr nach und von Palästina, Syrien, Aegypten und anderen Ländern des Nahen Orients. An den Vorbereitungen beteiligt: Allgem. Jüd. Kolonisations-Organisation, Palästina-Zentrale der Agudas-Jisroel. Direktor: Dr. N. Honig, Ernst Löwenberg. Generalsekretär: Dr. Alfred Nossig. Anfangskapital: 30.000.000 M. (1922).

„Hitkadmut"

Commercial and Industrial Comp. Ltd., Tel-Awiw, Tschechoslowak.-palästin. Handels- u. Industrie-Gesellschaft.

Bezweckt: Export und Import, Handel mit dem Nahen Orient (Palästina, Syrien, Mesopotamien, Aegypten, Arabien), sowie Industriegründungen in Palästina (Spiritusfabrik, Kork- und Isoliermaterialien, Kohlensäure- und Eisfabrik usw.). Grundkapital: £E 50.000 in Aktien à 10 £E, emittiert à 11 £E, sofort zahlbar $^1/_3$.

XXVI.

Kolonisationsgesellschaften und Vereine

die durch die politische und valutarische Entwicklung in Zentral- und Osteuropa liquidieren oder ihre Tätigkeit einstellen mußten:

Odessaer Comité

zur Förderung des Ackerbaues und des Handwerks unter den Juden in Syrien und Palästina. Begründet 1889, re-

organisiert 1906. War von hervorragender Bedeutung für die Entwicklung des Jischuw. Präsident: M. Ussischkin.

„Esra"

Verein zur Unterstützung ackerbautreibender Juden in Palästina und Syrien. Geschäftsführer: J. Turoff. Sitz: Berlin (NW, Luisenplatz 8).

			Jahresdurchschnitt
		M.	M.
Einnahmen:	1884/89:	8.272	1.445
	1890/94:	29.006	5.801
	1895/99:	48 281	9.656
	1900/06:	106.314	15.186
	1907/13:	137.711	19.673
	1914/18:	80.642	16.128

Erwarb sich besondere Verdienste durch die Transferierung von Jemeniten nach Palästina.

Allgemeine Jüdische Kolonisations-Organisation

(A. J. K. O.)

Zweck: Landwirtschaftliche Kolonisation in Palästina, Syrien und Halbinsel Sinai auf humanitärer Basis mit Ausschluß politischer Tendenzen. Begründet 1909. Vorsitzender: Dr. Isidor Ginsberg in Berlin. Geschäftsführer: Dr. Alfred Nossig. Adresse: Berlin W 30, Nollendorfplatz 6.

The Orient Colonizing Company Ltd.

(O. C. C.)

Finanzielles Instrument der A. J. K. O. Eingezahltes Kapital: £ 5.100. Begründet 1910. Adresse: London E. C. Wall 119.

Jüdischer Kolonisations-Verein

in Wien.

Zweck: Gründung einer städtischen Siedlung in Palästina. Mitgliedsbeitrag 5 Kronen. Begründet 1906. Adresse: Wien I, Seitenstettengasse 2.

Erez-Israel-Siedlungs-Gesellschaft m. b. H.

Zweck: Beschaffung der Mittel zur Bildung landwirtschaftlicher Produktivgenossenschaften in Palästina. Speziell zur Verwirklichung der Ideen Prof. Franz Oppenheimers. Sitz: Köln a. Rh. Begründet 1910. Erster Versuch 1911 Merchawjah.

Immobilien-Gesellschaft Palästina

Landkaufgesellschaft.

Anteile à 500 M. Eingezahltes Stammkapital 75.000 M. Begründet 1910. Leitung: Prof. Dr. O. Warburg und Dr. Arthur Ruppin. Aufgegangen in P. L. D. C.

Palästina-Industrie-Syndikat

Zweck: Vorbereitung, Einführung und Finanzierung von industriellen und anderen wirtschaftlichen Unternehmungen in Palästina und Nachbarländern. Aktien à 1.000 M. Leitung: Dr. A. Ruppin. Begründet 1907. Vollbezahltes Stammkapital bis Ende 1911: 100.000 M.

XXVII.

In Erez Jisrael arbeitende allg.-jüd. Organisationen

Agudas Jisroel

orthodoxe Weltorganisation.

Zentrale, Frankfurt a. M., Gr. Eschenheimer Str. 23. Begründete 1922: Keren Hajischuw Co. (s. S. 99). Vorbereitungen für agudistische Siedlung „Bajis Wenachalah“ b. Jaffa (Bene Berak) 1.100 Dunam. (Gibt an Mitglieder d. Organ., die sich verpflichten den Forderungen des Relig.-Gesetzes Rechnung zu tragen, Boden, Dunam für 10 £ ab) und für Bau eines Geschäftsviertels „Binjan Haarez“. Besitzt 50 Dunam in Safed zur Errichtung eines Waisenhauses für russische Waisenkinder. Subventionierte den Ankauf von „Newei Jisroel‘, eine Kleinbauern-Siedlung in der Nähe Jerusalems. Die „Kenessio Gedauloh“ (Weltkonferenz in Wien, August 1923) beschloß als Palästina-Budget

für Erziehung	£ 3.000
„ soziale Fürsorge	„ 10.000
„ wirtschaftlichen Aufbau	„ 50.000
Insgesamt	£ 63.500
Frühere Beihilfen für wirtschaftliche Zwecke	£ 15.000

Alliance Israélite Universelle (A. J. U.)

Paris, rue la bryère 45.

Statutenmäßiger Zweck:

1. Ueberall für die Gleichstellung und den moralischen Fortschritt der Juden zu wirken;
2. Denjenigen, welche in ihrer Eigenschaft als Juden leiden, eine wirksame Hilfe angedeihen zu lassen;

3. Jeder Schrift ihre Unterstützung zu gewähren, welche geeignet ist, diese Resultate herbeizuführen.

Begründet 1860. Unterhält in Palästina Schulwerk, Ackerbauschule, Handwerkerschule.

Anglo Jewish Association

in connection with the A. I. U.

Verfolgt die gleichen Ziele wie die Alliance. Begründet 1871. Verwaltet die Evelina Rothschild-Schule.

Jewish Colonization Association (J. C. A.)

Paris, rue Pasquier 2.

Verwaltet das vom Baron Hirsch dem jüdischen Volke hinterlassene Vermögen von £ 10.000.000. Sitz: Paris. Begründet 1891. Präsident: Narcisse Leven. Direktoren: Emil Meyerson, David Cazes, Louis Oungre. Verwaltungsrat gebildet durch:

1.	Synagoge von Brüssel	3.600 Anteile
2.	Jüdische Gemeinde Berlin	3.600 „
3.	„ „ Frankfurt a. M.	3.600 „
4.	Anglo Jewish Association	4.595 „
5.	Alliance Israélite Universelle	4.595 „

Zweck: Unterstützung der Auswanderung von Juden aus Ländern der Bedrückung und Koloniegründung in Amerika und anderwärts. Haupttätigkeitsgebiet: Argentinien. Tätigkeit in Palästina (begonnen 1898): Seit 1900 Verwaltung der vom Baron Rothschild und einigen selbständig gegründeten oder früher subventionierten Kolonien, — Darlehnskasse in Jerusalem (s. S. 79), Subventionen, Förderung des Handwerks u. ähnl. 1922 in Palästina zirka 85.000 Dunam erworben, Kolonie Benjamine begründet.

Baron Edmund Rothschild in Paris ließ bis 1923 seine palästinensischen Unternehmungen unter dem Namen der I. C. A. ausführen. Jetzt durch „Pica" s. S. 100.

Joint Distribution Committee

of the American Founds for Jewish War Sufferers.

Hilfsorganisation amerikanischer Juden, ursprünglich nur für die Kriegszeit. Tätigkeitszweige: Flüchtlingsfürsorge (nur bis 1. X. 1923) — Waisenfürsorge — medizinische Hilfe — ökonom. Wiederaufbau durch den Krieg Geschädigter — Förderung der Selbsthilfe — Unterstützung kultureller Anstalten — Hilfstätigkeit in Rußland. Präsident: Felix M. Warburg. Vom Kriegsbeginn bis 1. März 1919 zur Verteilung gebracht bzw. aufgewendet:

	15.707.787	Dollar
davon in Palästina	2.098.486	„
für paläst. Flüchtlinge	11.528	„

Jüdische Welthilfskonferenz

Conférence Universelle Juive Secours (C. U. J. S.).

Geschäftsstelle: Berlin W 62, Kalckreuthstr. 8. Internationale Vertretung der jüdischen Wohlfahrtspflege auf politischem Gebiet. Vorsitzender: Leo Motzkin. Generalsekretär: J. Jefroykin. Begründet August 1920 in Karlsbad. Publikations-Organ: Jüdische Hilfe, Berlin. Brachte 1922 12 Millionen Frcs. auf. Wiederaufbauhilfe in Palästina durch Kreditgewährungen.

XXVIII.

Investierungen von jüdischem Kapital in Palästina

I. Berechnung für Oktober 1921 bis September 1922

Unternehmungen oder Privatpersonen, die Kapital investierten	Investiertes Kapital £
Banken:	
1. Allgemeine Hypothekenbank für Palästina	60.000
2. Zentrale Bank f. kooperative Institutionen	30.000
3. Palästina Bau-, Darlehen- und Sparkassen-Gesellschaft	25.000
4. Arbeiterbank	22.000
Oeffentliche Arbeiten:	
5. Rischon-Rechoboth-Straße	15.000
6. Petach-Tikwah-Eisenbahn	20.000
Land*):	
7. Geulah, Jaffa	30.000
8. Mrs. Fels (Chederah)	30.000
9. Palestine Land Development Co. Ltd.	110.000
Ausgaben öffentlicher Institutionen:	
10. Zionistische Exekutive	483.000
11. Jüdischer Nationalfonds	200.000
12. Jewish Colonization Ass'n monatlich ungefähr £ 20.000 =	240.000
13. Palästina Waisen-Komitee	60.000
	1.325.000

*) Bei Nr. 7 und 9 ohne die Käufe für den Jüdischen Nationalfonds.

Unternehmungen oder Privatpersonen, die Kapital investierten	Investiertes Kapital £
Uebertrag	1.325.000
Bautätigkeit *):	
14. Häuserbau Tel-Awiw, Haifa, Tiberias und Jerusalem	240.000
15. Sibirische Pächter aus Gederah	24.000
Industrielle und kommerzielle Unternehmungen:	
16. Société des Grands Moulins, Haifa	70.000
17. Schemen Oel-Gesellschaft, Haifa	30.000
18. Palästina Salz-Gesellschaft, Athlit	15.000
19. Ruthenberg-Kraftwerk	20.000
Verschiedene Unternehmungen:	
20. Raanan & Raananyeh	
21. Amerikanisch-dänische Möbelfabrik	
22. Kerzenfabrik, Jaffa	
23. Silikat- und Ziegelfabrik	
24. Machlic Samboc Factory	
25. Levant Bonded Warhouses	
26. Levonah Waschanstalt, Jaffa	
27. Katz Möbelfabrik	
28. Eis und Mineralwasser usw.	150.000
	1.874.000

Bemerkungen:

1. Diese Aufstellung ist nicht erschöpfend. Die Liste neuer Industrieunternehmungen ist nicht vollständig, und der angenommene Betrag von £ 150.000 für verschiedene Unternehmungen ist als sehr vorsichtige Schätzung zu betrachten.

2. Das Kapital, welches von Einwanderern unter Kategorie B (Personen mit Vermögen) hereingebracht wurde, die gemäß den Bestimmungen im Besitze von £ 500 sein müssen, ist in der Aufstellung nicht enthalten.

3. Die Institutionen, die von Gesellschaften wie der Anglo-Palestine Company, der Kupat-Milweh, der Halwaah Wechisachon, der Arbeiterbank und Kupat-Am gemacht wurden, sind nicht berücksichtigt. So hat z. B. die Kupat-Milweh Anleihen für kleinere Gewerbetreibende während dieses Jahres im Betrage von £ 60.000 gegeben, und die Arbeiterbank hat ihr Kapital um £ 10.000 erhöht.

---

*) Dieser Posten setzt sich folgendermaßen zusammen: 550 Häuser zu einem Durchschnittspreis von je £ 800, zusammen £ 440.000, abzüglich £ 200.000 Hypotheken und Anleihen.

4. Die Budgetsummen, die von öffentlichen Institutionen ausgegeben wurden, enthalten nicht die Ausgaben kleinerer öffentlicher und wohltätiger jüdischer Gesellschaften, wie z. B. des Diskinschen Waisenhauses, des Krankenhauses Shaare Zedek und der Kolelim.

II. Berechnung für April 1918 bis September 1922

		£E
1.	Landwirtschaftliche Kolonisation	301.000
2.	Landkäufe, Ameliorationen, Aufforstungen des J. N.-F. (Januar 1918 bis März 1922)	330.000
3.	Oeffentliche Arbeiten, Investitionen und Darlehen	128.000
4.	Städtische Kolonisation	87.000
5.	Erziehung	411.000
6.	Sanitätswesen	408.000
7.	Einwanderer- und soziale Fürsorge	189.000
8.	Nationale Institute	74.000
9.	Verwaltung	127.000
	Palästina-Fonds (Restoration Found, Keren Hajessod, Keren Kajemeth) zusammen	2,055.000
10.	Finanzinstitute: Anglo Palestine Gesellschaft, Allg. Hypothekenbank, Arbeiterbank, Zentralbank der kooperativen Institute, Baudarlehnskasse, zusammen	300.000
11.	Investitionen des Privatkapitals, zirka £E 1,500.000 für Handel und Gewerbe, Hausbau und private wirtschaftliche Unternehmen, sowie die Ausgaben der Ica, des Joint Distribution u. anderer Unterstützungsfonds, die £E 1,000.000 übersteigen, zusammen	2,500.000
	Die Gesamtzahl der jüdischen Investitionen in Palästina während 4½ Jahren 1918 bis 1922 betragen daher	5,915.000

Hierbei ist noch nicht berücksichtigt das Kapital, das von jüdischen Immigranten der Kategorie B ins Land gebracht wurde (Personen mit eigenen Mitteln, die im Besitze von wenigstens £ 500 sind, wie es die Regierung vorschreibt).

III. Berechnung des „Haarez“ für 1922-1923

		£E
1.	Von einzelnen Immigranten mitgebracht	2,000.000
2.	Nationale und philanthropische Quellen	1,120.000
3.	Gesellschaften	540.000
4.	Einzelunternehmungen	440.000
		4,100.000

XXIX.

Erziehung – Bildung – Forschung

Zionistisches Schulwerk

Schulen, die dem Erziehungs-Departement der Z. O. (Waad Hachinuch) unterstehen

	5679			5680			5681			5682			5683		
	Institute	Lehrer	Schüler	Institute	Lehrer	Schüler	Institute	Lehrer	Schüler	Institute	Lehrer	Schüler	Institute	Lehrer	Schüler
Kindergärten	32	99	2525	42	113	2764	53	124	2713	49	104	2623	38	71	1976
Elementarschulen . .	46	307	6234	47	311	6684	65	360	8368	64	345	8084	65	313	8289
Mittelschulen	3	44	679	4	70	802	3	53	669	3	52	686	3	53	851
Lehrerseminare . . .	5	49	198	4	49	252	3	37	323	3	39	319	3	35	289
Fachschulen	4	18	182	6	26	318	6	23	385	5	20	348	4	16	304
Werkstätten und div. Schulen	4	8	354	7	15	400	7	8	372	7	14	396	5	9	253
	94	525	10172	110	584	11220	137*	605	12830	131	574	12456	118	497	11962

*) einschl. der Schulen der ICA., die jetzt dem Departement unterstellt sind.

Nach Orten geordnet

	5679			5680			5681			5682			5683		
	Institute	Lehrer	Schüler	Institute	Lehrer	Schüler	Institute	Lehrer	Schüler	Institute	Lehrer	Schüler	Institute	Lehrer	Schüler
Jerusalem	29	203	3854	32	230	4121	33	200	4408	31	198	4315	29	177	4143
Jaffa	13	114	2088	16	134	2607	17	126	2769	16	128	3012	14	115	3240
Haifa	4	25	491	5	27	609	6	37	740	6	38	789	5	31	727
Tiberias	4	29	613	4	24	514	4	26	553	4	19	408	3	12	357
Safed	4	28	589	5	36	640	4	23	554	4	21	484	5	19	455
Andere Städte (Hebron, Akka, Nablus) . . .	4	8	159	5	8	168	7	14	207	7	12	161	6	11	142
Judäische Kolonien . .	24	67	1286	26	76	1303	30	87	1629	28	77	1654	22	65	1492
Samarische Kolonien .	2	4	97	3	4	67	7	17	305	7	17	340	8	17	306
Galiläische Kolonien .	5	6	65	8	9	81	22	38	634	22	36	615	23	38	663
Syrien (Damaskus, Sidon)	5	41	930	6	36	1110	7	37	1031	6	28	678	3	12	437
	94	525	10172	110	584	11220	137	605	12830	131	574	12156	118	497	11962

Einnahmen des Erziehungs-Departements

	5679 £E	5680 £E	5681 £E	5682 £E
Von der Zionistischen Weltorganisation . . .	66 844	97 388	109 118	100 847
Aus Schulgeldern	7 042	12 084	21 377	24 715
Verschiedene Hilfsquellen	1 301	232	217	—
Von der ICA (die Schulen der ICA wurden der Zionistischen Organisation im Jahre 5681 unterstellt)	—	—	10 202	9 616
Von der Regierung	—	—	2 238	2 648
	75 187	109 704	143 152	137 826

Ausgaben des Erziehungs-Departements

	5679 £E	5680 £E	5681 £E	5682 £E
Schulen, Institute des Erziehungsdepartements	70 656	104 775	141 078	119 295
Allgemeine Kulturarbeit	1 684	2 970	1 757	2 040
Allgemeine Ausgaben (Verwaltung, Autorenhonorare. diverse)	1 103	1 848	4 308	5 211
Pensionsfonds für Lehrer	722	1 042	429	3 831*)
	74 166	110 635	147 572	130 377

*) früheres Defizit.

Vgl. S. 28 Schulwesen des Landes. Zion. Schulwerk wurde begonnen Winter 1913-14 mit 1042 Schulen (Mai 1914). Uebernahm während des Krieges die Schulen des „Hilfsvereins deutscher Juden“.

Etat der Schulen: 5674 . . 157 034 Frcs. 5676 . . 208 773 Frcs. 5678 . . 507 515 Frcs.
5675 . . 187 123 Frcs. 5677 . . 464 797 Frcs. (19 577 £E)

Einnahmen aus Schulgeldern

	5681 pro Schüler £E, Mill.	Prozentuelle Deckung der Ausgb. durch Einnahmen	5682 pro Schüler £E. Mill.	Prozentuelle Deckung der Ausgb. durch Einnahmen
Kindergarten	0.680	8,9	0.525	8,4
Volksschulen	1.071	11,7	1.281	14,0
Höhere Schulen	9.609	33,2	14.643	52,4
Lehrerseminar	1.896	5,1	2.696	7,6
Fachschulen	7.242	33,7	5.901	34,2
div. Anstalten	1.672	15,2	2.072	19,6

Misrachi-Schulwesen

(Teil des Zionistischen Schulwerks, zu einem Teil bestehend aus den früheren Schulen der „Freien Vereinigung für das orthodoxe Judentum".)

1923:	Schulen	Lehrer	Schüler
Kindergärten	9	15	463
Volksschulen	22	113	2.401
Lehrerseminar	1	15	83
Handwerksschulen	2	5	100
	34	148	3.047

Geleitet vom Waad Hamfakeach. Budget £E 32.000.
Geplant: Lehrerinnen-Seminar.

Mittelschulen

Hebräisches Theodor Herzl-Gymnasium in Jaffa

4 Vorstufen und 8 Klassen.

Ziel: Vorbereitung zum Universitätsstudium bei jüdisch-nationaler Erziehung. Unterrichtssprache: Hebräisch. Fremdsprachen: Arabisch, englisch, französisch, Latein. Zweigliederung: 1. literarisch-pädagogisch, 2. realistisch mit besonderer Betonung der naturwiss.-mathem. Fächer. Arbeitsfächer: Gartenbau, Tischlerei, physik. und chem. Experiment., Buchbinderei. Begründet 1907. Von der türk. Regierung anerkannt 1912.

Budget	1907/08:	25.058	Frcs.
	1908/09:	32.160	„
	1909/10:	38.450	„
	1910/11:	66.760	„
	1911/12:	77.400	„
	1912/13:	90.000	„
	1922/23:	11.000	£E

Schülerzahl	April	1910:	193
„	„	1911:	260
„	„	1912:	350
„	„	1914:	780
„	„	1917:	500
„	„	1923:	578, davon 251 Mädchen.

1909 eigenes Gebäude in Tel-Awiw errichtet. Bauspende von Jacob Moser-Bradford: 125.000 Frcs. Adresse: Gymnasia Ibrith, Jaffa.

Hebräisches Gymnasium in Jerusalem

6 Elementarklassen, 6 Gymnasialklassen.

Begründet 1909. Reorganisiert 1911. Grundsteinlegung für Neubau bei Ratisbonn-Jerusalem (Jinjeria) 1923.

Beth Szefer Reali Ibri Haifa

Hebräische Realschule in Haifa.

Unterbau für das Technikum. Eine Frucht des Sprachenkampfes 1913. Mittelschulerziehung in Verbindung mit technischer Vorarbeit (Metallarbeit, Tischlerei, Buchbinderei und für Mädchen Hauswirtschaft). 5 Elementarklassen, 6 obere Klassen. Internat für Knaben und Mädchen. Fremdsprachen: Englisch, Arabisch. Leiter: Dr. Arthur Biram, Haifa, P. O. B. 202.

Etat der 3 Mittelschulen (ohne Vorbereitungsklassen):

		5681	5682	5683
Gesamtschülerzahl		669	686	851
% aller Schüler des Chinuch		5,2	5,6	7,2
Lehrer		53	52	53
% aller Lehrer		9	9	10,7
Gesamtausgaben	£E	19.376	19.627	
pro Schüler	„	29	29	
(in England	„	30)		
davon zionistische Subvention	„	12.947	9.950	7.550
durch Schulgeld gedeckt	„	6.428	10.045	
pro Schüler	„	9,6	14,9	
% der Gesamtausgaben		33,2	52,4	

Lehrer-Seminare

1. Allgemeines Lehrer-Seminar in Jerusalem;
2. Orthodoxes Lehrer-Seminar in Jerusalem;
3. Lehrerinnen- und Kindergärtnerinnen-Seminar in Jaffa.

1. Gegründet 1914 nach dem Sprachenkampf.
2. „ 1920/21 durch „Misrachi".
3. „ 1912 durch das Odessaer Komitee als Lewinski-Lehrerinnen-Seminar.

Dauer der Kurse für Lehrer und Lehrerinnen 5 Jahre,
„ Kindergärtnerinnen 3 Jahre

Aufnahme-Vorbedingung (bei 1. und 3.: Beendigung eines 8jährigen Volksschulkurses.

Fachdisziplinen: Pädagogik, Didaktik, Psychologie und Erziehungsgeschichte.

Fremdsprache in 1, 2 und 3: Englisch; in 1 außerdem: Arabisch.

Gartenbau und landwirtschaftl. Unterricht, theoretisch und praktisch.

		5681	5682	5683
Gesamtzahl der Schüler		323	319	289
% aller Schüler des Chinuch		2,5	2,6	2,4
Lehrer		37	39	35
% aller Lehrer				
Gesamt-Ausgaben	£E	12.006	11.374	
pro Kopf	,,	38	35,6	
(in New York	Dollar	152,5		
,, Chicago	,,	297)		
davon zionistische Subvention	£E	12.006	11.032	9.665
Einnahmen aus Schulgeld	,,	613	860	
pro Schüler	,,	1.9	2.7	
% der Gesamtausgaben		5,1	7,6	

Bezalel

Gesellschaft zur Verbreitung von Kunst und Kunstgewerbe in Palästina und den benachbarten Ländern. Sitz: Jerusalem. Begründet 1906. Begründer und Leiter: Prof. Boris Schatz. Bezalel-Vereine, Zentrale Berlin, lösten sich in der Kriegszeit auf.

1906: 10—12 Schüler.

1913: Zirka 400 Schüler (darunter auch Araber und Christen) und Arbeiter in Jerusalem und Bezalel-Kolonie Bet Schamen b. Lydda.
Wert der hergestellten Waren mehr als 250.000 Frcs.
,, des Inventars ,, ,, 340.000 ,,

Schule Ateliers und Museum in zwei von der Zion. Organisation zur Verfügung gestellten Häusern. Verkaufsstellen in Jerusalem, London, verschiedenen Orten Deutschlands, Rußlands, Galiziens, Rumäniens. Größere Ausstellungen in verschiedenen Großstädten von England, Deutschland, Oesterreich, Rußland, Holland, Aegypten, Amerika. Kleinere Ausstellungen an fast jedem Ort auf der Erde, wo Juden wohnen.

36 Arten von Kunstgewerbe in Palästina eingeführt, in 15 davon höhere Entwicklungsstufen erreicht. Durch den Krieg alles desorganisiert.

1921: Zirka 80 Schüler, 7 Lehrer. Das eine der Häuser mit 14 Räumen zum Museum ausgestaltet. Zirka 2.000 Pfund von der Z. E. für Lehrergehälter und kleine Ausgaben.

1922: Ateliers für Keramik neu errichtet und ausgebaut.

1923: Uhrmacher-Atelier und Atelier für Galvanoplastik errichtet. Zionistische Subvention für die Schule: £E 2.022.

Musikschulen

In Jaffa, Jerusalem und Haifa, mit je etwa 60 Schülern und 2—3 Lehrkräften. Subvention der Z. O.:

5683	für Jerusalem	monatlich	£E	25
	„ Jaffa	„	„	10
	„ Haifa	„	„	0

Erhalten sich meist durch die Schulgelder. Unbemittelte musikalisch begabte Kinder werden umsonst aufgenommen. Schule in Jaffa gegründet 1910.

Landwirtschaftliches Institut und Versuchsstationen

Zweck: Erforschung der Bedingungen palästinensischer Landwirtschaft. Erprobung rationellerer und vereinfachter Methoden, Züchtungsversuche. Erstmalig begründet 1910 durch Agronom A. Aronsohn, neu begründet 1920/21.

Büro und Laboratorium in Tel-Awiw.

Stationen (Versuchsfelder) in Ben Schemen (für die Böden der judäischen Hochebene), Merchawjah (für den Emek Jesreel) und Daganja (für das Jordantal). (Merchawjah wurde aus Geldmangel wieder aufgegeben.)

Leiter der Abteilungen:

Prof. Dr. O. Warburg: Botanik;
Agron. J. Wilkansky: Betriebslehre;
Dr. Menschikowski: Chemie;
Dr. A. Haniel: Milchprüfung;
Dr. L. Pinner: Pflanzenzucht;
Dr. F. Bodenheimer: Entomologie;
Dr .J. Reichert: Pflanzenpathologie;
Frl. Jacobson: Assistentin für Botanik;
Dr. A. Naim: Instruktor für Baumzucht;
A Cussmann: Instruktor für Gemüsezucht;
J. L. Krammer: Instruktor für Geflügelzucht.

Direktor: Prof. Dr. O. Warburg.
Stellv. Direktor u. Leiter der Stationen: Agron. Wilkansky.

1920/21		Budget	£E	3.600
1921/22		„	„	1.257
1922/23	1. Halbjahr	„	„	1.257
1923/24	Voranschlag		„	7.000

Landwirtschaftliches Museum

Errichtet in Jerusalem durch Agr. J. Ettinger, 1919.

Abteilungen:

1. Abteilung der Früchte, enthält in Formalin konservierte Muster von Früchten des Landes, zirka 60 Arten.
2. Aufforstungsabteilung, enthält Muster von 100 Arten von im Lande wachsenden Wald- und Zierbäumen.
3. Herbarium von etwa 1000 Arten palästinensischer Pflanzen.
4. Reiche Sammlung von Bildern der Kolonien und Farmen auf K. K. L.-Boden.
5. Sammlung von Bildern, gemalt in Wasserfarben (Bäume, Früchte, Blumen).
6. Diagramme über die Meteorologie und Geologie Palästinas.

7. Zoologische Sammlung, enthaltend 250 Vogelarten des Landes, eine Anzahl von Säugetieren, 50 Arten Schlangen und Kriechtiere und eine Anzahl von Fischen, die sich in den Gewässern des Landes finden.
8. Mineralogische und geologische Sammlung von einigen hundert Mustern von Gesteinen und Versteinerungen Palästinas.
9. Sammlungen von Getreidearten, einheimischen und ausländischen, besonders aus der landwirtsch. Versuchsstation der Z. O.
10. Sammlung von Modellen aus Kreidestein (etwa 50), landwirtschaftliche Geräte und Maschinen, die in Palästina gebräuchlich sind.

Im Zusammenhang damit: Arboretum von Bäumen aus Ländern, deren Klima Palästina ähnlich ist, 1. beim Museum, 2. beim Gymnasium in Jaffa, 3. in Kirjath Anawim. (Arb. Nathan Groß.)

Kosten der Errichtung: £E 3.584. Besucherzahl bis April 1923: 13.000.

Landwirtschaftliche Schule für Mädchen, Nahalal

Nach dem Plane von Frau Chana Maisel-Schochath auf 500 Dunam des K. K. L. in Vorbereitung durch die H. O. L. Z. (s. S. 50). Inventar vom „Verband jüdischer Frauen für Kulturarbeit in Palästina“ aus Deutschland, Tschechoslowakei und Rumänien gestiftet. Wohnbaracke für 10 Schülerinnen, Stall und Geflügelstall errichtet, Baumschule angelegt.

Jüdisches archäologisches Museum

Begründet durch die „Jewish Exploration Society“. Eröffnet 1. Mai 1923. Enthält palästinensische Funde. Kleine Bibliothek. Leiter: S. Raphael.

Merkas Hamorim

Lehrerverband.

Organisation der hebr. Lehrer in Palästina. Begründungskonferenz „Knessiah“ einberufen 1903 von Ussischkin-Odessa. Ziele: Einheitliche Ausgestaltung des hebr. Erziehungswesens in Palästina. — Verbesserung der Lage der hebr. Lehrer. Leiter: Dr. Joseph Lourie-Jaffa.

Gibt seit 1910 die Fachzeitschrift „Hachinuch“ heraus, ferner die Jugendzeitschrift „Hamoledeth“ (Die Heimat).

Waad halaschon haiwri

Komitee für den Ausbau der hebräischen Sprache. Zentrales Institut zur Bestimmung neuer Begriffe im Hebräischen, entsprechend ihrem Geiste und auf Grund ihrer

historischen Entwicklung. Begründet vom Elieser ben Jehuda zum ersten Male 1890, dann abermals 1903. Jetziger Leiter: David Yellin-Jerusalem.

Keren lesecher Ben Jehuda

Gedenkfonds für Elieser ben Jehuda. Zur Förderung von Kunst und Wissenschaft in Palästina. Gründungskapital: £E 1.000 (1.000 Anteilscheine à 1 £E). Im Präsidium u. a. Colonel Kisch. Protektorat: Sir Herbert Samuel, Prof. Margalit, Prof. Ginsburg, Rabbi J. E. Adler.

Schulwerk der Alliance Israélite Universelle in Palästina

Begründet in den 80er und 90er Jahren.
Jerusalem: Gewerbeschule mit Internat. — Knabenschule. — Mädchenschule.
Subventionen an „Asyl" und „Deutsches Waisenhaus".
Jaffa: Knabenschule. — Lehrlingsschule für handwerklichen Unterricht.
Haifa: Knabenschule. — Mädchenschule. — Lehrlingsschule.
Safed: Knabenschule. — Mädchenschule. — Lehrlingsschule.
Tiberias: Knabenschule. — Mädchenschule.
Saida: gemischte Schule.
Mikweh: Israel bei Jaffa: Ackerbauschule (s. **unten.**)
1911: Insgesamt zirka 1.900 Schüler, zirka 70 Lehrkräfte.
Gesamtsubventionen für palästinensische Schulen jährlich zirka 200.000 Frcs.
Zuschuß der Gemeinden „ 20.000 „
(neuere Angaben nicht erhältlich.)

Eigene Organisation der Lehrer. In jüngster Zeit Hebräisch als Unterrichtssprache, vorher Französisch.

Evelina-Rothschild-Schule

Mädchenschule in Jerusalem, gegründet Ende der 70er Jahre durch Frl. Evelina v. Rothschild, seit 1898 verwaltet von der „Anglo Jewish Association". Ziel: Neben allgemeiner Bildung Ausbildung in Handarbeit, um davon leben zu können. 6 Klassen.

Ausgaben 1910: £ 3.150
„ 1911: „ 2.827
1919: 650 Schülerinnen.
Unterrichtssprache: Englisch.

Ackerbauschule Mikweh Jisrael
bei Jaffa.

Unterhalten von der Alliance Israélite Universelle. Begründet 1870 von Charles Netter.

Schülerzahl 1808/09 85
„ 1809/10: 78

1924: Zirka 150 Schüler, 80 Chaluzim, 18 Lehrer.

Etat pro 1910/11:				Frcs.
Ausgaben für Unterricht, Unterhalt				58.866
„ Bodenverbesserung				9.881
„ Landwirtschaftsbetrieb				53.722
Einnahmen aus „				61.488
Subventionen der	A. L. U.	pro	1905/06	51.379
do.	do.	„	1906/07	38.884
do.	do.	„	1907/08	69.132
do.	do.	„	1908/09	53.231
do.	do.	„	1909/10	63.959
do.	do.	„	1910/11	60.947

Gewerbeschule der A. J. U. in Jerusalem

Zweck: Ausbildung von Lehrlingen. 7 Ateliers.

1910:	Tischlerei	mit 22	Lehrlingen
	Schmiede	„ 20	„
	Maschinenbau	„ 19	„
	Färberei	„ 9	„
	Gießerei	„ 22	„
	Weberei	„ 100	„
	Spitzenarbeit	„ 65	Arbeiterinnen.

	in Frcs. 1910	1911
Kosten der Schule	149.280	146.749
davon Subvention der A. I. U.	54.480	51.493
Einkünfte aus den Arbeiten der Schule	78.900	78.858
Schulgeld	1.500	2.000

Jüdisches Technisches Institut in Haifa

(in Vorbereitung).

3 Abteilungen: I. Hochbau, II. Tiefbau, III. Maschinen und Elektrotechnik. Ursprüngliches Grundvermögen:

	£
Wissotzkysche Familienstiftung	10.000
Schenkung von Jakob H. Schiff (New York)	20.000
Baronin Cohn-Oppenheim-Stiftung des Hilfsvereins der deutschen Juden	10.000
Keren Kajemeth für Bodenerwerb (45.000 qm)	4.000

Anfangs in Verwaltung des „Hilfsvereins der deutschen Juden“ (James Simon, Dr. Paul Nathan).

1915: Erwerbung als Eigentum durch den „Hilfsverein“ durch einen von diesem erwirkten Konkurs.

1919: Durch Jacob Schiff vom Hilfsverein erworben und der „Zionist. Organisation“ als Geschenk übergeben.

In den ordentlichen Etat der Z. O. für 1923/24 £ 3.000 eingesetzt. Eröffnung vorgesehen für April 1924.

Kuratorium: Sir Alfred Mond, Vorsitzender; Dr. Chaim Weizmann, Dr. Georg Halpern, Dr. B. Feiwel, Dr. Eder, J. Cowen und Dr. Solowejtschik als Vertreter der Zionistischen Exekutive; d'Awigdor Goldsmith, Präsident der

Anglo Jewish Association und Mitglied des Verwaltungsrates der Ica; Oberst Salamon, ehemaliger Leiter des Handels- und Industriedepartements der englischen Regierung in Palästina und Artur Bloch. Vorbereitende Leitung: Dipl.-Ing. Max Hecker.

Jüdische Universität in Jerusalem

(in Vorbereitung).

Begründung zuerst angeregt durch die Schrift „Eine jüdische Hochschule" vom Juli 1902 (Martin Buber-Chaim Weizmann).

1913: beim Wiener Kongreß die Einsetzung einer Kommission zur Vorbereitung der Gründung einer hebräischen Universität beschlossen. Zusammensetzung: die Mitglieder des E. A. C., M. Ussischkin und Prof. Dr. Ch. Weizmann.

1918: Grundsteinlegung durch Prof. Weizmann auf dem Skopusberge bei Jerusalem.

1923: beschließt der Karlsbader Kongreß, die Exekutive der Z. O. solle im Jahre 1924 die Universität mit mindestens zwei Fakultäten, der judaistisch-orientalischen und der naturwissenschaftlichen, eröffnen.

Die Begründung eines „Allg. jüd. Universitätsverbandes" wird beschlossen.

In den ordentl. Etat für 1923/24 £ 5.000 eingesetzt.

The Palestine Ecocomic Society

Palästinensisches Forschungsinstitut für die Wirtschaft des Landes. Sitz in Tel-Awiw. Adresse: P. O. B. 92. Mitgliedsbeitrag: 1 £E pro Jahr. 1923: 150 Mitglieder. Vorsitzender: Ingenieur J. Seidener; stellv. Vorsitzender: Ingenieur Novomeisky; Schriftführer: Dr. Weinberg; Schatzmeister: S. Hoofien.

Gibt „Bulletins" mit den Ergebnissen der statistischen Erforschung des Landes heraus, zweisprachig, englisch und hebräisch. Bisher 3 Hefte erschienen, nur Originalbeiträge.

Hebräische Gesellschaft zur Erforschung des Landes Israel und seiner Altertümer in Jerusalem

Begründet 1922. Gibt Sammelhefte heraus.

Bibliotheken

Jüdische National- und Universitäts-Bibliothek

(Zentral-Bibliothek Beth neeman) in Jerusalem

errichtet von Dr. Joseph Chasanowicz-Bialystock, hat sein Besitzrecht an den Büchern dem Jüdischen Nationalfonds übertragen. Begründet 1892 (als „Beth Midrasch Abarbanel"). Seit 1907 im Besitz des K. K. L.

Neues Gebäude (David Wolffsohn-Haus) soll jetzt durch die David Wolffsohn-Stiftung errichtet werden. Verwaltung von der Zion. Organisation am 1. Juni 1920 übernommen. Leitender Bibliothekar: Dr. Hugo Bergmann.

Hauptsammelstelle: Prof. Dr. Heinr. Löwe, Berlin NW 52, Flemmingstr. 12 (Postscheckkonto: Berlin 35 002.) Weitere Sammelstellen in Organisationen „Pro Bibliotheka Judaica“ in verschiedenen Ländern.

	1908/09	1909/10	1910/11
Bestand an Büchern	32.000	34.200	
davon Hebraica	20.677		
verliehene hebräische Bücher	2.310	2.909	4.365
verliehene fremdsprachl. Bücher	**749**	**1.050**	**1.711**
in der Bibliothek benutzte Bücher	9.275	9.357	11.387
Zahl der Besucher	20.338	20.549	21.314
Einnahmen	Frcs. 4.476	Frcs. 6.666	Frcs. 5.609
Ausgaben	„ 5.660	„ 6.860	„ 5.255

Buchbestand am 1. Januar 1924

	Werke	Bände
Bibliographie und Zeitschriften	969	1.364
Geographie	399	685
Geschichte	1.836	2.803
Nationalökonomie, Rechtswissenschaft	2.280	2.728
Philologie	794	921
Schöne Literatur	4.490	6.037
Religionswissenschaft	545	729
Philosophie, Pädagogik	2.254	2.518
Technik	285	514
Kunst	710	989
Mathematik	357	419
Allgemeine Naturwissenschaft	188	268
Beschreibende Naturwissenschaften	278	307
Agrikultur	238	912
Physik	395	519
Chemie	396	448
Medizin	1.914	2.969
Hebräische Literatur	20.655	22.775
Jüdische Literatur	1.279	1.515
Judaica in fremden Sprachen	7.751	9.626
Sammlung Plaskow	2.492	2.679
Sammlung Prof. Schapiro	238	310
Mappen usw.	120	255
Sport, Spiele	77	135
Duplikate zirka 5.000		
Nicht katalogisierte neue Erwerbungen zirka		5.000
Im ganzen	60.838	72.059

Monatliche Besucherzahl: zirka 30.000.

Neuere Zuwendungen: nachgelassene Bibliothek von Popper-Lynkeus; durch Sir Alfred Mond: Bibliothek seines Vaters; philosoph. Bibliothek von Dr. Igel-Zloczow; juristische von Dr. Rosenbacher-Prag; 500 Bände vom Verein Pro Bibliotheka Judaica, Zürich.

Bibliothek Schaar-Zion in Tel-Awiw

Begründet 1891 durch Chowewe Zion zum Andenken an J. L. Levanda. Zirka 12.500 Bücher, meist hebräisch. Lesezimmer. Seit März 1906 im Hause des „Jüdischen Klubs". Leiter: Dr. J. Bluwstein.

Wanderbibliothek der Arbeiterschaft

Etwa 10.000 Bände in 60 Zweigabteilungen.

Jeschibah-Bibliotheken

in Jerusalem, Hebron, Tiberias, Safed, zum Teil mit sehr wertvollen alten Werken.

Kleinere Bibliotheken

in den meisten Kolonien, meist mit Lesezimmer und Zeitungen.

XXX.

Sanitätswesen

Waad habriuth

Sanitäts-Kommission

soll laut Beschluß des XII. Kongresses das Sanitäts- und Krankenwesen des Jischuw zentralisieren.

Zusammengesetzt aus:

3 Vertretern der organisierten paläst. Aerzteschaft,
2 ,, des Waad Haleumi,
1 ,, der Krankenkasse der pal. Arbeiterschaft.

Die Tätigkeit ist zunächst im wesentlichen eine beratende.

Aerzte-Gesellschaft

Zwecke: Gegenseitige fachliche Fortbildung — medizinische Fortbildung —. sanitäre Fürsorge.

Gibt eine medizinische Vierteljahrsschrift „Mitteilungen" in hebräischer Sprache heraus. Gegründet Januar 1912.

Pasteur-Institut

früher: Gesundheitsamt — office of health (a. Damaskus-Tor).

Zweck: Erforschung der sanitären Verhältnisse Palästinas — Vorschläge zur Sanierung. Begründet 1912 durch Nathan Straus. Stiftete für Einrichtung Frcs. 6.000, sein Jahresbeitrag für die ersten drei Jahre je Frcs. 25.000. Wurde in den ersten Jahren organisiert und unterhalten von der nicht mehr bestehenden „Gesellschaft jüdischer Aerzte und Naturwissenschaftler für sanitäre Interessen in Palästina" (Vors.: Dr. Aron Sandler-Berlin). Leiter jetzt: Dr. Beham. Leistet wertvolle Arbeit zur Bekämpfung der Tollwut und Pocken.

Kupath hacholim schel poale Erez-Jisrael

Krankenkasse der palästinens. Arbeiter.

(Zweig der Histadruth haklalith.)

Begründet 1913.

Mitgliederzahl 1914: 500
1919: 1.200
1920: 2.000
1921: 3.200
1922: 5.700
1923: 6.600

Budget Tischri—Adar 5683:

	£E	%
Beiträge	7.405	61,31
Zion. Organ.	2.500	20,70
Hadassah	1.444	11,95
Hilfsleistungen	9.718	79,81
Verwaltung	1.398	11,48
Verschiedene Ausgaben	1.061	8,71
Defizit	2.541	

Leiter: Harzfeld, Perlson.

Kupath cholim Misrachi

Misrachistische Krankenkasse.

„Hadassah"

(American Zionist Medical Unit. A. Z. M. U.).

Aerztliches Hilfswerk amerikanischer Zionisten, von der Z. O. unabhängig. Kam August 1918 nach Palästina, unterhält Krankenhäuser in Jerusalem (Rothschild-Hospital), Jaffa, Safed, und seit Mai 1922 in Haifa. Etwa 500 Angestellte.

Governing Board: Vertreter 1923

1. des Joint Distr. Comm.: Bernhard Flexner und Dr. Alfred E. Cohn;
2. Zionist. Organisation: Dr. Morris Rothenberg,
3. Hadassah: Miss Henrietta Szold.

Monatssoll für 1923: Joint £ 1.500, amerik. Hadassah-Frauen-Organis. £ 1.700, Zionist. Organis. von Amerika (aus K. H.-Geldern) £ 1.500. 1923: Stadt Tel-Awiw zur Erhaltung des Hospitals allg. städt. Spitalsteuer eingeführt.

		£E
Gesamtausgaben:	1. Okt. 1920 bis 30. Sept. 1921:	123.032
	1. Okt. 1921 „ 30. Sept. 1922:	130.790
	1. Okt. 1922 „ 31. März 1923:	54.345

	Klinische Patienten	davon Nichtjud.	poliklin. Besucher	davon Nichtjud.	häusliche Besuche	Laborator. Untersuch.
1921	5164	170	438 729	22 722	15 022	48 727
1922	6931	218	601 860	29 719	22 360	71 998

Entlassungsbefund der klinischen Patienten:

	geheilt	%	gebessert	%	nicht gebess.	%	tot	%
1921	3398	65.7	1325	25.7	252	4.9	189	3.7
1922	4469	64.5	1929	27.8	310	4 5	223	3.2

1923: Röntgenlaboratorium vorbereitet. Hierfür Zuwendung der Hadassah-Frauenorganisation von 10.000 Dollar.

Hospitäler in Jerusalem.

Bikur Cholim-Hospital: Altstadt. Gegründet 1858. 50 Betten.
Leitung: J. Siev, J. Sapir.
Chefärzte: Dr. Mazie, Dr. Neumann.

Rothschild-Hospital: Konsul-Straße. Gegr. 1856. 120 Betten.
Verwaltung: Hadassah.
Leitung: Dr. J. M. Rubinow, Dr. Biskind.
Chefärzte: Dr. J. Segal, Dr. Helene Kagan, Dr. Ticho, Dr. J. Norman, Dr. B. Roman, Dr. Tamches, Dr. Schwarz, Dr. Glasmann.

Schaare Zedek-Hospital: Jaffa-Straße. Gegr. 1902. 55 Betten.
Leitung: Jonas Marx.
Chefarzt: Dr. Wallach.
Begründet und unterhalten von einem Komitee in Frankfurt a. M., Schützenstr. 14.

	Patienten	Verpflegte Tage	Poliklin. Behandl.
1905/07:	1.548	32.193	60.999
1908/10:	1.548	37.610	81.334
1917/20:	3.234	46.965	63.025
1920/22:	2.558		

Lemaan Zion-Augenklinik: nahe d. Italien. Hospital. Gegründet 1908.
Chefarzt: Dr. Ticho.
Begründet und unterhalten vom Verein „Lemaan Zion" (s. S. 101).
Patienten 1908: 33.674
1909: 31.910
1912: 57.828, davon 38.282 Mohammedaner,
10.706 Christen,
8.802 Juden,
58 Andersgläubige.

Misgab Ladach-Hospital (sephard.): Altstadt. Gegründet 1874. 45 Betten.
Leitung: Scherezli, Koenka.
Chefarzt: Dr. Mazaraki.

Augenklinik: Jaffa-Straße. Gegründet 1916. 30 Betten. Chefarzt: Dr. Feigenbaum.

Tachnath Habriuth (Health-Bureau): Damaskus-Tor. Gegründet 1911.
Leitung: Dr. Goldberg.
Chefärzte: Dr. Goldberg, Dr. Feigenbaum, Dr. Mekler, Dr. Nehfach.

Regierungs-Hospitäler.
Patienten 1919: 120.703
1920: 142.167
1921: 155.523, davon 4,4% Juden,
14,8% Christen,
80,6% Mohammedaner.

In Jaffa: Hospital der „Hadassah" früher: „Schaare Zion"-Hospital, gegr. 1890. 40 Betten.
Kinderhospital gegründet 1918 d. „Hadassah". 18 Betten.

In Haifa: Hospital der „Hadassah".

In Safed: Hospital der „Hadassah".

XXXI.

Wohlfahrtspflége

Waisenhäuser

in Jerusalem.

Blumenthalsches Knaben-Waisenhaus:
Begründet 1900.
Leiter: Abraham Blumenthal.
Komitee: Rabbi N. Danon, P. Z. Frank, A. Talmudi Aminoff. 85 Zöglinge.

Diskinsches Knaben-Waisenhaus:
Begründet 1884.
Leiter: Rabbiner Diskin.
185 Waisenknaben.

Maon-Mädchen-Waisenhaus: Begründet 1907.
40 Mädchen.

Sephardisches Knaben-Waisenhaus:
Leiter: Benzion Levy.

Tuschia-Knaben-Waisenhaus: Begründet 1918.
Leiter: Goldschmidt.
70 Knaben.

Weingartens Allg. Mädchen-Waisenhaus:
Begründet 1902.
Leiter: David Weingarten.
70 Mädchen.

Heim für kranke Waisen: Begründet 1919.
Leitung: Miss Bentwich.
20 Kinder.

Palästina-Waisen-Komitee

Obmann: Col. N. Bentwich.

Leitung: Miss A. L. Seligsberg.
Kosten der Waisenfürsorge 1922: £ 73.677,
davon Beitrag des Joint „ 58.831.

Waisenhäuser

in Jaffa: Begründet 1918; 73 Kinder,
„ Haifa: 36 „
„ Safed: 52 „
„ Tiberias: 33 „

Sonstige Wohlfahrtsinstitute
in Jerusalem.

Beth Chinuch Iwrim, Isr. Blinden-Institut:
Zweck: körperliche und geistige Ausbildung der Zöglinge.
Für Kinder von 6—8 Jahren: Kindergarten.
Unterrichtssprache: Hebräisch. Ausbildung in drei Blindenschriften, Religion, Deutsch, Musik, Gesang, Handwerk, Korbflechterei. 36 Zöglinge. Eröffnet: 1. Januar 1902. Begründer: A. M. Luncz. Leiter: Lederer.

Esrath Naschim, Asyl für Sieche und Geisteskranke:
Errichtet vom Frauen-Verein „Esrath Naschim"-Jerusalem 1895. 44 Insassen.
Komitee: Frau Yellin, Frau Meyouchas, A. Strelzer.
Arzt: Dr. Jermans.

Moschab Sekenim, Altersheim: Begründet 1894.
138 männl. und weibl. Insassen.

Beth Sekenim, Altersheim (sephard.):
Begründet 1904.
42 männl. und weibl. Insassen.

Straus' Suppen-Küche: Begründet 1912.
Leitung: Rabbiner Roth.
Verteilt täglich 1000 Mahlzeiten.

Dreyfus' Volksküche: Begründet 1915.
Leitung: Rabbiner Porath.
Verteilt täglich 2000 Mahlzeiten und wöchentlich Mehl an 400 Familien.

Tifereth Jeruschalajim, Pilger-Heim: an der Jaffa-Straße. Begründet 1908. 25 Betten.

XXXII.

Historisches

I.

333 vor u. Z. (3427) Eroberung Palästinas durch Alexander d. Großen.
4 vor u. Z. (3756) Eroberung Palästinas durch Herodes.
636 (4396) Eroberung Palästinas durch die Araber.
1096—1229 (4856—4879) Kreuzzüge.
1517 (5277) Eroberung Palästinas durch die Türken.
1799 (5559) Napoleon in Palästina.

1832—1840 (5592—5600) Palästina unter ägyptischer Herrschaft.
1918 (5678) Eroberung Palästinas durch die Engländer.

II. Praezionismus.

1777 300 Chassidim (Schüler von R. Israel Bescht) gehen nach Erez-Israel.
1809 Begründung der deutsch-holländischen Palästina-Verwaltung.
1812 Litauische und russische Juden, Schüler des Wilnaer Gaon, lassen sich in Safed und Jerusalem nieder.
1818 Mordechai Emanuel Noah publiziert den Plan der Begründung eines Judenstaates in Amerika.
1828 Erster Besuch Moses Montefiores und seiner Familie in Erez-Israel.
1845 Colonel Gawler gründet in London eine Kolonis.-Ges. für Juden.
1854 Moses Montefiore (1784—1885) wird vom Sultan empfangen.
1855 Erster Ankauf eines Terrains durch Moses Montefiore.
1856 Ludwig August Frankl begründet die Lämel-Schule in Jerusalem.
1860 Hirsch Kalischer-Thorn und Elias Guttmacher-Grätz propagieren Kolonisation Palästinas.
„ Ernest Laharanne ruft auf zur „Reconstruction de la nationalité juive".
„ Begründung der Alliance Israélite Universelle.
1861 gründet Dr. Ch. Lurie in Frankfurt a. O. den ersten Verein der Chowewe Zion.
1865 Moses Hess (1822—1875) veröffentlicht „Rom und Jerusalem".
1870 A. J. U. begründet unter Ltg. von Charles Netter die Lehrfarm Mikweh Israel bei Jaffa.
1873 J. H. Dunant gründet in Paris eine „Société Internationale de Palestine".
1875 Derselbe gründet in London eine „Syrian and Palestine Colonisation Society" (Präs.: Col. Gawler).
1877 Lord Disraeli-Braconsfield veröffentlicht einen zionist. Staatsroman „Tancred".
1878 Jerusalemer Juden begründen Petach-Tikwah.
1881 Judenverfolgungen in Rußland.
1882 erscheint Leo Pinkers (1822—1894) „Autoemanzipation".
„ Gründung von Rischon le-Zion („Bilu"), Wadi el Chanin, Sichron Jacob.
„ Einwanderungsbeschränkungen für Juden in Palästina.
1883—96 werden weitere 22 Kolonien gegründet.
1884 Kattowitzer Konferenz der Chowewe Zion.
1889 Odessaer Komitee begründet.
1890 Pariser Zentral-Komitee der Chowewe Zion begründet.
1892 Türkei erläßt aus allgemein-politischen Erwägungen ein Einwanderungsverbot für Juden in Palästina.
1895 **Theodor Herzl veröffentlicht seine Schrift „Der Judenstaat".**

	Zionismus	Palästina-Geschichte	Allgem. jüd. Entwicklung
1897	Begründung der Zionistischen Organisat. (1. Zion.-Kongreß in Basel		
1899			Erster jüdischer Turn-Verein in Berlin
1898 — 1909		10 Kolonien werd. gegründet	
1900		Uebergang der Kolonien in die Verwaltung des J. C. A.	
1901	„Jüd. Kolonialbank" nimmt ihre Tätigkeit auf		Gründ. des Hilfsvereins der deutschen Juden
	Gründ. des K.K.L. (Jüdischer Nationalfonds)		
1903	Gründ. der „Anglo Palestine Company"	„Knessiah", erste Vertr.-Konferenz der pal. Juden in Sichron-Jakob	Gründ. der „Jüdischen Turnerschaft"
	Gründ. der religiös-zionist. Fraktion Misrachi		Uganda-Angebot d. engl. Regierung an die Zionisten
1904	Tod Theodor Herzl's (4. 7.)		Gründ. des „Verbandes der deutschen Juden"
1905		„Bezalel" begründet	
1906	Brüsseler Konferenz	Jaffaer Informationsbüro eingerichtet	

	Zionismus	Palästina-Geschichte	Allgem. jüd. Entwicklung
1906		Bedeutungsvolle Generalvers. des Odessaer Komitees, — Ussischkin wird Vorsitzender	
		Reform der Chaluka auf einer Frankfurter Konferenz beschloss.	
1907	K.K.L. beginnt in E. J. zu arbeiten	Erstes hebräisch. Gymnasium in Jaffa begründet	Jüdischer Klub im österreichisch. Parlament
		Spende von W. Wissotzky an den Hilfsverein der deutschen Juden zur Begründung ein. Technikums in Palästina	
1908	Palästina - Amt durch Dr. A. Ruppin eingerichtet.	Konstitution in der Türkei	
	Palestine Land Development Co. begründet		
1909		Gründ. der ersten Arbeiter-Pachtgenossenschaft Daganjah	Verband der jüdischen Jugendvereine i. Deutschland
1911	Zionist. Zentrale nach Berlin verlegt		
1913	XI. (Wien.) Kongreß beschließt Gründung einer jüd. Universität in E. J.	Der „rote Zettel" für pal. Einwanderer wird abgeschafft	Beilis v. d. Anklage der Ritualmache freigesprochen nach 2½ Jahren Untersuch. - Gefängnis u. 30 täg. Verhandlung

	Zionismus	Palästina-Geschichte	Allgem. jüd. Entwicklung
1914	Begründ. des zionistischen Schulvereins	Sprachenkampf i. Palästina gegen „Hilfsverein der deutschen Juden“	
	Zion. Arbeit wird durch den Weltkrieg unterbroch.		
	Tod David Wolffsohn's		
	Prof. D. Chajim Weizmann ergreift die Initiative zu neuer politisch-zionist. Tätigkeit		
	31. 10. Eintritt der Türkei in den Krieg. — Zionist.-Verfolg. durch Djemal Pascha u. Beha-Ea-Dju	Djemal Pascha Oberbefehlshab. in Palästina	
	Dez.: Sokolow und Tschlenow treten Weizmann zur Seite		
	Kopenhagener Büro der Z. O. begründet	17. 12. Erste Juden - Ausweis. aus Jaffa	
1915	Sept.: Dr. Ruppin muß auf Drängen Dschemal Paschas vom Amt zurücktreten	Hilfsverein der deutschen Juden läßt Technikum inKonkurs gehen, um es zu erwerb.	
1916	Sept.: Dr. Ruppin muß Palästina verlassen	Sykes-Picot-Vertrag zwisch. Englandu.Frankreich	
1917	Aug.:Begründung eines politischen Komitees in England	Purim: Heuschrecken-schwärme verwüsten pal. Ernte	10. 6. Wahlen zum amerik. jüd. Kongreß

	Zionismus	Palästina-Geschichte	Allgem. jüd. Entwicklung
1917	Okt.: Londoner Büro der Z. O. begründet 2. 11. Deklaration Lord Balfours	29. 3. Evakuierung Jaffas durch Dschemal Pascha Bildung eines jüd. Regiments amerikan., kanad. und englisch. Soldaten durch Jabotinsky Chanukka: Der englisch. General Allenby besetzt Jerusalem 31. 12. Die palästinens. Juden konstituier. sich im Waad hasmani	
1918	31. 1. Tod Dr. E. Tchlenows 4. 4. Zionist Commission to Palestine (Waad hazirim leerez Jisrael) durch Weizmann installiert Zionist. Sympathie - Erklärung der Entente - Regierungen Okt.: Verschmelzung der Z. C. mit dem Pal.-Amt	Schulen des Hilfsvereins der deutschen Juden werd. von der Zion. Org. übernommen 24. 7. Grundsteinlegung zur jüd. Universität auf d. Skopus - Berge 17. 12. Vertreter all. Parteien Erez-Israels wählen Weizmann und Sokolow als ihre Vertret. zur Friedenskonferenz in Versailles	15. 12. Erste Sitzung des amerik. jüd. Kongresses
1919	23 2. Erste interterritor. zionist. Konferenz nach dem Kriege. Zuwahl Weizmanns ins E. A. C. Verlegung d. Zentrale nach London. Leitung von Weizmann u. Sokolow		Comité der délégation Juives in Paris begründet

	Zionismus	Palästina-Geschichte	Allgem. jüd. Entwicklung
1919	27. 2. Weizmann, Sokolow und Ussischkin vor der Friedenskonferenz als Vertr. der Zion. Org.		
1920	24. 4. Oberst. Rat in San Remo beschließt, Balfour-Deklaration in d. Friedensvertrag mit der Türkei aufzunehmen Begründung des Keren - Hajessod durch die Zion. Organisat. Weizmann wird Präsident der Zion. Organ., Sokolow Vors. der Exekut., Brandeis Ehrenpräsid., Ussischkin Vors. der Z. C. in Palästina	April: Erste antizionist. Demonstration und Unruhen i. Palästina 7. 10. Erste Sitzung der Assifat haniwcharim (ca. 300 Deputierte. Wahlbeteiligung: 71%. Schaffung des Waad Leumi	

1920 1. Juli: Sir Herbert Samuel High Commissioner von Palästina. — 1. Okt.: Landregisteramt in Palästina errichtet. — 17. Dez.: Beschränkende Bestimmungen über palästinensische Einwanderung.

1921 März: Julius Simon und Nathan de Lieme scheiden aus der Zion. Exekutive aus. — Juni: Rücktritt von Brandeis und Mack. — Febr.-März: Unruhen in Jerusalem. Arabische Ueberfälle auf Metullah und Tel Chaj. Trumpeldor fällt bei Tel Chaj. — April: Pogrom in Jerusalem. Versagen des englischen Militärs. — Mai: Unruhen in Jaffa. Allgem. Einwanderungsverbot. — Juni: Milderung des Einwanderungsverbots.

1922 24. Juli: Ratifizierung des Palästinamandats durch den Völkerbund, internationale Anerkennung des werdenden jüdischen „national home".

XXXIII.

Die Zionistische Presse

Die Abkürzungen in der Spalte „Bemerkungen" haben folgende Bedeutung: O.=offizielles Organ, M.= Organ des Misrachi, P.Z.=Organ der Poale Zion, H.=Organ der Hitachduth, Z.Z.=Organ der Zeire Zion.

Lfd. Nr.	Name der Zeitung	Erscheinungs-ort	Adresse	Sprache	Erscheinungs-art	Bemer-kungen
	Ägypten					
1	La Revue Sioniste	Cairo	5 Rue Kamel	franz.	zweiwöchentl.	O.
	Amerika					
2	The New Palestine	New York	114 Fifth Avenue	englisch	wöchentlich	O.
3	Das jüdische Volk	„	„	jüdisch	„	O.
4	Hadoar	„	169 East Broadway	hebr.	monatlich	
5	Hatoren	„	114 Fifth Avenue	„	„	
6	Der Morgenjournal	„	Bowery 77-99	jüdisch	täglich	
7	Jüdisch. Tageblatt	„	185 East Broadway	„	„	M.
8	Der Tog	„	183 East Broadway	„	„	
	Argentinien					
9	Die Jüdische Welt	Buenos Aires	Ombu 535	„	wöchentlich	O.
10	Die Presse	„	Ombu 752	„	täglich	P. Z
11	Die Neue Zeit	„	J. C. Uriburn 642	„	„	P. Z.
	Australien					
12	The Jewish Herald	Melbourne	Alfred Place Colin Street	englisch	wöchentlich	
	Belgien					
13	Bar Kochba	Antwerpen	Lange Van Ruus-broecstraat 88	vlämisch	monatlich	Jugend-zeitschr.
14	Hatikwa	„	Rue Grétry 12	franz.	wöchentlich	O.

Lfd. Nr.	Name der Zeitung	Erscheinungsort	Adresse	Sprache	Erscheinungsart	Bemerkungen
	Bukowina					
15	Arbeiterzeitung	Czernowitz	Strada Stefanie 15	jiddisch	halbmonatlich	P. Z
16	Das Freie Wort	„	Casa postale 34	deutsch	wöchentlich	Z. Z.
17	OstjüdischeZeitung	„	Dr. Reisgasse 1 a	„	3 mal wöchentl.	O.
	Bulgarien					
18	Haschofar	Sofia	Clementinenstr. 56	bulgar.	zweiwöchentl.	O.
	Canada					
19	Kanader Adler	Montreal	Ontario Street 10	jüdisch	täglich	O.
20	The Toronto Hebrew Journal	Toronto	Elisabeth Street 67	englisch	„	
	Chile					
21	Mundo Israelita	Santiago de Chile	Casilla 2718	spanisch	monatlich	
	China					
22	Israels Messenger	Shanghai	52 Avenue Road	englisch	„	
23	Sibir-Palestine	Harbin	Artillerijskaja 29	russisch	wöchentlich	O.
	Deutschland					
24	Die Arbeit	Charlottenburg	Carmerstr. 6	deutsch	monatlich	
25	Arbeitsvolk	„	„	jüdisch	„	H
26	Unsere Bewegung	Berlin	Auguststr. 17	„	„	H.
27	B. Z. V.	„	Seydelstr. 3	deutsch	zweiwöchentl.	P. Z
28	Das Jüdische Echo	München	Herzog-Maxstr. 4	„	wöchentlich	
29	Haolam	Berlin	Lietzenburger St.8a	hebr.	„	
30	Der Jude	„	Dorotheenstr. 35	deutsch	monatlich	O.
31	Jüdische Zeitung für Ostdeutschland	Breslau	Scharnhorststr 26	„	wöchentlich	

Lfd. Nr.	Name der Zeitung	Erscheinungs-ort	Adresse	Sprache	Erscheinungs-art	Bemer-kungen
	Deutschland					
32	Neue Jüd. Presse	Frankfurt a. M.	Unterlindau 21	deutsch	wöchentlich	M.
33	Das Neue Jüdische Palästina	Berlin	Sächsische Str. 8	„	monatlich	illustr.
34	Raßwijet	„	Gleditschstr. 49	russisch	wöchentlich	
35	Jüdisch.Rundschau	„	Sächsische Str. 8	deutsch	„	O.
36	Leipziger Jüdische Zeitung	Leipzig	Keilstr. 4	„	„	
37	Palästinensische Wirtsch.-Berichte	Berlin	Emser Str. 12	„	monatlich	
	England					
38	The Jewish Chronicle	London	Finsbury Square 2	englisch	wöchentlich	
39	The Zionist Review	„	Bedford Row 44	„	monatlich	O.
40	Die Zeit	„	Whitechapel Road 325	jüdisch	täglich	
	Frankreich					
41	Paris-Sion	Paris	Rue de Rivoli 80	franz.	wöchentlich	O.
42	La Tribune Juive	Straßburg	Rue Lamey 6	franz.dtsch.	„	
43	Menorah	Paris	Boulevard St. Germain 67	franz.	monatlich	illustr.
	Galizien					
44	Der Neue Jüdische Arbeiter	Lemberg	Kazmierzowska 15	jüdisch	wöchentlich	Z. Z.
45	Chwila	„	Passage Hausmana 3	polnisch	täglich	O.
46	Nowy Dziennik	Krakau	Orzeskowej 7	„	„	O.
47	Tagblatt	Lemberg	Lindego 7	jüdisch	„	

Lfd. Nr.	Name der Zeitung	Erscheinungs-ort	Adresse	Sprache	Erscheinungs-art	Bemer-kungen
	Griechenland					
48	L'Action Sioniste	Saloniki	Avenue Reine Olga	franz.	wöchentlich	O.
	Holland					
49	Het Belo of de Land	Amsterdam	N. Z. Voorburg-wal 187-225	holländ.	monatlich	
50	Mizrachie	"	Okeghemstraat 6	"	"	
51	De Joodsche Wachter	Rotterdam	Nieuwehaven N. Z. 129	"	zweiwöchentl.	O.
	Indien					
52	Zions Messenger	Bombay	Alexandra Terrace	englisch	monatlich	O.
	Italien					
53	Israel	Florenz	Via Jacopo Nardi 28	italien.	wöchentlich	O.
54	Israel dei Ragazzi	"	"	"	monatlich	Jugend-zeitschr.
	Jugoslavien					
55	Gideon	Zagreb	Ilica 31	kroat.	zweiwöchentl.	
56	Haiwri	Novisad	Kralja Aleksandra ul. 12	ungar.	monatlich	illustr.
57	Zidowska Swijest	Serajewo	Strosmajerowa ulica 3	serbisch	wöchentlich	
58	Jüdisch. Volksblatt	Novisad	Armeniergasse	deutsch	"	O.
59	Zidow	Zagreb	Ilica Broj 31	kroat.	"	O.
	Lettland					
60	Unser Weg	Riga	Postfach 53	jüdisch	täglich	H.

Lfd. Nr.	Name der Zeitung	Erscheinungs-ort	Adresse	Sprache	Erscheinungs-art	Bemer-kungen
	Litauen					
61	Erd und Arbeit	Kowno	N. Wilnio g-ve 15	jüdisch	monatlich	H.
62	Jüdisches Leben	„	Maironisgasse 1	„	wöchentlich	
63	Jüdische Stimme	„	Orzeskowa 5	„	täglich	O.
	Oesterreich					
64	El Correo Sefardi	Wien	Circusgasse 33	spanisch	zweiwöchentl.	
65	Jüd. Morgenpost	„	Taborstr. 52 b	jüdisch	wöchentlich	
66	Wiener Morgenzeitung	„	Taborstr. 1-3	deutsch	täglich	
	Palästina					
67	Hadassa Bulletin	Jerusalem		hebr.	monatlich	Med. Fach-zeitschr.
68	Doar Hajom	„	P. O. B. 255	„	täglich	
69	Haaretz	Jaffa	P. O. B. 70	„	„	
70	Hapoël Hazaïr	Jaffa-Tel-Awiw		„	wöchentlich	H.
71	Hator	Jerusalem	P. O. B. 470	„	„	M.
72	Kuntres Achdut Haawoda	Jaffa-Tel-Awiw		„	„	P. Z.
73	Pinkas Histadrut Haowdim Haiwrim b'Erez Israel	Jerusalem		„	zweiwöchentl.	
74	Hamlacha	„		„	monatlich	
75	Palestine Weekly	„		englisch	wöchentlich	
	Polen					
76	Das Arbeiterwort	Warschau	Wolynska 7	jüdisch	monatlich	P. Z.

Lfd. Nr.	Name der Zeitung	Erscheinungs-ort	Adresse	Sprache	Erscheinungs-art	Bemer-kungen
	Polen					
77	Befreiung	Warschau	Dzika 11	jüdisch	zweiwöchentl.	Z Z.
78	Dror	"	Skrz. Poczt. 36	hebr.	monatlich	M.
79	Freitag	"	Gesia 29	jüdisch	halbmonatlich	
80	Naier Haint	"	Chlodna 8	"	täglich	O.
81	Hamisrachi	"	Tlomackie 13	hebr.	wöchentlich	M.
82	Hechaluz	"	Karmelicka 11	"	monatlich	
83	Lodzer Tageblatt	Lodz	Piotrkowska 16	jüdisch	täglich	O.
84	Radomer Zeitung	Radom	Lubelska 25	"	wöchentlich	
	Rumänien					
85	Curierul Israelit	Bukarest	Strada Dr. Chiru Iliescu 11	rumän.	"	
86	Hasmonaea	"	Strada Lipskani 90	"	monatlich	
87	Ifju Kelet	Cluj	Calea Regale Ferdinand 48	ungar.	"	
88	Uj Kelet	"	Brasai utca 10	"	täglich	O.
89	Uj Kor	Temeszvar	Strada General Foch 54	"	wöchentlich	M.
90	Neamul Evreesc	Bukarest	Strada Paris 1	rumän.	zweiwöchentl.	
91	Razaritul	Jassy	Strada J. C. Bratianu 166	"	"	
	Schweiz					
92	Israelitisches Wochenblatt für die Schweiz	Zürich	Clausiusstr. 50	deutsch	wöchentlich	
	Südafrika					
93	The Zionist Record	Johannisburg	P. O. B. 18	englisch	monatlich	O.

Lfd. Nr.	Name der Zeitung	Erscheinungsort	Adresse	Sprache	Erscheinungsart	Bemerkungen
	Tschechoslovakei					
94	Jung Juda	Prag	Stephansgasse 55	deutsch	monatlich	Jugendzeitschr.
95	Jüdische Jugendblätter	„	Dlouhá tč. 22	„	„	„
96	Selbstwehr	„	Celetna 22	„	wöchentlich	O.
97	Szombat	Nove Žamky	Kisfaludy utca 13	ungar.	„	
98	Jüdische Volkszeitung	Preßburg	Turnergasse 3b	deutsch	„	
99	Zidowske Zpravy	Prag	Celetna 22	tschech.	„	
	Tunis					
100	L'avenir Sioniste	Tunis	Rue de Glacières 52	franz.	„	O.
	Ungarn					
101	Szido Szemle	Budapest	Kiraly utca 36	ungar.	„	O.

Auflagenhöhe der palästinensischen Presse:

Doar Hajom	6000	Kol Jisroel (agud.)	1000
Haaretz	4000	Kol Jaacob (Oberrabb.)	700
Hapoël Hazaïr	2000	Hapoël Hamisrachi	500
Kuntress	1000	Hamlachah	500
Hator	1000	Hachinuch	500

XXXIV.

Fahrpreise nach Palästina

mit Dampfern des Lloyd Triestino vom Ende Juni 1923:

	Kl. I	II	III
Triest—Alexandrien	£ 25	17	12

Für Chaluzim:

Triest—Alexandrien—Jaffa od. Haifa

bei Eildampfern bis Alexandrien	£ 3.8.6
„ Postdampfern (Syrienlinie)	„ 2.5.0

pro Person Zwischendeck.

Dauer: 4½ Tage.

XXXV.

Zionistische Terminologie

(Gebräuchliche hebräische Bezeichnungen.)

Agudah	(Bündel) Vereinigung, Bund
Alijah	(Hinaufsteigen) Palästinawanderung
ha-Arez	das Land
Awodah	Arbeit
Awodah azmith	eigene Arbeit
Binjan	Bau, Aufbau
B'rith	Bund
Chaklai	landwirtschaftlich
he-Chaluz	der Vortrab, Avantgarde, Pionier
plur.: im	
weibl.: ah,	plur.: oth
Chewrah	Vereinigung
Chinuch	Erziehung, Schulwesen
Chissachon	Sparsamkeit, Sparkasse
Gdud	Schar, große Gruppe, Legion
Hachscharah	Tauglichmachen, Vorbereitung
Halvaah	leihen, Anleihe
Haschwaah hamechirim	Ausgleichen der Löhne
Histadruth	Organisation
Hithachduth	Vereinigung
Hithjaschwuth	Ansiedlung
Injan	Angelegenheit
Jessod	Grund
Jischuw	Niederlassung
Kajam, weibl.: kajemeth	dauernd, beständig
Keren	(Horn) Fonds
Kibbusch	Eroberung
Kibbuz	Lebensgemeinschaft (mittl. Gruppe)
Klal, weibl.: ith	gesamt, allgemein
Kupah	Kasse
Kwisch	Chaussee
Kwuzah, plur.: oth	Gruppe (kleine Kommune)
Merkas	Zentrum, Mittelpunkt, Zentrale
Misrach	Osten
Misrachi (zusammengez. aus Merkas ruchani)	geistiges Zentrum

Misrad	Amt
Moschaw, Moschawah	Siedlung
Neta, plur.: im	Pflanzer
Oleh, plur.: olim	Wanderer
Owed, plur.: owdim	Arbeiter
ha-Poel, plur.: poalim	der Arbeiter
Schaar	Tor
Schchunah	Siedlung
Schchuna ssade	Vorstadt-Siedlung
ha-Schomer	der Wächter
Takzif	Budget
Waad	Komitee
Weïdah	Versammlung, Konferenz
ha-Zair	der junge . . .
Zibbur	öffentlich, Gemeinde, Allgemeinheit

XXXVI.

Ein Nachwort

Gestaltung und Entwicklung Palästinas, Erez-Jisraels, und der Arbeit der seinem Aufbau dienenden Institutionen und Organisationen in knappster Form, möglichst in Zahlen zum Ausdruck zu bringen, war der Zweck des „Zionistischen Merkbuches"*) und ist der dieser seiner Fortsetzung, des Erez-Jisrael-Merkbuches.

Die Arbeit ist eine unvollkommene. Es war vielfach nicht möglich, trotz stets darauf gerichteter Aufmerksamkeit und aller Bemühungen darum, von manchen Organisationen die nötigen Angaben zu erhalten. Ich richte im Hinblick auf spätere Ausgaben die Bitte an alle Organisationen und Institutionen, die in Palästina wirken und schaffen, meine kleine Arbeit durch Uebersendung aller ihrer Berichte und Ueberlassung vor allem ihres statistischen Materials zu fördern. Auch an die Leser des Büchleins richte ich die Bitte, mir von allen Fehlern Kenntnis zu geben, die ihnen darin auffallen sollten und mir auch alle Ergänzungen zukommen zu lassen, die zu machen sie vielleicht in der Lage sind.

Bei der Abfassung des Merkbuches haben mich in liebenswürdiger Weise die Herren Adolf Böhm, Dr. Arthur Ruppin und ganz besonders Herr Dr. Herlitz, der Leiter des Archivs der Zionistischen Organisation in Berlin, unterstützt, wofür ich ihnen auch an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank abstatten möchte.

Dr. Hugo Schachtel, Breslau VI, Königsplatz 3b.

---

*) **Erte Auflage; Zionistisches Merkblatt Berlin 1910**
Zweite Auflage; Zionistisches Merkblatt Berlin 1911
Dritte Auflage: I. Zionistisches Merkbuch Berlin 1912
II. Zionistisches Merkbuch, Sonderausgabe für Oesterreich Berlin 1912
Erster Nachtrag: Berlin 1913
Zweiter Nachtrag im „Jüdischen Nationalkalender" Wien 1915
Vierte Auflage: The Zionist Pocket Referenze, besorgt von Israel Cohen London 1914

Sach-Register.



Druck: Siegfried Scholem
Berlin-Schöneberg, Hauptstraße 8